

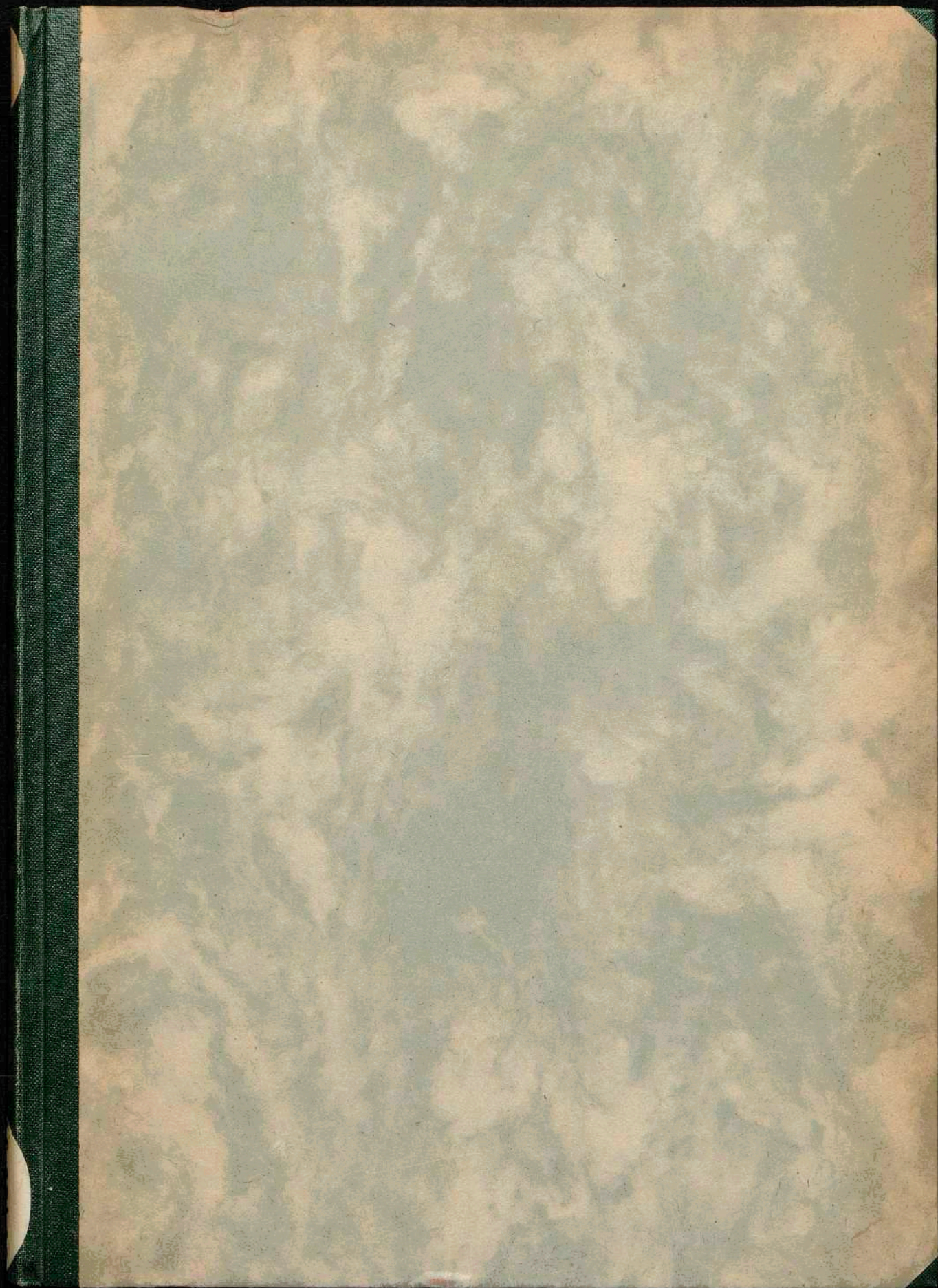
O: 750-39

W. XXXXV P. Hagen, Zweil. Urkunden d. St. Mauritii Christi. Mathem. Uebersetzungen



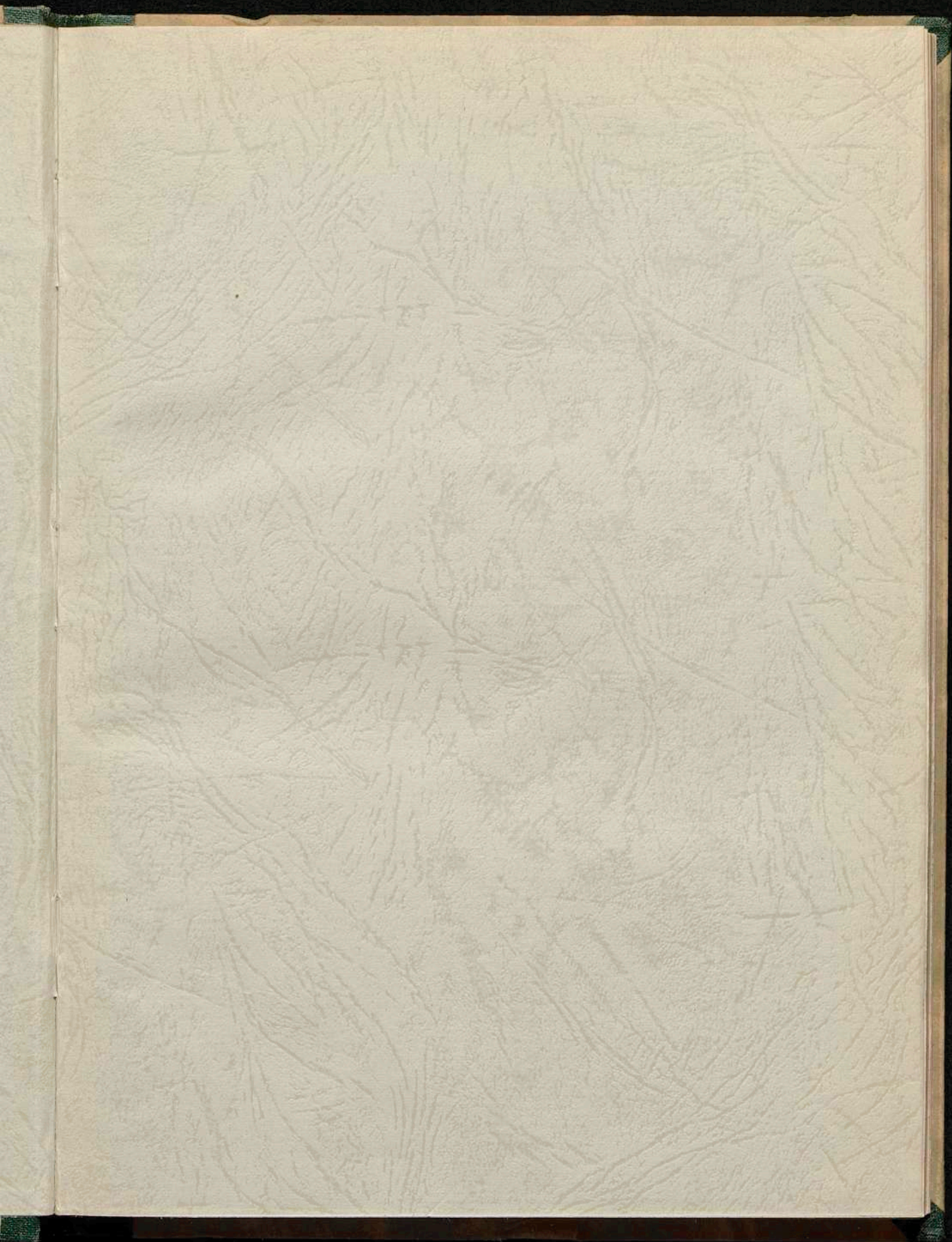
THE HISTORY OF THE
CITY OF OXFORD
BY
JOHN STOW

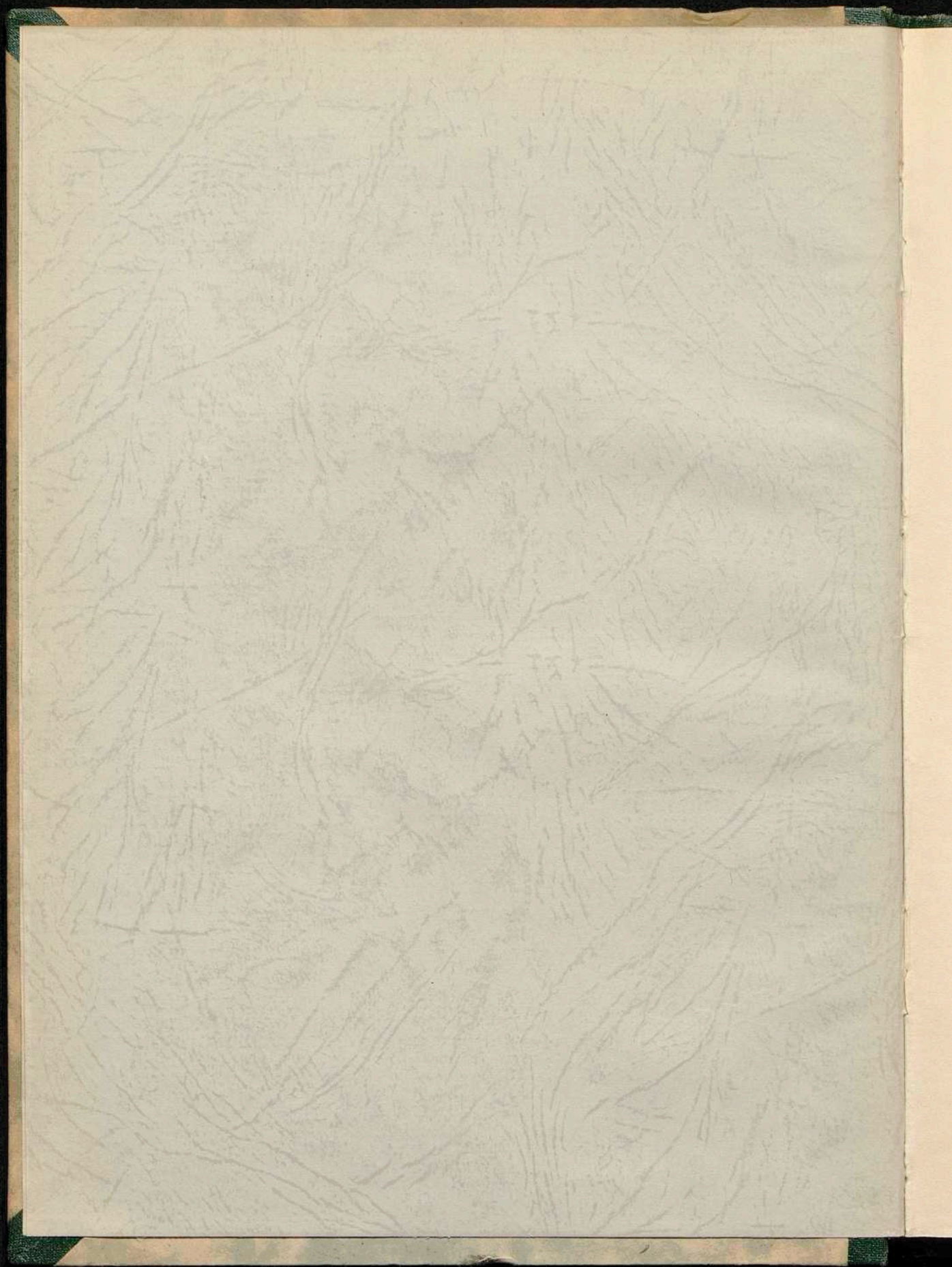




0: 750-39

Freie Universität Berlin
Germanisches Seminar
Berlin-Dahlem
Bismarckstr. 1
10785 Berlin





DEUTSCHE
TEXTE DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN
VON DER
PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

BAND XXXIV
ZWEI URSCHRIFTEN DER 'IMITATIO CHRISTI'
IN MITTELNIEDERDEUTSCHEN ÜBERSETZUNGEN



BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1930

ZWEI URSCHRIFTEN DER 'IMITATIO CHRISTI'
IN MITTELNIEDERDEUTSCHEN
ÜBERSETZUNGEN

AUS LÜBECKER HANDSCHRIFTEN

HERAUSGEGEBEN VON

PAUL HAGEN

MIT ZWEI TAFELN IN LICHTDRUCK



BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1930

00750-34

Germanisches Seminar
Inv. No. 4132



DRUCK VON C. SCHULZE & CO., G. M. B. H., GRÄFENHAINICHEN.

Einleitung.

I.

Vormanynghe de dar theyn to bynnenwendighen dinghen.

1.

Die Überlieferung des Textes.

Durch die von der Deutschen Kommission der Preußischen Akademie der Wissenschaften geleitete Handschrifteninventarisierung sind in der Lübecker Stadtbibliothek u. a. zwei anonyme mnd., ursprünglich mnl. Traktate zutage gefördert worden, die sich als Übersetzungen von Urschriften der 'Imitatio Christi' erwiesen (vgl. Zs. f. d. A. Bd. LIX S. 23–35; De Beiaard Jg. 1921 S. 27–40; *Studia Catholica* Jg. 1926 S. 383–398). Der erste Text ist in den folgenden beiden Handschriften überliefert.

1. *w* = Ms. theol. germ. 8^o 43, vor der Inventarisierung durch einen alten Zettel mit der Zahl CXCVIII bezeichnet; — von einer gleichzeitigen Hand ist auf Bl. 85^v vermerkt: dyt bock hort | kathrine wytttenborges; — Papier, Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Augen und Nase und fünfstrahlig gesterntem Strich zwischen den Hörnern, nur in Bruchstücken; sehr ähnlich Briquet Nr. 14193 (Hamburg 1466–1471), nach W. de Vreese und Jac. v. Ginneken (vgl. *Studien* 1927 S. 85) ist das Papier vom Jahre 1444; — Mitte oder 2. Hälfte des 15. Jahrh.; Kursive von zwei Händen: 1. Bl. 1^r–84^v. 2. Bl. 84^v–85^v; — erst bei der Inventarisierung gezählt: 85 Bll., die beschrieben sind; dazu kommen vorn ein leeres Blatt, dem 3 ausgerissene folgten, und hinten 6 leere Blätter; 6 Bogen von ursprünglich je 16 Bl.; Lagenanfänge: Leeres Blatt. 13. 29. 45. 61. (vor Bl. 74 ist ein Blatt bis auf den Rand ausgeschnitten, keine Lücke) 76; — Höhe des Blattes ca. 14 cm, Breite 10½ cm; Höhe des beschriebenen Raumes 10–12 cm, Breite 7–9 cm; — ungespalten fortlaufender Text; 18–25 Zeilen; rote Überschriften, rote Anfangsbuchstaben außer beim ersten Kapitel, zuerst auch noch einige rot gestrichelte Buchstaben; — alter Pergamentumschlag mit abgerissenem Bandverschluß und einem durchgehefteten Lederstreifen auf dem Rücken.

Auf Bl. 1^r–84^v sind die *Vormanynghe de dar theyn to bynnenwendighen dinghen* von der Hand einer Frau geschrieben, wie sich aus *eyne pelgrym* S. 2, 8 des Abdrucks ergibt (vgl. auch die Auslassung der Worte *unvledich und unvledicheit* S. 62, 18). Von einer zweiten Hand ist Bl. 84^v–85^v das Sündenbekenntnis hinzu-

gefügt mit dem rot geschriebenen Titel: Dyt is de confiteor tho dude | Adiutorium nostrum in nomine domini.

Die Hs. stammt aus dem Lübecker Michaeliskonvent, einem Haus von Schwestern des gemeinsamen Lebens. An seiner Stelle wurde später ein Waisenhaus eingerichtet. Die alte Bibliothek des Konvents wurde dort im 18. Jahrhundert kurz verzeichnet, wobei die einzelnen Bände römische Zahlensignaturen erhielten, und dann im Jahre 1806 an die Stadtbibliothek überwiesen. Der Name Katharina Wittenborg ist in dem Schwesternverzeichnis, das in dem Memorienbuch des Konvents überliefert ist, nicht enthalten. Im übrigen ist für das Schwesternhaus auf S. 85–88 in Hartwigs Ausführungen über die Frauenfrage im mittelalterlichen Lübeck, *Hansische Geschichtsblätter* Bd. XIV (1908) S. 35–94 und auf Käthe Neumann, *Das geistige und religiöse Leben Lübecks am Ausgang des Mittelalters in der Zs. d. Ver. f. Lüb. Gesch.* Bd. XXII (1925) S. 91–94 zu verweisen.

2. m = Ms. theol. germ. 4^o 15, vor der Inventarisierung durch einen alten Zettel mit der Zahl LXXXVIII bezeichnet und auf einem lose aufgeklebten Zettel *Tractatus ascetici. ling. Sax. inf. chart. betitelt*; — stammt aus dem Lübecker Michaeliskonvent nach der Angabe (15. Jh.) auf der Rückseite des vorgehefteten Papierblatts: Dyt bok hort den susteren to lubeke bi sunte egidijus | kerken in sunte mychele covent, worauf die mehrfach in Hss. dieses Konvents wiederkehrende und in der Regel getilgte, auch hier ausgelöschte, aber noch erkennbare Bemerkung folgt: Dat heft tuget suster | elsebe en denersche der susteren; — bei dem ersten in der Hs. enthaltenen Stück sind, wie bei der Fortsetzung des Werks in Ms. th. g. 16, Pergament und Papier in der Weise verwandt, daß das Anfangs- und Schlußblatt sowie die beiden Mittelblätter (Bl. 1. 6. 7. 12) in jeder Lage aus Pergament, die übrigen aus Papier bestehen; der 2. Teil der Hs. besteht ausschließlich aus Papier; Wasserzeichen: 1. Ein Ochsenkopf mit Augen und Nüstern und mit fünfstrahlig gesternem Strich zwischen den Hörnern, nicht vollständig, ähnlich Briquet Nr. 15089 (1488). 2. Auf Bl. LXX–LXXX Krone mit Kreuzblume, unvollständig, Variante von Briquet Nr. 4645 (1459–1469). 3. In der letzten Lage ein zweiter Ochsenkopf mit Augen und Nüstern und fünfstrahlig gesternem Strich zwischen den Hörnern, nicht bei Briquet; — 2. Hälfte des 15. Jahrh., Kursive von einer Hand; — der erste, bei der Inventarisierung erst gezählte Teil der Hs. hat 158 Bll. umfaßt, von denen drei Blätter des Bl. 153^r Z. 5 schließenden Textes nicht erhalten sind; Lagenanfänge: 1. 13 (dies Pergbl. ist wie das Schlußpergbl. dieser Lage [Bl. 24] ausgerissen). 25. 37. 49. 61. 73. 85. 97. 109. 121. 133 (die hiermit beginnende Lage hat ursprünglich 18 Bll. enthalten, zwischen Bl. 135 und 136 ist ein Bl., zwischen Bl. 142 und 143 sind 3 Bll. bis auf einen schmalen Rand ausgeschnitten, an beiden Stellen keine Lücke). 147 (dies Anfangspergbl. der Lage fehlt wie das Schlußpergbl. Bl. 158, 154 und 156 fehlen, 155 und 157 sind leer); die Blätter der ersten Hälfte jeder Lage sind meistens unten rechts gezählt, Eckwortkustoden außer auf Bl. 12. 120. 132; — in dem zweiten, nur aus Papier bestehenden Teil der Hs. beginnt, nach 3 Bll. mit einem Register und einer

Seite Text, auf dem vierten Bl., das unten rechts als viertes der Lage gezählt ist, mit I die alte gleichzeitige Zählung oben zuerst in der Mitte, dann rechts mit roten Zahlen bis Bl. LXXII; auf die noch übrigen Blätter erstreckt sie sich nicht mehr; Lagenanfänge: Erstes von der alten Zählung nicht berücksichtigtes Blatt (zwischen Bl. IV und V ist ein Blatt bis auf den Rand ausgeschnitten, keine Lücke). IX. XXI. XXXIII. XLV. LVII. LXIX. LXXXI; von der hiermit beginnenden Lage von ursprünglich 10 Bll. sind die ersten 8 Bll. bis LXXXVIII^o beschrieben, Bl. 9 leer; Eckwortkustoden auf Bl. VIII, XX, XXXII, XLVIII, LVI, LXVIII; nur bei der vorletzten Lage sind die ersten 5 Bll. unten rechts rot gezählt; — Höhe des Blattes 20½ cm, Breite 14 cm; Höhe des von vier über die Seite gezogenen Linien begrenzten Schriftbildes ca. 14 cm, Breite ca. 9 cm; — ungespalten fortlaufender Text; 26 Zeilen; rote Überschriften, große rote Anfangsbuchstaben, rot gestrichelte Buchstaben; — alter Holzband mit rotem Leder, eine der beiden Schließen ist abgerissen, Schutzblätter aus Papier, das vordere mit der oben angeführten Angabe, das hintere bis auf einen Rand ausgeschnitten.

Die Hs. enthält in ihrem ersten Teil Bl. 1^r—153^r Cassians Collationen 9—16 in nd. Umschrift einer nl. Übersetzung, denen in dem jetzigen Ms. 16, das vorher durch einen alten Zettel mit der Zahl C bezeichnet, also von Ms. 15 mit der älteren Signatur LXXXVIII trotz gleichen Formats und Einbands getrennt war, auf Bl. 1^r—174^v die Collationen 17—24 folgen. Die ersten 8 Collationen sind, wenigstens in Lübeck, leider nicht mehr vorhanden.

Der zweite Teil der Hs. enthält die Manynghe de dar theen to bynnenwendighen dinghen auf Bl. 1^r—LXXIII^r nach der gleichzeitigen Zählung, in die, wie erwähnt, die vorhergehenden drei Blätter mit dem zu dieser Schrift gehörigen Register und einer Seite Text nicht eingeschlossen sind. Ohne größeren Absatz folgt Bl. LXXIII^r—LXXXVIII^v ein in abweichender Fassung auch im Lübecker Ms. th. g. 66, Bl. 116^r—140^v (vgl. ferner Borchling, Mnd. Hss. II, 173 Nr. 2; III, 43) überlieferter Traktat mit der roten Überschrift: Merket hir van der Eghenschop der geystliken lude und dem Anfang: Umme dryerleye sake willen machen nemen enen gestliken personen ere vodinghe der se bruket to erer nottroft.

Die Hs. ist von einer Hand geschrieben, deren stets gleichmäßig feste Schriftzüge in den annähernd 100 in der Lübecker Stadtbibliothek befindlichen älteren deutschen Hss. geistlichen Inhalts weitaus am häufigsten begegnen und einen berufsmäßigen Schreiber voraussetzen lassen. Von dieser Hand sind vollständig Ms. th. g. 1. 5. 15. 16. 29. 30 und teilweise Ms. th. g. 20. 24. 40. 64. 65. 69. 71. 77 geschrieben; unter ihnen sind, abgesehen von Ms. 1, wo mit der Unterschrift der Vorlage auch ihre Jahreszahl 1400 übernommen ist, Ms. 5 von 1467 und Ms. 64 von 1482 datiert; die Herkunft aus dem Lübecker Michaeliskonvent ist ausdrücklich bei Ms. 1. 5. 15. 16. 24. 29. 40. 64. 69, bei den übrigen durch die entsprechenden älteren Zahlensignaturen der im Jahre 1806 an die Stadtbibliothek überwiesenen einstigen Büchersammlung des Konvents erkennbar, außer bei Ms. 20,

das aus einem zugleich dat boek van der navolginge ihesu christi, den Lübecker Druck von 1489, enthaltenden Band abgetrennt ist, der vorher ebenfalls eine jener Signaturen (LXXXX) hatte.

Einzelne Kapitel der in *w m* überlieferten Übersetzung sind noch an folgenden Stellen erhalten geblieben:

1. Kap. 12 und 13, die dem letzten Kapitel des zweiten und dem ersten Kapitel des dritten Buchs der 'Imitatio Christi' entsprechen, sind in Lübeck von Steffen Arndes gedruckt worden als erste Abschnitte des Anhangs der zuerst (nach dem Magdeburger Druck von 1486; vgl. Borchling, *Mnd. Hss.* III, 179) 1495 erschienenen 'Medelydinghe Marien'. Dieser Anhang, der nach dem ersten dieser beiden Kapitel 'Van dem Wege des Cruzes' betitelt zu werden pflegt, ist zuerst selbständig herausgekommen und später mit der mehrfach und unter verschiedenen Titeln aufgelegten 'Medelydinghe Marien' verbunden worden.

2. Die Wolfenbüttel-Helmstedter Hs. 1233 (1341 v. Heinemann), in der Bl. 132^r die Jahreszahl 1493 steht, enthält unter dem Titel *Dut is vte eynē boke ghe heten de na volginge Cristi eÿ cappittell* zunächst Kap. 12 auf Bl. 291^v—298^r und dann Kap. 1 auf Bl. 298^r—302^r, worauf noch eine gekürzte Übersetzung von *Im. I*, 13 auf Bl. 302^r—304^r folgt.

Zu erwähnen ist noch, daß A. Becker, *Die deutschen Hss. der Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg*, 1914, S. 16 bei der Hs. L. germ. 182. 8^o (*Dyt bock hort to bursfelde, mit den Jahreszahlen 1463, 1408, 1454*) unter 8. aufführt: *Dusse stukke sunt ghenamen vte den boke van der nauolghynghe cristi, aber als Anfang angibt: Vmme drigerleige zake willen usw., also den Anfang des in m auf die Manynghe folgenden Traktats.*

Bemerkenswert ist endlich, daß der Verfasser der 1489 zu Lübeck im Mohnkopfverlag erschienenen Übersetzung Kap. 49 und 50 unseres Textes, die *Im. III*, 6 und 7 entsprechen, und zwar nur diese beiden Kapitel für seine Arbeit benutzt hat. Wahrscheinlich sind diese beiden Kapitel ebenso wie die beiden von Arndes herausgegebenen Abschnitte und der Traktat vom Abendmahl, der hier an zweiter Stelle vorgelegt wird, in kleinen verlorenen Sonderdrucken von den Brüdern des gemeinsamen Lebens veröffentlicht worden.

2.

Der Text der Überlieferung.

Eine auffallende Störung in der Reihenfolge der Kapitel ist wahrscheinlich nicht erst in der deutschen Überlieferung eingetreten, sondern schon der lat. Vorlage zuzuschreiben. Mit *J III*, 4, 56. 57 *de terrenis graviter audiunt, necessitatibus naturae dolenter inserviunt* geht der deutsche Text bis zu dem Wort *necessitatibus* zusammen, während den dann in ihm folgenden Worten *de my leff hebben boven alle dingk, rikedaghe unde kunst* nichts in *J* entspricht. Dagegen stehen

die in J auf necessitatibus bis zum Schluß des Kapitels folgenden Worte des Kapitels in der Übersetzung am Schluß von Kap. 47, d. h. nach J III, 54, 72. Der Übersetzer wird, weil er necessitatibus mit de terrenis statt mit inserviunt verbindet, die auf necessitatibus folgenden Worte nicht mehr an dieser Stelle vor sich gehabt haben, und es ist zu vermuten, daß in der lat. Überlieferung eine neue Lage mit naturae begann, die irrtümlich dort eingefügt wurde, wo eine Lage mit Kap. 54 schloß, das von dem Gegensatz zwischen natura und gratia beherrscht wird. Damit war der Schluß von J III, 4 unvollständig geworden. Ob er von dem Übersetzer mit den Worten de my leff hebben boven alle dingk, rikedaghe unde kunst oder schon in der lat. Vorlage mit einem entsprechenden Satz ausgefüllt wurde, ist dahinzustellen. Jedenfalls kann es aber keinem Zweifel unterliegen, daß die Reihenfolge der Kapitel in den deutschen Hss. durch eine Umstellung von Kap. 18—47 = J III, 22—54 und Kap. 48—57 = J III, 5—19 zu berichtigen ist. Dagegen hat der deutsche Text umgekehrt die letzten 3 Kapitel in der ursprünglichen Reihenfolge gegen J, wo sie als J III, 58. 56. 57 stehen und der schöne Abschluß der Schrift mit Kap. 60 = J III, 57 von Thomas a Kempis durch Hinzufügung von J III, 59 mit einem deutlich erkennbaren zweiten Abschluß zerstört worden ist.

Die beiden voneinander unabhängigen Lübecker Hss. sind nahe verwandt und enthalten die ursprünglich nl. Übersetzung in einer späten nd. Umschrift. Es ist von vornherein zu erwarten, daß der erfahrene Schreiber von m leichter etwas ihm Ungewöhnliches beseitigt und daß die weniger geübte Schreiberin von w eher etwas ihr Unverständliches, wenn auch nicht immer richtig, kopiert; vgl. z. B. S. 5, 18 vurheit w (statt purheit), reynicheyt m. Daß w durch Abirren des Auges von einem Wort der Vorlage auf ein anderes gleiches oder ähnliches Wort verhältnismäßig häufig Auslassungen verschuldet, ist ebenso aus der Persönlichkeit der Schreiberin zu erklären wie die Neigung, der Aussprache gemäß zu schreiben. Sie zeigt sich besonders bei t in nich (vgl. auch geyslyken S. 13, 24), das mehrfach als nich^t schriftgemäß berichtet ist, und bei r vor l in sundeliken S. 10, 15, besundelike S. 30, 1, volate S. 16, 9, das in vorlatende S. 35, 16 nachgetragen ist, wie auch in der Abschwächung von Vokalen der Endsilben (z. B. proviser S. 1, 19, Maria Magdalene S. 9, 16, Marten S. 36, 20). Auch fehlte das negierende en öfter in w, wo es in m steht.

In der Bewahrung nl. Spuren kann m einen Vorrang vor w nur durch die Zahl der Fälle behaupten, in denen t in der 2. sing. praes. (vgl. Franck, Mnl. Gr. § 125, 3) erscheint: dem einen anwyset in w S. 22, 8, zu dem die 2. sing. imp. wecht S. 53, 6 und sprekt S. 69, 15 kommen, stehen in m gegenüber wert S. 21, 13; offert S. 29, 16; volghet S. 41, 6; blyuet S. 52, 22; af beydet S. 55, 13; be wiset S. 56, 4, wozu noch (vgl. Lasch, Mnd. Gr. § 418) sochtu S. 18, 8; ghiftu S. 9, 6; 54, 9 und 24 Fälle von heft und heftu in m allein kommen gegen einige Stellen, an denen beide Hss. heft und heftu wie andererseits hest gemeinsam haben; auch hat m gegen w die analoge nl. Erscheinung des Eindringens von u aus dem plur. in die 2. sing. bei sullen in schult gegen scalt w S. 28, 4 und schultu (debes J) gegen scoldestu w

S. 52, 5 erhalten. Sonst überwiegen *nl.* Eigenheiten in *w*, das z. B. allein noch hat S. 2, 14 den *dat. sing. des substantivierten Adjektivs auf -e* (vgl. Franck § 206); S. 22, 19 den *acc. plur. soteste auf -e* (vgl. Franck § 199); S. 2, 15 *gebete als nom. sing.*; S. 8, 23 *du moste und S. 9, 4 (mit anlautendem sch) du schalte* (vgl. Franck § 125, 5); *den auch friesischem i-Laut in vier S. 27, 14; thyen S. 11, 29; vlyen S. 10, 8; entflyen S. 17, 27; 40, 1. Neben vorsocht w m S. 8, 10 hat w allein den a-Laut in vorsachten S. 13, 10, sachstu S. 18, 8 (vgl. Franck § 64), auch in vorsake S. 49, 19, sukete steht in m S. 8, 8. In sochtstu S. 5, 21 haben beide Hss. das t übernommen, ebenso das s in machstu S. 17, 8 (mochstu m); 73, 3, in wulstu S. 71, 26 nur w.*

Wie der Wortschatz öfter nach dem Osten des *nl.* Sprachgebiets weist, liegen in der Verwendung von *broden van für oriri ex S. 31, 7f. in einer Bedeutung, die nur von J. ten Doornkaat Koolman, Wb. d. ofr. Sprache gebucht ist, und in dem neutralen dat (w, den m) syn S. 22, 3 friesische Eigenheiten vor.*

Es scheinen auch noch einige Spuren vorhanden zu sein, daß in einer frühen Abschrift ein Frieser gelegentlich nach seiner Mundart geschrieben hat. Wenn einerseits S. 8, 27f., wo als ursprünglich also *eyn koninc an synem eghen trone* zu vermuten ist, *eyn koninc ausgefallen ist, und andererseits zugleich das entsprechende Adjektivum S. 16, 19; 18, 9 in w als konlik erscheint, während m zuerst kantlik schreibt und das Wort an der zweiten Stelle ausläßt, so liegt die Vermutung nahe, daß diese jedem bekannten Worte eine späteren Schreibern unverständliche Form erhalten hatten und als fries. keneg und kenlik geschrieben waren. Vgl. ferner orleset w S. 50, 21 (vorloset m, wo S. 40, 6 vorlesen steht), das Schwanken zwischen bi- und be- und die Anmerkungen zu S. 9, 16; 22, 12 nebst here m S. 22, 19; 23, 2. Wie es sich mit bevelet w, bevelen m S. 52, 23 verhält und wie es zu erklären ist, daß eghen als oghen w S. 6, 8, hoghen w m S. 9, 1, oghen mit e über o m S. 36, 19, oghen m S. 49, 13 erscheint, ist dahinzustellen; vgl. zu dem entsprechenden Verbum *nl.* ogen, hogen neben egen, eigen und *nd.* ogen aus fries. aga, haga.*

Die Schrift ist nicht direkt aus dem Osten der Niederlande nach Lübeck gekommen. Auf westfälischen Einfluß in der vorausliegenden Überlieferung deutet das *sc*, das mehrfach später mit *st* verwechselt worden ist; vgl. *stadet statt scadet w S. 3, 11; bestauwet w gegenüber beschouwet m S. 41, 20; stede statt scede w m S. 49, 2; stat w, stad m statt scat S. 59, 17; vorstritlyke w, vorstrickedede m statt vorscrickedede S. 56, 20; ghesturet statt ghescuret w S. 65, 11, wie andererseits auch schadet statt stadet m S. 8, 22; mynschen statt mynsten m S. 26, 15; scade statt stade w S. 69, 4 geschrieben ist. Während m das *sc* bis auf bescouwen S. 2, 16 und scullen S. 70, 13 durch *sch* ersetzt, hat *w* es häufiger kopiert und auch in seinen vorhin erwähnten Änderungen des Vokals bei *scolen* S. 28, 4; 52, 5 bewahrt. Gemeinsam haben *w* m S. 51, 17 auch ein vereinzelt *dot* (namentlich *ofries. wfäl.*; vgl. Lasch § 448).*

Stärker treten ostfälische Eigenheiten hervor. Das ostfälische *gik*, das sich bis in Lüneburger Urkunden erstreckt (vgl. Lasch, § 15 A. 2), ist weder *w*, wo S. 1, 5

sik an seiner Stelle steht, noch *m*, wo es S. 16, 13; 33, 4; durch *iw*, *iuw* ersetzt ist, geläufig gewesen; vgl. auch das Nebeneinander von *gik* und *ju w m* S. 28, 22. 23. Ein einsames *od*, dem sich ein *ok w = ik m* S. 28, 8 gesellt, taucht in *w* S. 45, 11 auf, eine auch im Südosten seltene Verdümpfung von *id* (beide Hss. schreiben es einem weiter verbreiteten Gebrauch gemäß stets mit *d*), die von Tümpel, Beitr. 7, 40 durch je ein Beispiel aus Hildesheim (1346) und Göttingen (1445) belegt wird und nach dem Nd. Korrespbl. XXXIV (Jg. 1913/14) S. 94 in den Göttinger Liebesbriefen (3mal) und vereinzelt in Goslarer Urkunden vorkommt. Die den gleichen gerundeten Laut anzeigenden vorwiegend ostfälischen Formen *ome one ore* nebst einem singulären *ane* S. 12, 27 (vgl. Lasch § 404 A. 3) hat *w* überall, während *m* nur in 5 Fällen *o*, sonst *e* schreibt. Das ebenfalls vorwiegend ostfälische *dusse* hat *m* mit *w* etwa zur Hälfte gemeinsam, zur anderen Hälfte gegen *w* mit *e*. Neben sonstigem *alle dat* und *al dat* steht einmal das freilich auch *nl.* (vgl. Franck § 223) vorkommende *allet dat w m* Bl. 41, 9; nach Tümpel, Beitr. 7, 85 ist die *u. a.* aus Göttingen belegte Endung *-et* im *nom. acc.* bei *al* namentlich im Süden häufig. In beiden Hss. begegnet *nēmant* als *neymet w*, *nemet m* S. 16, 16, außerdem *neymet w* S. 13, 29, *nemet m* S. 20, 4. Für den in diesem Wort seltenen Ausfall des *n* erbringt Tümpel, Beitr. 7, 71 je ein Beispiel aus Braunschweig (1432) und Göttingen (1421). Beide Hss. haben *alzoden w*, *alse den m* S. 57, 15 und *alzoden w*, *also den m* S. 70, 17f. (an der dritten Stelle S. 67, 7 *also daen w*, *alsodanen m*), eine Abschwächung, welche das *md.* Wb. aus einer Urkunde des Bischofs Albrecht von Halberstadt von 1323 und aus dem Sündenfall des Arnold Immessen; Lasch § 84 und 214 aus den Göttinger Liebesbriefen nachweist. In *schipper* 'Schöpfer' hat *w* stets *i* (ostfälisch, nordalbingisch nach Lasch § 140 und 339), *m* schwankt zwischen *i* und *e*. *jegenwordich*, *jegenwordicheit* in *w* stets mit *o* (west- und ostfälisch nach Lasch § 37), in *m* stets mit *a* (nordalbingisch-mecklenburgisch). *vrochten* hat *w* fast immer mit dem ostfälisch häufigen *o* (vgl. Lasch § 153), *m* teils mit *o* teils mit *u*. Beide Hss. haben *moide* und *moiden* S. 60, 28 (vgl. Lasch § 47). Dem in *w* mehrfach erscheinenden ostfälischen (vgl. Lasch § 192) *auw* steht in *m* sonst *ow* oder *ouw* gegenüber, doch hat auch *m* 3 mal *vorstrauwinghe* und 1 mal *vrauwe* gegen *vrouwe w* S. 65, 6. *tt* (vgl. Lasch § 316) in *w*, *t* in *m*: *ghebettet* S. 4, 10; *better* S. 19, 9; *betteren* S. 48, 20; *vlittich* S. 71, 9; ferner *sotticheit* S. 29, 12 in *w*, fehlt *m*; *nettet w*, *netten m* S. 22, 7; aber auch *ghebetert w m* S. 56, 27. Adj. und Part. auf *-en* ohne Flexions-*en* kommen etwas häufiger in *w* als in *m* vor (vgl. Brandes, Zs. f. d. A. 32, 25).

In Ergänzung des Vorstehenden und der im Apparat angegebenen Varianten weise ich noch auf folgendes hin:

w schwankt zwischen *by-* und *be-*, *m* hat stets *be-*. Das Präfix steht S. 66, 12 nur in *w*: *behinderen*, S. 12, 20 nur in *m* gegen *tughen w*, S. 25, 23 stehen sich *besundighet w*, *ghesundighet m*, S. 12, 17 *bedrovet w*, *wordrouet m*, S. 25, 8 *vorwlomet w*, *bewlomet m* gegenüber; — *w* hat *erbarmen* S. 12, 21, *erheven* S. 58, 6, *erhogen* S. 12, 6; 44, 7, *erluchten* S. 45, 17; 58, 14, *erluchtinge* S. 62, 23,

ermanen S. 57, 12, erquicken S. 31, 16, ervaren S. 20, 17; 72, 1. 15; 73, 27, ervullen S. 24, 13 (nach vorvullen Z. 12), während *m* hier überall vor-schreibt; vgl. verlatenghe *w*, vorlatinghe *m* S. 34, 23; — unt- in *w* steht in einigen Fällen ent- in *m* gegenüber, ebenso umgekehrt; — das Präfix *ghe* fehlt öfter in *w*, *uo* es in *m* steht.

*Praes. ind. plur. 1. und 3. Pers. auf -et und -en in beiden Hss., in w häufiger auf -et als in m; 3. Plur. -ent w, -en m: atment S. 25, 29; vraghēt S. 45, 26; vgl. hopent w m S. 23, 20 und louēt mit radiertem t in w S. 64, 11. — Unter den Formen von werden stehen sich gegenüber ind. praes. wart w: wert m S. 13, 11; 35, 23; 36, 4; 39, 25; 56, 27; — praet. wort w: wart m S. 2, 20, 21; 11, 23; 24, 21; — praet. wert (vgl. Franck § 138) w: wart m S. 68, 26. Im conj. praes. steht S. 43, 5 warde w, dem wert in *m* entspricht, neben werde w m Z. 6, worde w m neben werde w m S. 27, 24; vgl. auch den ind. praes. vert aus vort w S. 70, 21. — conj. praet. hadde und hedde in beiden Hss., ersteres in *m*, letzteres in *w* häufiger.*

mannich stets mit *a* in *w*, *m* hat öfter *e* als *a*; — anneme stets mit *e* in *w*, *m* hat öfter *a* als *e*; — openbar in *w* stets mit *o*, in *m* stets mit *a*; — loven in *w* stets mit *o*, *m* hat meistens *a*; — cht als *gt* je 1 mal in agter S. 2, 20 und igteswelke S. 6, 29 und als *et* je 1 mal in yeteswelken S. 44, 12, overtractyngke S. 51, 20 begegnet nur in *w* ebenso wie an 3 Stellen *k* und *ck* in syntlykheit S. 58, 23; redelikheyt S. 64, 4; ydelickheyt S. 65, 27, wofür *w* S. 44, 1 ydelheit geschrieben hat; die von dem Übersetzer häufig verwandten Wortbildungen dieser Art wie erbaricheit, sekericheit, simpelicheit, vordrotenicheit, vruchtbaricheit, vullenkomenicheit, wandelbaricheit sind auch sonst nicht immer bewahrt geblieben; vgl. vordrotenycheit *w m* S. 46, 10f., vordrotenheyt S. 55, 7. 8; 62, 11; 67, 21 *w m*; vruchtbarheyt *w* S. 22, 7 (vruchtbaricheyt *m*); vullenkomenheyt *w* S. 17, 2 neben vullenkomenicheit S. 35, 9 *w m*; S. 72, 21 *w*; und zu S. 5, 17. 18; 24, 25. -lich *w*, -lik *m*: vrolych S. 7, 9 (umgekehrt S. 36, 6), begherlich S. 11, 15.

Zur Syntax ist außer der Ersparung des Pronomens nach unde S. 19, 3. 19; 43, 1. 4 und der zu S. 38, 23 angemerkten Vermischung zweier Konstruktionen zu erwähnen, daß die Verbindung des Präd. im Sing. mit dem Subjekt alle dingk S. 3, 16; 16, 8; 26, 22; 37, 2. 3 (anders liegt es bei dem Satz S. 2, 12 Alle dingk vorgan unde du myt one) und cleyne dingk S. 48; 24, die Abhängigkeit der Pronomina von nicht S. 22, 21; 33, 5; 38, 20 und die Ellipse von dar S. 18, 27 in der Überlieferung bewahrt geblieben sind (vgl. F. A. Stoett, *Mnl. Spraakkunst*³ § 208. 161. 219).

Der Vergleich der beiden Hss. hat gezeigt, daß in jeder von ihnen noch Spuren einer längeren Wanderung des Textes erhalten geblieben sind, die zuletzt durch ostfälisches Gebiet nach Lübeck führte. Sachliche Erwägungen stimmen damit überein und lassen für die unmittelbare Herkunft insbesondere an zwei Orte denken, zu denen der Lübecker Michaeliskonvent, aus dem die beiden Hss. stammen, in näheren Beziehungen gestanden hat. Johannes Busch, *De reformatione monasteriorum* ed. Grube in 'Geschichtsquellen der Provinz Sachsen' Bd. 19 S. 673 erzählt,

daß seine Bewohnerinnen Wolle aus Hildesheim von den Augustinern erhielten. Auch die allgemeine Verbindung zwischen Lübeck und Hildesheim ist enger und reger gewesen als man mit Johannes Clovekorn, dem Prior von Richenberg (Augustinerchorherrenstift bei Goslar) annehmen möchte, den Joh. Busch a. a. O. eines besseren dahin belehrt: Cotidie currus inter Hildensem et Lubike vadunt et redeunt . . . raro currus de Lubike veniunt ad Goslariam.

Leider läßt sich nicht sagen, ob die Vormanynge vor oder nach der Mitte des 15. Jh. nach Lübeck gekommen sind. Um diese Zeit fand eine Umgestaltung des Schwesternhauses statt, aus dem die beiden Handschriften stammen. Die kurze Chronik in dem Memorienbuch des Michaeliskonvents, das in der ältesten erhaltenen Niederschrift 1463 in einer Papierhs. angelegt und 1498 in einer Pergamenths. erneuert ist, beginnt mit den Worten: In dem namen godes Amen. In den jare unses heren do men screff. M.CCCC.VIII. des zunnavendes na pinxten starff. bertold zegheberch. en orsake [1498: en medehulper] der fundacien desses huses was he, unde licht begraven up sunte peters kerckhove. Weiterhin wird von seinem Sohn Johann Segeberg, der (80 Jahre alt, 39 Jahre lang Rats Herr) 1464 starb, berichtet: desse myt hulpe syr brodere unde anderer vromer lude koffte unde buwede uth der grund desse stede, unde na vorlope der tyd sette he dar yn uth anwysinghe unde Rade heren sachchouwen do tor tyd [1449 starb Nicolaus Sachow] biscopes to lubeke erlike ghestlike juncfrowen [van Sunte augustinus Regel ist 1498 hinzugefügt] in unde under horsamme gode secundum substancialia tria religionis [statt dessen 1498: na uthwisyngen erer regel] mit al eren nacomen to ewighen dagen to denende und zwar, wie an einer anderen Stelle bemerkt wird, gode to denende, in merer stedicheit unde êndracht, den de boterynnen deden. de hir to voren inne sat weren. Im Jahre 1451 siedelten dann drei Beginen des Lübecker S. Johanniskonvents in das neue Gebäude über um leve des hilghen horsammes unde des ghemenen levendes und eröffneten damit das Haus der Schwestern vom gemeinsamen Leben. Es handelte sich also damals nicht um eine völlige Neugründung, sondern um eine äußere und innere Neugestaltung eines seit der Zeit des älteren Segeberg mit boterynnen belegten Schwesternhauses. Im Gegensatz zu der bisherigen Ansicht (vgl. Hartwig a. a. O. S. 86) glaube ich, daß diese Bezeichnung, zumal da bei der Neubesiedelung auf erlike ghestlike juncfrowen ein Nachdruck gelegt wird, auf büßende Schwestern von der heiligen Magdalena zu beziehen ist. Dieser Orden vereinigte auch in Hildesheim (vgl. Lüntzel, Gesch. d. Diocese und Stadt Hildesheim I, 536; II, 446; Bertram, Gesch. d. Bistums Hildesheim I, 241) auf der Grundlage der Augustinerregel Büsserinnen, und zwar nicht nur reuige Sünderinnen, sondern auch Unbescholtene zu einem gemeinsamen Leben, in dem sich die Mitglieder mit Nähen, Flechten und Stricken betätigten. Die Entwicklung dieser Niederlassungen war natürlich verschieden. In dem Marien Magdalenenkloster oder Süsternkloster zu Hildesheim herrschte gute Zucht und frommer Sinn, so daß wenig zu reformieren war, als 1440 Joh. Busch das Kloster der Windesheimer Regel zuführte (vgl. Hoogeweg, Verzeichnis der Stifter und

Klöster Niedersachsens S. 65), dagegen war in dem gleichartigen Kloster Frankenberg in Goslar die Zucht, die ja auch bei den Büsserinnen in Lübeck verbesserungsbedürftig war, sehr erschlafft, als die Windesheimer Reform um die Mitte des 15. Jh. dort eingeführt wurde (vgl. Hoogeweg a. a. O. S. 43). Unter diesen Umständen ist, zumal da der Name der Eigentümerin der Hs. w in dem Schwesternverzeichnis des Memorienbuchs des Michaeliskonvents nicht genannt wird, mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die 'Vormanyngē' durch das 1440 der Windesheimer Kongregation beitretende Hildesheimer Marien Magdalenenkloster bereits den früheren Bewohnerinnen des Lübecker Michaeliskonvents übermittlelt wurden, an deren Stelle 1451 Schwestern vom gemeinsamen Leben traten.

Neben Hildesheim kommt als Herkunftsort Eldagsen in Betracht. Das Schwesternhaus Marienthal in Eldagsen, Kreis Springe, Diözese Hildesheim ist um 1435 von drei Schwestern aus Schüttorf besiedelt worden (s. Hoogeweg a. a. O. S. 33) und hat nächst seinem Mutterhaus und dem von dort aus erneuerten Haus Niesinck in Münster eine besondere Bedeutung erlangt und durch mehrere Neugründungen einen weiter reichenden Einfluß gehabt. So sagt denn auch Joh. Busch von den Lübecker Schwestern, die zuerst ein gemeinsames Leben in der freieren Regelung führten und 1463 der strengeren klösterlichen Observanz nach der Regel Augustins unterstellt wurden (vgl. Lüb. Urkundenbuch Bd. 10 Nr. 390): Regulam sancti Augustini sicut in Eldas assumpserunt. Ihre von dem Lübecker Bischof Arnold erteilte Ordnung (vgl. a. a. O.) entsprach außerdem darin, daß sie graue Gewänder trugen, sich mit Wollarbeiten beschäftigten und die Marianischen Tagezeiten in deutscher Sprache zu lesen hatten, den in Eldagsen, das zur Windesheimer Kongregation gehörte, üblichen Gewohnheiten (vgl. Lüntzel a. a. O. II, 668; Bertram a. a. O. I, 407).

3.

Der Abdruck des Textes.

Dem Abdruck des Textes ist die Hs. w zugrunde gelegt. Die rein graphischen Eigentümlichkeiten in der Verwendung von v und u, w und u, w für wu (z. B. wltu), l und s, i und j sind nicht kopiert, dagegen ist die Unterscheidung von i, y, das in der Hs. mit und ohne Doppelpunkt erscheint, und ij beibehalten, das außer mehrfach und teilweise zugleich in m bei tijt und tijtlik noch in dij S. 55, 4; 64, 23; ijn S. 58, 15; wijs S. 64, 14; sijk S. 65, 12 (so auch in einem Braunschweiger Statut von 1445 s. Tümpel, Nd. Studien S. 71); dijt und sij S. 70, 24 geschrieben ist. Der Gebrauch von v und w ist geregelt, doch ist hierbei wie bei den sonstigen Abweichungen von der Hs. ein kursives Zeichen gesetzt und die hs. Schreibung unter dem Text vermerkt: v in der Hs., w im Druck: vat S. 2, 10; 11, 16; vunderlik S. 3, 14; vedder S. 4, 24; 14, 5 und veddernisse S. 19, 24; vollust und vunlik S. 13, 26; ve S. 13, 30; vult S. 17, 13; vultu S. 38, 23; vil S. 43, 11; vo S. 18, 8;

ghevarnet S. 22, 11; venych S. 48, 6; veyneghen S. 49, 21; van S. 58, 2; vert (mit e aus o) S. 70, 21; vgl. auch weruen Hs., verwen Druck S. 4, 25; — w in der Hs., v im Druck: wele S. 15, 14; worwande S. 32, 25; werliken S. 41, 12; 42, 3 und warlick S. 64, 12; rechtwerdich S. 49, 24; 50, 3 (S. 72, 11 mit v aus w); lichtwerdich S. 61, 6; wrouwe S. 66, 2; erwaren S. 72, 1; — w in der Hs., vu im Druck: ghewnden S. 16, 1. 2; ghwden S. 19, 17; vorwillet S. 53, 14. — Die Hs. hat mehrfach nicht nur über u, sondern auch über n einen Winkel z. B. vñde S. 30, 16; vñordeliker S. 31, 7; vñwersem S. 26, 20 und wiederholt bei gnade.

Die vorkommenden Abkürzungen sind aufgelöst. Der wagerechte Strich dient im Inlaut auch öfter für m, im Auslaut nur bei n̄y S. 16, 21. 28; 21, 8, so daß er beim Dativ mit n wiederzugeben ist, wozu die Neigung der Hs. zur Abschwächung paßt, wie auch daß S. 25, 11 einem zuerst geschriebenen allē nachträglich ein m angefügt ist. Der Haken steht für er, re, r, die nicht überall unter sich durch die Öffnung des Hakens nach links, rechts, unten geschieden sind; außerdem ist r bezeichnet durch Hochstellung des folgenden Vokals z. B. S. 12, 13 ġten oder des vorhergehenden z. B. S. 55, 7 v̄drotenheyt. Es finden sich weiter 9 = us z. B. S. 1, 9 Crist9, S. 8, 17 Jhes9, wofür sonst auch xp̄c und ihs geschrieben ist; p̄ = pro z. B. S. 6, 8 oūpuighe; p̄ = per S. 26, 28 p̄sonē; je 1 mal am Ende der Zeile S. 24, 22 othmodich^t und S. 51, 13 werde_;; v̄n neben ausgeschriebenem vnde, statt dessen 5 mal und steht.

Die Wortzerlegungen der Hs. sind beibehalten worden, da das sonst übliche verminderte Spatium aus technischen Gründen nicht angewandt werden konnte; doch ist nicht überall eine sichere Entscheidung möglich, weil gelegentlich zwar abgesetzt ist, aber ohne den gewöhnlichen Zwischenraum, und weil bei der Zeilentrennung Bindestriche nicht konsequent gesetzt sind. Nicht berücksichtigt sind die Trennungen vlegghen de S. 31, 1; settē de S. 44, 19; leuē des S. 44, 22; vinden de S. 47, 13; vormode de S. 47, 14; swyghē de S. 52, 24 und die Doppelschreibungen eines Buchstabens bei Zeilentrennung gheschic-|ket S. 3, 13; gey|yt S. 12, 26; nyc-|cht S. 13, 8; make|est S. 29, 1; affs|snidinghe S. 67, 32; vgl. h̄y|melkē S. 49, 14.

Der schwankenden Hs. gegenüber sind im Druck am Anfang der Sätze wie bei den Worten Got, de Here, Cristus, Jhesus und den Eigennamen die großen Anfangsbuchstaben durchgeführt.

Die Kapitel sind in der Hs. mit römischen Ziffern gezählt, vor denen dat bald steht, bald fehlt, mit folgendem c, C, ca, Ca, Cap, Capit, Capittel, wofür im Druck gleichmäßig Cap. gesetzt ist. Die roten Überschriften der Hs. sind durch Sperrdruck, die roten Anfangsbuchstaben der Kapitel einschließlich des rot gestrichelten schwarzen Anfangsbuchstaben von Cap. 1 durch Fettdruck gekennzeichnet.

Eine Interpunktion ist in w nur im Anfang noch angedeutet. So steht im ersten Kapitel ein großer und rot gestrichelter Buchstabe am Anfang der in der Ausgabe der 'Imitatio Christi' von Hirsche entsprechenden Zeilen 1. 9. 11. 17. 39.

57. 106; großer Buchstabe ohne rote Strichelung am Anfang von Z. 31. 33. 51. 52. 65. 67. 69. 82. 88, außerdem innerhalb Z. 20. 51; kleiner rot gestrichelter Buchstabe am Anfang von Z. 7, außerdem in Z. 5. 9. 13. Dagegen hat *m* im ersten Kapitel außer dem roten großen Buchstaben am Anfang 1. rotes *q̄*, das nur an dieser Stelle steht, mit folgendem rot gestricheltem großem Buchstaben am Anfang von Z. 8; 2. roten Punkt mit rot gestricheltem großem Buchstaben am Anfang von Z. 10. 11. 12. 17. 41. 45. 51. 52. 57. 59. 61. 69. 70. 77. 94. 96. 102, außerdem in Z. 54; 3. roten Punkt mit rot gestrichelten kleinen Buchstaben am Anfang von Z. 2. 3. 4. 26. 58. 60. 75. 76. 81. 90. 91. 100. 107, außerdem in Z. 45. 92; 4. schwarzen Punkt mit rot gestricheltem großem Buchstaben am Anfang von Z. 24. 28. 31. 39. 42. 111; 5. rot gestrichelten großen Buchstaben ohne vorhergehenden Punkt am Anfang von Z. 9. 33. 35. 37. 40. 44. 47. 50. 54. 80. 82. 84. 86. 88. 106, außerdem in Z. 66; 6. roten Punkt ohne Strichelung des folgenden Buchstabens vor Z. 5. 6. 16. 36. 46. 48. 62. 63. 68, außerdem in Z. 5. 14; 7. schwarzen Punkt ohne Strichelung des folgenden Buchstabens vor Z. 7. 15. 19. 20. 22. 29. 53. 65. 66. 71. 72. 79. 95. 98. 103. 105, außerdem in Z. 30. 75; 8. rot gestrichelten kleinen Buchstaben ohne vorhergehenden Punkt in Z. 32; 9. großen Buchstaben ohne vorhergehenden Punkt am Anfang von Z. 56. So ist aus den Hss. nur noch im allgemeinen als wahrscheinlich zu entnehmen, daß der Übersetzung ursprünglich eine der Pauseninterpunktion des Thomas entsprechende Gliederung eigen gewesen ist, im einzelnen ist hierin schon zu viel verwischt. Im Druck ist die für die 'Deutschen Texte des Mittelalters' vorgeschriebene Interpunktion eingeführt.

Das Register zu der Schrift ist nur in *m* überliefert, aber nicht etwa von *m* erst angelegt; denn es stimmt nicht nur bei Kap. 58 in *ervaren* mit *w* gegen *vorvaren* im Text von *m* und bei Kap. 60 in *schal* mit *w* gegen *kan* im Text von *m* überein, sondern hat auch noch bei Kap. 16 das im Text von *wm* ausgefallene Präfix von *vorwerven*, bei Kap. 18 *Van der* gegen *de w m*, bei Kap. 20 der (fehlt *w m*), bei Kap. 22 *Dat de* (*Dat* fehlt *w*, *de* fehlt *m*) bewahrt. In dem Register, das in *m* auf fünf Seiten der Schrift vorausgeht, sind neben den einzelnen Überschriften, die teilweise mit roten Anfangsbuchstaben geschrieben sind, Kapitel- und Blattzählung der Hs. in römischen Ziffern vermerkt, auf der ersten Seite beides in roter Schrift, nachher die Blattzählung in schwarzer Schrift. Mit ausgeschriebenem oder abgekürztem, gelegentlich auch weggelassenem *cappittel* wechselt *gesette* bei Kap. 10 und 14, das im Text von *m* nicht hier, aber bei den ersten beiden Kapiteln steht. Im Abdruck des Registers ist außer an diesen beiden Stellen die Abkürzung *Cap.* überall verwandt und statt der Blattverweise die Reihenfolge der Kapitel in der 'Imitatio Christi' beigegefügt. Auch ist ein Irrtum in der Zählung der Hss. berichtigt, der darauf beruht, daß Kap. 44 nochmals als Kap. 43 gezählt wird usw., bis nach Kap. 51 mit Kap. 53 weitergezählt wird.

Die in *w* öfter durch Abirren des Auges ausgefallenen Worte sind aus *m* und nach der Schreibweise von *m* ergänzt. Eine stärkere Berücksichtigung dieser

zweiten Hs. in der Einleitung und im Apparat ist eben dadurch gerechtfertigt, daß weitere vollständige Hss. nicht bekannt sind; ein Vergleich der S. VIII angeführten Abschnitte in der Wolfenbütteler Hs. und in dem Druck von Arndes ergab für die Textkritik nichts von Bedeutung. In den Anmerkungen ist zuweilen auch die zuerst 1489 zu Lübeck im Mohnkopfverlag erschienene nd. Übersetzung der ersten drei Bücher der 'Imitatio Christi' (vgl. die Beschreibung dieses Druckes von H. Brandes in der Einleitung zum nd. Narrenschyp S. XLVII Anm.), als 'Druck' bezeichnet, herangezogen und öfter der lateinische Wortlaut, durch 'J' bezeichnet, angeführt, soweit es für das unmittelbare Verständnis des deutschen Textes zweckmäßig erschien. Ebenso ist der Nachweis der Bibelstellen beschränkt und nicht auf alle biblischen Anklänge ausgedehnt.

4.

Die Übersetzung.

Die Bedeutung der 'Vormanyng' und des an zweiter Stelle vorgelegten kleinen Textes für die Entstehungsgeschichte und Verfasserfrage des Buches von der Nachfolge Christi werde ich in Untersuchungen über das ganze unter diesem Titel zusammengefaßte Werk von Thomas a Kempis darlegen. Hier ist nur kurz die Übersetzung als solche zu kennzeichnen.

Kein Leser wird sich dem starken Eindruck dieser kraftvollen rhythmischen Prosa entziehen können, bei der man zunächst fast an ein deutsches Originalwerk oder an eine von dem Verfasser der lateinischen Urschrift selbst geprägte Fassung in der Volkssprache denken möchte. Daß hiervon indessen nicht die Rede sein kann, ergibt sich schon aus den in den Anmerkungen angeführten Verlesungen und Entstellungen einer lateinischen Vorlage. Die Schrift ist vielmehr ein Meisterwerk der Übersetzungskunst, das ein Vergleich mit den Bibelübersetzungen um so höher einzuschätzen lehrt, als diese in den beiden letzten Jahrhunderten des Mittelalters durchweg einen großen Mangel an Vertrautheit mit der lateinischen Sprache und Unfähigkeit in der Handhabung der deutschen Sprache aufweisen (vgl. W. Walther, Luthers deutsche Bibel S. 19f.).

Im einzelnen sind für die Art der Übersetzung die folgenden Eigenheiten hervorzuheben.

1. Der Übersetzer gibt oft nur den Hauptbegriff wieder, wenn im Lateinischen ein Verbum mit einem Infinitiv verbunden ist, z. B. S. 1, 7 lere vorsman . . . unde giff dy, disce . . . contemnere et . . . te dare; S. 1, 15 kome unde yn dy wone, venire et in te habitare dignetur; S. 5, 3 leven, posse vivere; S. 5, 9 bringhet, reducere student; S. 6, 5f. begynt syk overwinnen unde wandert, incipit se vincere et ambulare. Wie man sieht, bevorzugt er dabei die Selbständigkeit des zweiten Gliedes von verbundenen Verben, weshalb auch S. 32, 24f.; 44, 16

nicht etwa ein Ausgleich durch Annahme eines fehlenden n-Strichs in vorwandelte und werde zu suchen ist.

2. Er gibt einen lateinischen Ausdruck durch zwei deutsche Worte wieder, z. B. S. 2, 1 ys neyn trost noch grot hopene to settende, non est magna fiducia ponenda; S. 2, 13f. vorgast unde vordarvest, pereas; S. 2, 21f. mangk honliken worden unde sproken, inter opprobria (vgl. S. 3, 1 hoensprake, opprobrium); S. 3, 27 bosheit unde vorkeringhe, perversitas. Bemerkenswert ist die Umschreibung von zelus, wofür ein Wort fehlte, durch eechlinge unde vorbolginghe (vorvolginghe w m) in gude S. 4, 23 und tornynghe dorch de rechtycheyt S. 6, 14.

3. Er gibt zwei lateinische Ausdrücke durch ein deutsches Wort wieder, z. B. S. 4, 7f. unde tuth one sutliken to sik, et ad se dulciter trahit et invitat; S. 5, 21 sochtstu (auch im Druck nur sochstu), intendis et quaeris; S. 11, 25 dynen leven vrunt (auch im Druck nur eynen leuen vrunt), aliquem necessarium et dilectum amicum; S. 13, 2 wan ik werde vorlaten, quando desertus sum et relictus; S. 13, 6 hedde für habuerit und senserit; S. 14, 15 de ghelerde, doctus . . . et eruditus.

4. Er läßt einzelne Worte unübersetzt, z. B. S. 2, 3 si interdum adversetur et contradicat (ebenso verfährt der Druck hier und an den folgenden beiden Stellen); S. 2, 12 et tu cum eis pariter; S. 2, 19 nec multum curabis; S. 3, 4f. et elevare supra se ipsum in spiritu; S. 3, 12 aut occupatio ad tempus necessaria; S. 3, 13 Qui intus bene dispositus est et ordinatus; S. 3, 18 quia adhuc non es perfecte tibi ipsi mortuus.

5. Er stellt verbundene Ausdrücke der Vorlage häufig um, z. B. S. 5, 14 Van der entvoldyghen andacht unde der lutteren menynghe, De pura mente et simplici intentione; S. 7, 21 is yn Godde unde van Godde, de Deo et in Deo est; S. 7, 22 de ewyghen, warliken (warhaftighen) ere, veram et aeternam gloriam; S. 10, 18f. werden leff ghehat edder werden ghelovet, laudari vel amari; S. 10, 24 ghesalvet unde vorgheghaen, praeventus et intractus (unctus); S. 12, 26 geyt unde komet, venit et recedit. Ebenso stellt er zuweilen Sätze einer Periode um, z. B. S. 9, 3f.; 10, 22f.; 13, 8f.

6. Er verwendet mehrfach, teilweise im Anschluß an den lateinischen Text, z. B. S. 13, 25; 18, 14, aber auch darüber hinaus die Voranstellung oder Zwischenstellung des von einem Substantivum abhängigen Genitivs, z. B. S. 9, 18f. to des gheystes vrouden, ad gaudium spiritus; S. 13, 30 der temptacien tyd, temptationis; S. 30, 4 dynes sulves leve, amor tui ipsius; S. 43, 21 van der lude love, de laudibus hominum.

7. Er bevorzugt zuweilen gegenüber dem lateinischen Text asyndetische Verbindung, z. B. S. 6, 21 Nummer werstu ynwendyck, ynnich, Numquam eris internus et devotus; S. 7, 22 de ewyghen, warliken (warhaftighen) ere, veram et aeternam gloriam; S. 13, 5 Ik hebbe nu ghevunden eynen so geistlyk, so ynnich, Numquam inveni aliquem tam religiosum et devotum; vgl. auch die zu S. 58, 18 erwähnten asyndetischen Satzanschlüsse.

8. *Er ersetzt mitunter den Superlativ durch den Positiv: S. 2, 21 yn groten noden, in maxima necessitate; S. 15, 26 yn hogheme troste, in summa consolatione; S. 23, 15 dorch de hoghen ere, pro summo honore; S. 30, 1 van deme hoghen gude, a summo bono; ebenso S. 52, 12 myt deme hoghen gude, dagegen S. 45, 12 van dem hoghesten gude und S. 59, 28f. in deme alder hoghesten gude.*

9. *Er hat an zwei Stellen, S. 20, 17 und 56, 2, den lateinischen Ablativus absolutus durch den mnl. häufigen absoluten Akkusativ wiedergegeben.*

II.

Wo men sick hebben schal vor der missen.

Dieser Traktat ist in der folgenden Hs. der Lübecker Stadtbibliothek enthalten: Ms. theol. germ. 8^o 54, vor der Inventarisierung mit der Zahl 1589 bezeichnet; — gehörte im 15. Jahrh. Ännchen Pois nach Angaben auf Bl. 1 annekē poises vp sūte | johañes hort dyt bock und Bl. 68^r anneke poyses | vpp sūte johanshoue | der hord dit bock, außerdem steht in einem Gebet auf Bl. 15^r ick Anneke poys [poys in der Rasur eines anderen Namens] bekenne; ging dann, noch im 15. Jahrh., in den Besitz einer in der Holstenstraße, wo kein Konvent bestanden hat, wohnhaften Lisbet Löwe über nach der Eintragung auf dem vorderen Innendeckel: lyse bet louwen hort | dyt bock tho de dat fynt | de doth er wedder | vme gades wyllen | yn der holsten straten | yck wyl em bergelt | gelt geüen; — Papier, Wasserzeichen: Dreiberg mit Kreuz und sechsstrahligem Stern = Briquet Nr. 11820 (im letzten Jahrzehnt des 15. Jahrh., Braunschweig 1494, Hildesheim und Lüneburg 1497); p nur in Bruchstücken, ähnlich Briquet 8540 (Lübeck 1512), Ochsenkopf mit Augen und Nüstern und mit fünfstrahlig gesterntem Strich zwischen den Hörnern, nicht vollständig, ähnlich Briquet Nr. 15 096 (1455); p mit Vierblatt, nicht ganz vollständig, ähnlich Briquet Nr. 8608 (Varianten 1473. 1479) — 2. Hälfte des 15. Jahrh., von vier Händen: 1. Bl. 1^o. 2. Bl. 2^r—60^v. 3. Bl. 61^r—65^v. 4. Bl. 66^r—153^v; — bei der Inventarisierung erst gezählt: 153 Bll.; Lagenanfänge: 1. 13. 25. 37. 49. 61 (bzw. auf dem davor ausgeschnittenen Blatt). 66. 78. 90. 102. 114. 126. 138. 150, die letzte Lage besteht aus zwei Doppelbl.; Eckwortkustoden: 77^v. 89^v. 101^v. 113^v. 125^v. 137^v. 149^v; — Höhe des Blatts 13½ cm, Breite 10 cm; Höhe des beschriebenen Raums 8½—10½ cm, Breite 6—7 cm; — ungespalten, 14—16 Zeilen; — rote Überschriften, rote Anfangsbuchstaben, rot gestrichelte Buchstaben, von Bl. 66 an auch einige blaue Anfangsbuchstaben und vier Tintenlinien; — alter Holzband mit braunem gepreßtem Leder, innen mit Papier überzogen; eine Schließe, die teilweise abgerissen ist; hinten als Schutzblatt ein Stück eines Probedruckblattes von Pergament für ein lateinisches Mistale, vermutlich das von Barth. Gothan 1480 in Lübeck gedruckte Magdeburger Missale; — Nd.

Inhalt der Hs.:

1. Bl. 1^o Gebet an Maria und Anna nebst Ablaß.

2. Bl. 2^o—4^o Gebet an die Dreifaltigkeit.

3. Bl. 5^o—6^o Die sieben kurzen Freuden der Maria.

Das von Lübben in den *Mnd. Gedichten* S. 20 herausgegebene verbreitete (vgl. *Borchling, Mnd. Hss.* 3, 65) Gedicht findet sich auch in den *Lübecker Mss. th. g.* 8^o 42, 70, 84, 92, 94 und in *Prosa in Ms. th. g.* 8^o 47.

4. Bl. 6^o—8^o Gebet des S. Bernardus an Maria Ave ancilla trinitatis *nd.* mit Einleitungsgebet.

Auch in *Ms. th. g.* 8^o 71.

5. Bl. 8^o—10^o Gebet an S. Hieronymus mit Versikel und Kollekt.

Gedruckt im 'Speygel der dogede', Lübeck, Barth. Gothan, 1485, Bl. 174^o.

6. Bl. 10^o—11^o Der Hymnus Veni sancte spiritus in *nd.* Prosa.

7. Bl. 11^o—30^o Sterbegebete.

Bl. 20^r—24^r sind als Kap. 14 der 'Kunst wol to stervende' von Barth. Gothan 1485 in Lübeck gedruckt, in dem *nd.* Gebetbuch dieses Jahres Bl. 1^o—v^o, im 'Speygel der dogede' Bl. 277^o—278^o; Bl. 24^r—25^v als Kap. 18 derselben Schrift im 'Speygel der dogede' Bl. 280^o, im Gebetbuch Bl. v^o—v^o.

8. Bl. 31^r—36^r Gebet des Bernhardin von Siena (Franziskaner, 1444 gest., 1450 heilig gesprochen) mit der Überschrift: Dit sint de souē versk | van sunte bernhardino.

Auch in *Ms. th. g.* 8^o 88 und unter dem Namen des Bernardus in *Ms. th. g.* 8^o 62.

9. Bl. 36^o—58^o folgt nun mit der Überschrift Dit is wo men sick heb | ben schal vor der missen beginnend der hier abgedruckte Traktat, dessen einzelne Abschnitte als zusammengehörige Teile eines größeren Ganzen nicht bezeichnet sind, aber aus dem Inhalt sich ergeben. Die beiden ersten Abschnitte entsprechen Kap. 6. 7 des vierten Buches von der Nachfolge Christi, die durch ein Gebet von ihnen getrennten Abschnitte 4. 5 den Kap. 8. 9 bei Thomas a Kempis. Ein Hinweis auf sein Werk ist nicht vorhanden, wie auch sonst jede nähere Angabe fehlt.

10. Bl. 59^o—60^o Allerseeleengebet in Reimprosa mit Versikel und Kollekt.

11. Bl. 61^o—65^o Seelengebete.

12. Bl. 66^o—153^o Vorbereitung auf den Tod.

Die Schrift besteht aus vielen kleinen Anweisungen und Gebeten.

Der Lübecker Johanniskonvent, ein Beginenhaus (vgl. Hartwig, *Hans. Geschichtsblätter* XIV [1908], 81), war unweit des Michaeliskonvents gelegen, aus dessen besonders reichhaltiger Bibliothek vielleicht auch diese Hs. stammt, die eine andere Anneke vor der Begine Poys besessen hat.

Der den vier Kapiteln bei Thomas entsprechende Text liegt auch in dem *nd.* Druck des vierten Buches der 'Imitatio Christi' vor, den der Mohnkopfverlag

1492 den 1489 erschienenen ersten drei Büchern folgen ließ, und stimmt hier an einigen Stellen mit Thomas überein, an denen dies in der Hs. nicht der Fall ist. Darauf ist in Untersuchungen über die 'Imitatio Christi' näher einzugehen. Um jedoch einer irrigen Meinung vorzubeugen, bemerke ich schon hier kurz folgendes.

1. Die Hs. geht nicht etwa auf diesen Druck zurück; vgl. z. B. die Lesarten S. 80, 1.

2. Die der Hs. und dem Druck gemeinsamen Kapitel sind von einem anderen übersetzt als die übrigen Kapitel der Ausgabe von 1492. Als Beweis dafür genügt, daß nur in diesen vier Kapiteln des Druckes *entvoldich* und *entvoldicheit*, vorher und nachher aber stets *simpel* und *simpelheit* für *simplex* und *simplicitas* verwandt wird.

3. Die der Hs. und dem Druck gemeinsamen Kapitel erweisen sich durch ihren eigenen Eingang und Abschluß als eine selbständige kleine Schrift, die sich ihrem Inhalt nach als *breve aliquod exercitium sacrae communioni congruum* (J IV, 6, 11. 12), als *summige korte ovynghe der hillighen entfanghinge anneme* (S. 75, 9f.) darstellt. Da es sich also um eine Abendmahlsandacht handelt, ist der Titel in der Hs. *Dit is wo men sick hebben schal vor der missen ungenau*. Das in der Hs. eingeschaltete Gebet (S. 77, 21f.) ist schon an der Überschrift *Dit is en innich beth alle tyd to lesende deme mynschen und seiner Verbindung mit Versikel und Kollektas als ein der Abendmahlsandacht fremder, ursprünglich wohl nur für die Fastenzeit geltender Bestandteil zu erkennen*.

4. Die Übersetzung, die in den der Hs. und dem Druck gemeinsamen Kapiteln vorliegt, geht sehr wahrscheinlich auf einen Text zurück, der in einem verlorenen Sonderdruck der aus ihnen bestehenden kleinen Abendmahlsandacht erschienen war. Denn abgesehen davon, daß die Hs. an einigen Stellen die in Drucken gesetzten Längsstriche hat, kommen in ihr Fehler vor, die nicht beim Schreiben, sondern beim Drucken entstehen. So hat die Hs. S. 79, 22 in statt des sicher ursprünglichen *min*, und wenn hier in der Ausgabe des Mohnkopfverlags in my gedruckt ist, so ist das nur eine unrichtige Verbesserung des in dem Sonderdruck vorliegenden Fehlers, die ohne Kenntnis des lateinischen Textes nahe lag. Ebenso fehlt der Anfangsbuchstabe bei *id* in der Hs. S. 76, 4, während bei der Ausgabe von 1492 beachtet wurde, daß in dem früheren Druck das *t* nicht herausgekommen war. Auf die gleiche Weise, wenn auch minder eindeutig, läßt sich *ick* statt *dick* S. 81, 25 erklären.

Wie sich aus den der Hs. und der Ausgabe von 1492 gemeinsamen Textfehlern ergibt, ist die Abendmahlsandacht nicht unmittelbar aus der Hand des Übersetzers in den verlorenen Druck gelangt. Dieser Druck wird mit abgenutzten Lettern von Brüdern des gemeinsamen Lebens oder in einer mit ihnen in Verbindung stehenden Druckerei hergestellt sein; bei seinem geringen Umfang war er dem Untergang noch leichter ausgesetzt als die 22 Blätter umfassende, mit der Type 1 von B. Paffraet um 1477 gedruckte *nl. Passio Christi*, von der nur das eine Exemplar erhalten geblieben ist, das mit dem Lübecker Ms. th. g. 8^o 68 zusammen-

gebunden worden war. Daß die Übersetzung vor dieser ersten Drucklegung auf ostfälischem Gebiet verbreitet war, ist deshalb wahrscheinlich, weil die Entstellung der Verdeutschung von *et eorum qui mihi vel aliis propter amorem tuum benefecerunt*, wie sie S. 81, 24f. in den Worten *unde alle de yenner* (alle de yennen Hs., alle de genne Dr.) *de ick leff hebbe unde my unde* (*my vnde* Dr., fehlt Hs.) anderen *mynschen gud gedan hebben* vorliegt, am leichtesten bei ostfälischem *dik eintreten konnte*. Dazu würde stimmen, daß die Hs. S. 80, 9; 82, 14 allent dat hat, wofür in der Ausgabe von 1492 *al dat* gesetzt ist. Die Variante *steden* in der Hs. S. 82, 7, *schaden* im Druck führt wohl zu *scaden* zurück, die Form *nyet* im Druck (vgl. zu S. 83, 13) läßt ebenfalls mehr an den Westen (vgl. Tümpel, Beiträge VII, 55) denken. Jedenfalls ist die Übersetzung auf nd., nicht wie der erste Text auf nl. Boden entstanden.

In der vorliegenden Hs. ist der aus dem verlorenen Druck abgeschriebene Text, sei es von der Schreiberin oder schon vor ihr (vgl. S. 81, 20 *allenth* wor dar in einem Zusatz der Überlieferung) auf Frauenkreise eingestellt und in eigener Orthographie und Lübecker Lautierung wiedergegeben. So hat sie *a* gegenüber *o* in der Mohnkopfausgabe in Fällen wie *kamet*, *bevalen* und dem *casus obliquus* von *Got*, *e* gegenüber *a* in *Vorberme* und *bermeherticheit* S. 82, 16 (ebenso e in dem eingeschalteten Gebet S. 77, 24; 78, 1, dagegen *a* S. 81, 3. 6. 7), *a* gegenüber *e* in *gheargert* S. 82, 10.

In dem Abdruck des Textes sind *v* und *u*, *f* und *s*, *i* und *j* geregelt und die Abkürzungen aufgelöst. Der Strich, der außer für *n* auch für *m* in *vme*, *lichā*, *qwā*, *Ewangeliū* gesetzt ist, hat eine dem Haken für *er* gleiche gebogene Form. Derselbe Haken bezeichnet außerdem mehrfach die Verdoppelung nach einem schließenden *r*, wie er auch bei Zeilentrennung in *süder'* | *rynnen* S. 78, 17, *vter'* | *koren* S. 79, 1, *barmeher'* - | *tige* S. 81, 7 verwandt ist, und in zwei Fällen (*allem'* S. 82, 3; *vnsem'* S. 82, 13) bei *m*, in denen der *Dat. Sing.* gerade irrtümlich statt des ursprünglichen *Dat. Plur.* steht. Die übrigen Abkürzungen sind: *verf*, *Collca*, *jhōis*, einmal *gad* am Ende einer Seite, *vñ*, das ausgeschrieben stets *vnde* ist. Die Wortabteilung der Hs. ist überall beibehalten; doch bleiben zweifelhafte Fälle, da in der Hs. bei Zeilentrennung Bindestriche nicht konsequent gesetzt sind. Die einzelnen Abschnitte des Traktats sind gegen die Hs. als *Cap.* bezeichnet und gezählt, ihre roten Überschriften und Anfangsbuchstaben durch den Druck hervorgehoben, und am Anfang der Sätze, bei den Eigennamen und den Worten *God* und *Here* sind die großen Anfangsbuchstaben gegenüber der schwankenden Hs. durchgeführt, die auch innerhalb der Sätze öfter große Buchstaben hat.

In den Anmerkungen sind die unmittelbar für den Text der Hs. (*h*) in Betracht kommenden Lesarten der zuerst 1492 in dem Lübecker Mohnkopfverlag erschienenen Übersetzung (*d*), die übrigens auch noch in der letzten Rostocker Ausgabe von 1507 so gut wie unverändert vorliegt, und der 'Imitatio Christi' (*J*) angegeben. Darauf, daß *h* mehrfach durch formelle oder steigernde Erweiterungen vgl. z. B. S. 80, 2f. mit *de en mach min junger nicht wesen d*; S. 80, 4f. mit

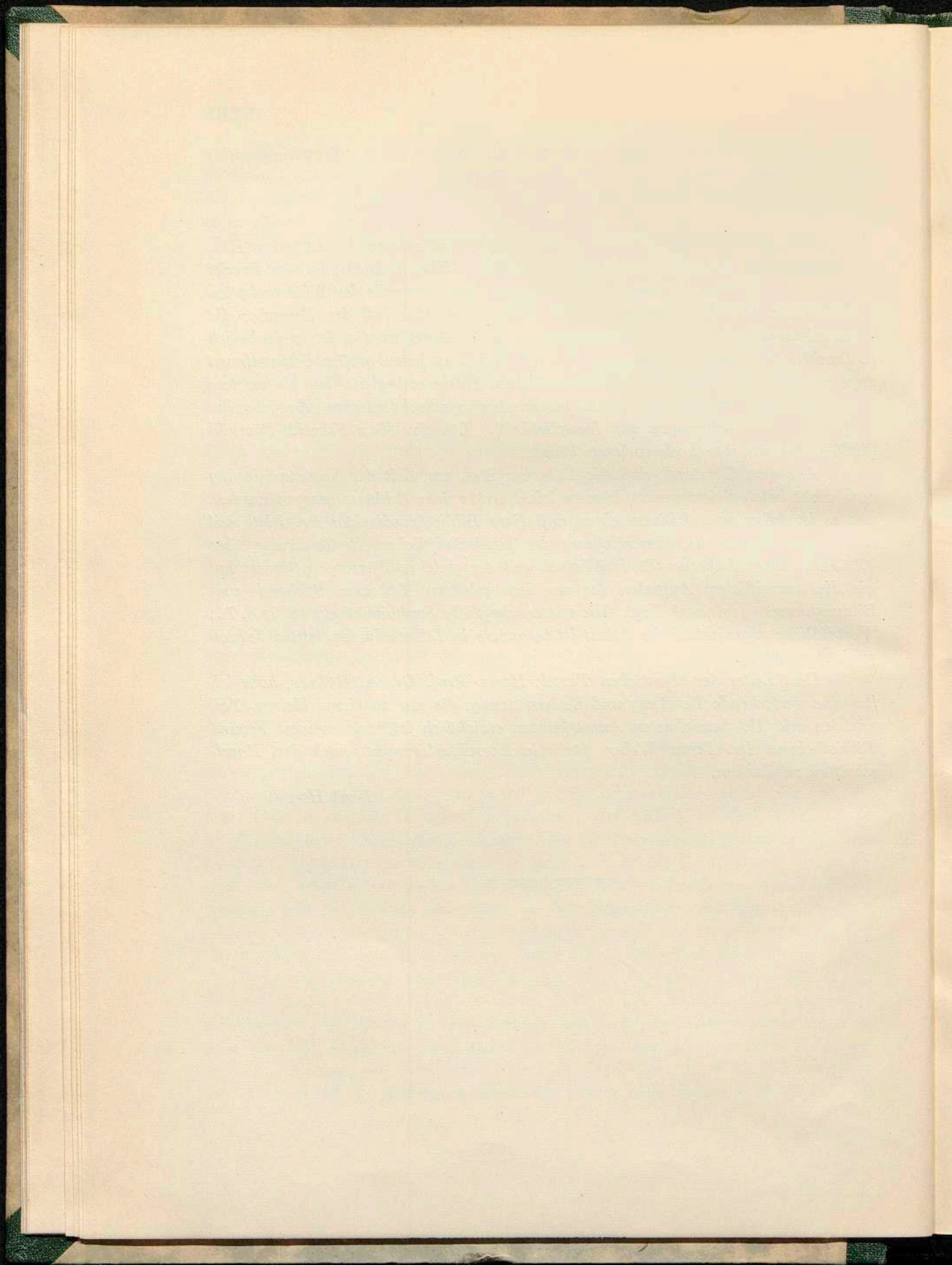
solven gans mit al dinen begerten d) über den ursprünglichen Text hinausgeht, kann hier nur im allgemeinen hingewiesen werden.

Die jetzt schon viele Jahre zurückliegende Entdeckung der Lübecker Hss. (vgl. Sitzungsber. der Kgl. Pr. Akademie d. Wiss. 1911, S. 108f.) ist eine Frucht der von der Deutschen Kommission der Preußischen Akademie der Wissenschaften geleiteten Handschrifteninventarisierung. Bei dem Abschluß der Ausgabe, die durch die ungünstigen Zeitverhältnisse so lange verzögert worden ist, gedenke ich in Dankbarkeit Gustav Roethes, der meine Mitarbeit an jenem großen Unternehmen angeregt und ihre Ergebnisse mit freundlichem Interesse begleitet hat bis zu dem Erscheinen der für weitere Kreise bestimmten neuhochdeutschen Ausgabe der 'Vormaninge' ('Mahnungen zur Innerlichkeit'. Lübeck: Max Schmidt-Römhild [1926]), die ich ihm noch vorlegen konnte.

Aus dem Umstand, daß die Lübecker Hss. zur Zeit der Inventarisierung noch nicht katalogisiert waren, können leicht irrtümliche Schlüsse gezogen werden, und es ist daher darauf hinzuweisen, daß Herr Bibliotheksdirektor Dr. Pieth seit seinem Amtsantritt die Erschließung der handschriftlichen Bestände der über 300 Jahre alten Lübecker Stadtbibliothek mit der gleichen Fürsorge gefördert hat wie die neuzeitlichen Aufgaben des von ihm geleiteten Lübecker Bücherei- und Bildungswesens (vgl. auch Leyh, Die wissenschaftliche Stadtbibliothek, 1929, S. 72: 'Vorbildliche organisatorische Arbeit ist besonders in Lübeck in den letzten Jahren geleistet worden').

Dem Leiter der 'Deutschen Texte', Herrn Prof. Dr. A. Hübner, habe ich für eine weitgehende Beratung und Unterstützung, die nur zu einem kleinen Teil aus den mit 'H.' bezeichneten Anmerkungen ersichtlich ist, und meinem Freund Bibliotheksrat Dr. Franz Weber für die Korrekturlesungen nach den Handschriften zu danken.

Paul Hagen.



[1^r] Hir beghynnet sik de tabel edder register dusses bukes.

- Van der inwendighen wandringhe Dat erste cap. [*Jm. II, 1.*]
Van der otmodighen vor nedderinge synes
sulves Dat ander cap. [*Jm. II, 2.*]
Van der gude des vredes Dat III cap. [*Jm. II, 3.*]
5 Van der entvolden andacht Dat IV cap. [*Jm. II, 4.*]
Van der eyghen over provinghe Dat V cap. [*Jm. II, 5.*]
Van der guden consciencien Dat VI cap. [*Jm. II, 6.*]
Van der leve Jhesu boven alle dingk Dat VII cap. [*Jm. II, 7.*]
Van der jeghenwardighen vruntschop Jhesu Dat VIII cap. [*Jm. II, 8.*]
10 Weme dar breket alles trostes Dat IX cap. [*Jm. II, 9.*]
Van deme dancke umme de gnade. Dat X gesette. [*Jm. II, 10.*]
De dar weynich lef hebben dat cruce Cristi Dat XI cap. [*Jm. II, 11.*]
Van deme kantliken wege des cruces Cristi Dat XII cap. [*Jm. II, 12.*]
14 Van der inwendighen sprake Cristi Dat XIII cap. [*Jm. III, 1.*]
[1^v] De warheyt sprikt ane luth edder russchent Dat XIV gesette. [*Jm. III, 2.*]
Dat wort Godes schal me horen myt otmo-
dicheyt Dat XV cap. [*Jm. III, 3.*]
To vor wervende de gnade der innicheyt Dat XVI cap.
[*Jm. III, 3, 57—81.*]
Dat me schal leven in warheyt unde otmo-
dicheyt Dat XVII cap. [*Jm. III, 4.*]

1. *Das in w fehlende Register ist nach m abgedruckt mit den durch m^t bezeichneten bemerkenswerten Varianten der Kapitelüberschriften in dem Text derselben Hs.*

2. bynnēwendighē *m^t.*
5. Van der entuoldighen andacht vñ der lutterē menynghe *m^t.*
6. Van der eghen ouerprouighe edder en merkinghe *m^t.*
9. *vgl. zu S. 9, 12.*
10. Van ghebrekes alles trostes *m^t.*
12. Van der weynicheit der lefhebber des cruces xp̄i *m^t.*
13. *vgl. Einleitung S. X.*
15. Dat de warheyt jwendich spreket ane luth vñ ruschent *m^t.*
16. De wort *m^t.*
17. Wo men schal weruē de *m^t*; *vgl. zu S. 24, 5.*
18. leuen vor gode i *m^t.*

- Van der overtrachtinghe der mannichvolden
woldat Godes Dat XVIII cap. [*Jm. III, 22.*]
- Van den IV stucken de groten vrede in
bringhen. Dat XIX cap. [*Jm. III, 23.*]
- Van der vormidinghe vromeder sorghe over
eynes anderen levent Dat XX cap. [*Jm. III, 24.*]
- In welken dinghen si de stede vrede Dat XXI cap. [*Jm. III, 25.*]
- Dat de sunderlike leve sere tovet van deme
hoghen gude Dat XXII cap. [*Jm. III, 27.*]
- Wedder de achter koser Dat XXIII cap. [*Jm. III, 28.*]
- De gotliken hulpe to biddende Dat XXIV cap. [*Jm. III, 30.*]
- Van der vorsmaynghe aller creaturen uppe
dat Cristus werde ghe wunden Dat XXV cap. [*Jm. III, 31.*]
- Van der overghevinghe synes sulves unde vor
latinghe der gyricheyte Dat XXVI cap. [*Jm. III, 32.*]
- [27] Van der unstedicheyt des herten unde van
der andacht hebbende to Gode Dat XXVII cap. [*Jm. III, 33.*]
- Dat deme lefhebber smecket God boven alle
ding Dat XXVIII cap. [*Jm. III, 34.*]
- Dat neyn sekericheit is van bekoringhe in
dusseme levende Dat XXIX cap. [*Jm. III, 35.*]
- Jeghen de ydelen richte der lude Dat XXX cap. [*Jm. 36.*]
- Van der lutterliken unde gantzen overghe-
vinghe synes sulves dorch de vrigheyt des
herten Dat XXXI cap. [*Jm. III, 37.*]
- Van deme guden regimente in utwendighen
dinghen unde van der to vlucht to Gode
in verliken dinghen Dat XXXII cap. [*Jm. III, 38.*]
- Dat en mynsche nicht schal sin vordretlik in
den werven unde scheften. Dat XXXIII cap. [*Jm. III, 39.*]

-
1. De ouertrachtinghe *m^t*.
 3. Van vor mydinghe vromeder sorghe edder ouer vlodighe vor varêheyt over enes anderen leuēt *m^t*.
 4. vrede vñ waraftighe beteringhe *m^t*.
 5. Dat besunderlike loue seer *m^t*; *vgl. S. 30, 1.*
 6. *vgl. S. 30, 23.*
 7. Van der gotlikē hulpe to biddende *m^t*.
 8. ghe wunden *m.*
 9. vor latinghe aller gyricheyte *m^t*.
 10. vā andach *m^t*.
 11. Dat den *m^t*.
 14. herten to beholdende *m^t*.
 15. werlikē *m.*

- Dat de mynsche van sik nicht gudes en heft
unde kan sik nicht beromen van ichtes
welken dinghen Dat XXXIV cap. [*Jm. III, 40.*]
- Van vorsmaynghe aller tytliken ere Dat XXXV cap. [*Jm. III, 41.*]
- De vrede is nicht to settende in de lude Dat XXXVI cap. [*Jm. III, 42.*]
- Wedder de ydelen werliken wisheyt Dat XXXVII cap. [*Jm. III, 43.*]
- 5 Dat du di nicht schalt to then utwendighe
dink Dat XXXVIII cap. [*Jm. III, 44.*]
- [2^e] Dat allen mynschen nicht is to lovende unde
van deme lichten valle der wort Dat XXXIX cap. [*Jm. III, 45.*]
- Van der to vorlatinghe in Gode wedder de
scharpen pyle unde schot der wort Dat XL cap. [*Jm. III, 46.*]
- Dat vor dat ewighe levent alle sware ding
sint to lidende Dat XLI cap. [*Jm. III, 47.*]
- Van der begheringhe des ewighen levendes
unde wat al gudes is ghe lavet den
vechteren Dat XLII cap. [*Jm. III, 49.*]
- 10 Wo de untrostlike mynsche sik schal offeren
in de hant Godes Dat XLIII cap. [*Jm. III, 50.*]
- Dat men schal stan in otmodighen arbeyde,
weme af breket van der hoghe der
dogeden Dat XLIV cap. [*Jm. III, 51.*]
- Dat sik de mynsche nicht achte werdich
trostes, sunder mer werdich scleghe Dat XLV cap. [*Jm. III, 52.*]
- Dat de gnade Godes sik nicht menghet myt
der erdeschen wisheyt Dat XLVI cap. [*Jm. III, 53.*]
- Van der mannigher hande beweghinge der
nature unde der gnade Dat XLVII cap. [*Jm. III, 54.*]
- 15 Van der wonderliken begheringhe der gotliken
leve Dat XLVIII cap. [*Jm. III, 5, 22.*]
- Van der vorsokinghe der waren leve Dat XLIX cap. [*Jm. III, 6.*]
- [3^e] Van der behudinghe der gnade unde der
othmodicheyt Dat L cap. [*Jm. III, 7.*]
- Dat God is en ende aller dink Dat LI cap. [*Jm. III, 9.*]

3. vgl. zu S. 44, 19.

5. vgl. S. 46, 23.

6. mynschen fehlt *m^t w*, omnibus *J*.

7. vgl. S. 48, 15.

9. dem vechte *m*, den vechterē *m^t*.

11. vgl. S. 55, 1.

12. werdich vor trostes durchstrichen *m^t*.

17. vgl. zu S. 63, 4.

XXVIII

Dat me schal metighen unde vor horen de begheringhe des herten	Dat LII cap. [<i>Jm. III, 11.</i>]	
<i>Eyn</i> lere van der dult unde van deme wran- ghende wedder de begheringhe	Dat LIII cap. [<i>Jm. III, 12.</i>]	
Van deme horsame des otmodigen undersaten na deme belde Jhesu Cristi	Dat LIV cap. [<i>Jm. III, 13.</i>]	
Wat me schal segghen in allen lustighen dinghen	Dat LV cap. [<i>Jm. III, 15.</i>]	
Wo dat me schal soken waren trost in Gode alleyne	Dat LVI cap. [<i>Jm. III, 16.</i>]	5
Van deme waraftighen duldighen	Dat LVII cap. [<i>Jm. III, 19.</i>]	
Dat me nicht schal ervaren de vorborne richte Godes	Dat LVIII cap. [<i>Jm. III, 58.</i>]	
Dat me sik over gheve unde volghe na Cristo .	Dat LIX cap. [<i>Jm. III, 56.</i>]	
Dat me nicht schal mishopen, wen de mynsche vallet inghebrekinghe	Dat LX cap. [<i>Jm. III, 57.</i>]	

2. Dyn *m*, En *m'*.
 3. homode *vor* horsame *durchstrichen m'*.
 4. Dat *m*, Wat *m'*. dinghen edder begherlikē *m'*.
 7. voruarē *m'*. vorbor|ne *m*, vorborghen *m'*.

[1^r] Hir begynnen syk vormanynghe de dar theyn to bynnenwendighen
dinghen.

Van der bynnenwendighen wanderinghe.

[Jm. II, 1]

Cap. I.

'Godes rike ys bynnen gik', sprikt de Here. Kere dy van gantzen herten 5
to deme Heren unde vorlat dusse yamerliken werlt, so vynt dyn zele rouwe.
Lere vorsman utwendyge dingk unde giff dy to bynnenwendyghen dynghen,
so sustu dat ryke Godes yn dy komen. Wentte dat ryke Godes is vrede unde
vroude indeme hilghen geyste, dat nicht wert ghegeven den bosen. Cristus komet
to dy unde wyset dy synen trost, ysset dat du ome van bynnen bereydest eyne 10
werdyge wonynghe. Alle syn ere unde schone ys van bynnen to, unde dat by-
haget ome: myt deme bynnenwendyghen mynschen de vakene visitacie, sote
rede, danckname trost, vele vredes unde boven mate wonderlike vruntscop.

Ach, truwe zele, berede, berede dussen brudegam dyn herte, uppe dat he to
dy kome unde yn dy wone! Wentte he sprikt [1^r] also: 'we my leff hefft, de 15
bewart myne sproke; unde wy wyllet to ome comen unde willet myt ome
wonen.'

Hyr umme giff stede Cristo unde weygere allen anderen to gank! Wen du
Cristum hefft, sy bystu rike unde dy noghet. He ys dyn proviser unde dyn
truwe scheffer an allen stucken, so dat du nicht dorffst hopen an de luden. De 20
lude vorwandelt sik drade und latet aff snelliken, aver Cristus blyvet to ewyghen,
to ewyghen tyden unde steyt by dy vaste wentte an den ende. An deme sterff-

5. *Luc. 17, 21.* 15f. *Joan. 14, 23.*

3. 4. Dat erste ghe sette van der bynnēwēdighen wanderinghe Dat erste, *worauf
nochmals die Zahl 1 geschrieben ist, m, nur 1 C w.*

5. *sik w, gik m.*

14. *Die wohl nur versehentliche, nicht emphatische Wiederholung von berede wie von
to ewyghen Z. 21f. fehlt m.*

15. *lefft w, lef m.*

16. *willet am Rand nachgetragen w.*

18. *l. den togank? H.*

21f. *vgl. zu Z. 14.*

liken unde krenkliken mynschen ys neyn trost noch grot hopene to settende, wol dat he leff unde nutte is; ok en ys neyn alto grod droffnisse to hebbende, ysset dat de mynsche dy wedder is unde entegen sprikt. De hute myt dy is, de mach morgen yegen dy syn; unde wedder umme we hute yeghen dy ys, de
 5 mach morgen myt dy syn. [2^r] De lude vorwandelen sik dike so dat weedere.

Hir umme so sette alle dyne hopene in God, Got sy dyn vruchte unde dyn leve! He antwordet vor dy unde maket id wu dat alder best wert. Du heffst hyr neyne blyvende stat: aldar du bist, dar bistu vromede unde eyne pelgrym, unde en kanst nummermer hebben rouwe, du en sist Cristo vorenighet van
 10 bynnen. Wat sustu dy hyr umme, nach deme dat hyr nicht en is de stede dyner ruwe? Dyn woninghe schal syn an deme hemele. Alle ertsche dingk synt an to sende also an eyneme vortganghe. Alle dingk vorgan unde du myt one. Su to hanghe nicht an, upp dat du nicht werdest ghegrepen unde vorgast unde vordarvest! By deme alder hogheste scal syn dyn danke. Ane underlat kome dyn
 15 gebede to Cristo!

Kanstu nicht bescauwen hoge unde hymmelsche dingk, so rowe in deme lidende Cristi unde wone gherne in synen hilghen wunden! Vlustu ynnichliken to synen [2^r] hilghen wunden unde durboren stippen, so volestu an dyner bedroffnisse grote sterke, so en achtestu nicht der lude vorsmagynghe unde lidest
 20 lichtliken agter sprake. Cristus wort vorsmaet in der werlt van den luden unde wort vorlaten van vrunde unde bekanden yn groten noden mangk honliken worden unde spoken. Cristus wolde lyden unde wolde syk laten vorsman, unde du en dorst nu war umme clagen? Cristus hadde weddersaten unde achterkosers, unde du wult se alle hebben to frunde unde woldeders? Wur van wert
 25 dyn ghedult gekroneget, wan dy nycht schal weddernisse under oghen stan? Lyt dyt myt Cristo unde dynen neghesten, wultu anders regneren myt Cristo! Heddestu eyns vullenkomeliken gheghan in de ynwendyghen dingk Jhesu unde heddest eyn wenich ghesmecket van der bernder leve Jhesu Cristi, so en achtestu nicht mer [3^r] eghen ghemak offte unghemak, sunder du vrouwest dy in

-
1. *l. vñ breklikē m; fragili J; vgl. S. 18, 26.*
 5. *dat übergeschrieben w.*
 8. *en pelegrime m.*
 10. *vat w.*
 12. *Vide ut non inhaereas J, l. an one?*
 16. *row mit Trennungszeichen am Ende der Zeile w, rouwe m.*
 23. *l. unde du edorst (mit nl.-nd. Auflösung der Vorsilbe nach dem betonten du) iuwarumme (irgendworüber) clagen? et tu audes de aliquo conqueri? J.*
 25. *vā vor gekroneget durchstrichen w.*
 26. *l. dy bzw. ostfäl. dyc (vgl. sik w statt gik S. 1, 5); Sustine te cum Christo et pro Christo (pro xpō zu proximo verlesen) J; vgl. zu S. 19, 10; 38, 21.*
 28. *l. achtedestu m, curares J.*
 29. *l. vrouwest m, gauderes J.*

hoensprake; wente de leve Jhesu Cristi de maket dat de mynsche syk sulven vorsmat.

De warhafftighe unde bynnenwendyghe leff hebbere Cristi, de dar is vryg van unortliken begherynghen, de kan syk keren vrygeliken to Gode unde syk up heven boven syk unde also rouwen an Gode. 5

De alle dingk vorsteyt unde vornimpt also se synt, nycht also se werden ghesecht offte gheachtet, dusse ys werliken wys unde van Gode ghelaret. We van den luden kan wanderen en bynnen unde kan cleyne wegghen de dingk en buten, de en soket neyne stede unde affbeydet neyne tyt to hebbende ynneghe ovninghe. De inwendyghe mynsche wedder sammelt syk snelliken, wente he syk nummer 10 gensliken to butwendygen dingghen ut gud. Ome scadet nicht butwendich arbeit edder notlik bekummernisse; sunder also de dingk komen, so lenet he sik den dingghen. We wol gheschicket is unde gheordyneret, de en achtet nicht der [3^v] lude awyseghe unde wonderlik ghebere. So vele werdet eyn mynsche ghehindert unde vorschuchtert, so vele he syk to tuth de dynghe. 15

Werestu recht unde wol ghereynigt, so queme dy alle dynck tho gude unde to bate. Dar umme myshaghen dy vele stucken und vaken dy bydroven, wente du en byst nicht vullenkomeliken dy ghestorven unde af ghesundert van allen ertschen dyngghen. Nicht bevlecket unde by wynt so sere des mynschen herte also de unreynre leve an den creaturen. Vorsmadestu trost van buten, so machstu 20 vaken dy untsprekeliken vrowen van bynnen unde bescauwen hemelsche dingk.

Van der othmodighen vornederinge synes sulves.

[Jm. II, 2]

Cap. II.

Wech nicht grod we vore dy edder yeghen dy sy, sunder make unde achte dat Got myt dy sy an allen dinghe dat du deyst! Hebbe gude sammitticheyt, 25 so vordedinghet dy Got wol. Wente weme he wyl helpen, deme enscadet neymandes bosheit unde vorkeringhe. Kanstu swighen unde lyden, so werstu seende de hulpe des Heren [4^r] unde de tyt dy to losende: hyr umme ghyf dy ome! Godde horet to helpen unde vorlosen van hone unde van allen schanden.

7. l. ghelaret mer wen van den luden. We kan; et doctus magis a Deo quam ab hominibus. Qui ab intra scit ambulare J.

11. stadet w, schadet m.

13. nicht am Rand nachgetragen w.

14. vunderlikē mit durchstrichenem ē w.

18. en über der Zeile nachgetragen w.

21. vntsprekē w, unsprekeliken m.

22. othmodicheyt w, otmodighen m.

24. voe w, vor m.

25. dinghē w (m), in omni re quam facis J. du am Rand w.

26. vor de-dinghet w, vor deghedinghet m.

28. Vor unde ist in um ane twivel (vgl. S. 18, 2f.; 32, 15). He weet de wise ausgefallen; videbis procul dubio auxilium Domini. Ipse novit tempus et modum liberandi te J.

To bewaringhe groter othmodicheyt batet sere dat ander lude weten unde straffen unse ghebreke. Wen sik de mynsche othmodighet umme syne ghebreke, so stillet he lichtliken unde vuldeit den de sik uppe one torneden.

Got byschermet unde loset den othmodyghen, den othmodyghen heft Got
5 leff unde trostet one. Deme othmodyghen mynschen neghet syk Got unde ghyft
ome grote gnade unde hevet one up to der ewighen ere na syner vordruckynghe.
Deme otmodyghen openbaret he syne hemeliken dingk unde tuth one sutliken
to sik. De otmodighe is to vrede yn der vorsmaynghe unde in [4ⁿ] deme hone;
wente he steyt in Godde unde nicht in der werlt.

10 Wone nicht dat du hebbest to genomen unde dy ghebettert, du en volest
denne dat du sist nedder allen!

Van der goede des vredes.

[*Jm. II, 3*]

Cap. III.

Sette dy erst tovrede, so kanstu anderlude maken to vrede. Eyn vredesam
15 mynsche batet mer wen eyn ghelart man. Eyn unlitlick mynsche de kert gut
to arge unde lovet lichtliken arch. Eyn gud vredesam mynsche dudet alle dingk
to besten. We wol to vrede ys, de vordenket neymande. We nicht wol to vrede
ys unde ys tornich, de wert gheyaghet van mannigher hande boser ghyssynghe.
He rowet sulven nicht unde let ock ander lude nicht rouwen. Dusse secht vaken
20 des he nicht scholde [5^r] segghen, ock let he na dat he doen scholde unde ome
nutte were. He market wat ander lude scullen doen, unde vorsumet dat ome
sulven bort to donde.

Hyr umme hebbe to deme ersten eechlinghe unde vorvolginghe in gude
wedder dy, dar na over dynen neghesten! Dyne werke kanstu wol entschuldighen
25 unde *verwen*, over eynes anderen entschuldighinghe wultu nicht to laten. Dat were
rechter dat du dy vorclaghedest und dynen brodere entschuldeghest. Wultu
werden ghedraghen, so drech eynen anderen!

Su wou verne du noch bist van warer leve unde otmodicheit, de sik kan an
neymande tornen edder un wersam werden wen an sik sulven. Umme ghan myt

1. *l.* bewarende *m*; ad majorem humilitatem servandam *J.*

3. *l.* lichtliken ander lude? tunc facilliter alios placat *J.*

8. otmodighē mit *Rasur an dem Strich über e w.*

10. vñ *übergeschrieben w.* woldest *w*, volest *m*, sentias *J.*

11. deme *w*, denne *m*.

14. *erst* nach *erst in* to *verbessert w.*

17. to deme besten *m*, *l.* tom besten? *vgl. zu S. 16, 15; 29, 27; 50, 27.*

23. *l.* vorbolginghe.

24. vedder *w*.

25. vnde weruē *w*, fehlt *m*, colorare *J.* entschudinghe *w*.

26. *l.* entschuldegedest *m*.

28. noch *über der Zeile nachgetragen w.*

guden unde myt sachtmodyghen mynschen: dat ys neyn grot dinck; wente dat byhaghet naturliken allen, unde eyn [5^v] yslick hefft gherne vrede unde hefft leff mer de myt ome over eyn draghen. Sunder leven vredesam myt harden, vorkarden unde untuchtliken mynschen unde myt den de uns yeghen unde weder syn: dat ys grot gnade unde ys loflick unde eyn menlick dingk. 5

Se synt de de hebben neynen vreden myt syk unde myt anderen luden. Se synt ock de de neynen vrede hebben unde ander lude nicht laten to vrede. Dusse synt anderluden swaer, aver syk sulves alder swarest. Iehteswelke synt de sik holden to vrede unde bringhet ock ander lude to vrede.

Unse gantze vrede an dusseme yamerliken levende ys mer in othmodyghen 10 vordraghe den yn unwyllyghen weddernisse. We best kan lyden, de hefft mest vrede. De ys eyn [6^r] vorwynner synes sulves, eyn here der werlde unde eyn vrunt Cristi unde eyn erve des hymmels.

Van der envoldyghen andacht unde der lutteren menynghe.

[*Jm. II, 4*]

Cap. IV. ¶ ¶ ¶

15

Myt twen vloghelen wert de mynsche gheheven van der erdeschen dinghen, also myt simpelcheyt unde reynicheit. De simpelheyt schal wesen yn der andacht, de purheit in der begheringhe. De simpelheyt de denket to Gode, de lutterheyt de smecket unde entfanghet one.

Neyn gud werk kan dy hynderen, bystu vry inwendyeh van unortliker 20 begheringhe. Sochtstu nicht denne Goddes behegelicheit unde dynes negesten nutsamicheit, so ghebrukestu ynwendygher vryheyt.

Were dyn herte recht, so were alle creature dy eyn speghel unde eyn lereboock. Dat en ys neyn creature so cleyne edder so lech, se en wysen Godes goede. [6^v] Werestu ynwendyeh reyne unde gud, so by grepestu unde seghest alle 25 dingk ane hindernisse. Dat reyne herte geyt dorch de hymmele unde dorch de helle.

Unde wou eyn mynsche ys inwendich, also richtet he van buten. Is vroude in der werlde, de besittet de mynsche eynes reynen herten; unde ys war droffnisse unde anghest, dat weyt best de snode consciencie. 30

2. vnde eyn (eynē *m*) ysliken [5^v] Eyn yslick *w(m)*; hoc enim omnibus naturaliter placet; et unusquisque libenter pacem habet *J*.

6. *l.* hebbē vrede *m*; Sunt qui se ipsos in pace tenent *J*.

10. in | in *w*.

11. vnwyllyghē *w (m)* ist auf *nl.* onvoeligen zurückzuführen; in non sentiendo contraria *J*.

16. *l.* den? doch vgl. *S. 11, 8*.

16—18. *l.* simpelicheyt, das *m* an den beiden ersten Stellen bewahrt hat. vurheit *w*, reynicheyt *m*. gode vñ suet to gode *m*.

24. *l.* Dar en ys (*Druck*). 26. den hēmele *m*.

30. *l.* beth *m*, melius *J*.

Also dat yseren, gheworpen an dat vur, vorlust den rust unde wert gloygende rod, so wert de mynsche ghewandelt yn eynen nygen mynschen, yset dat he sik gensliken keret to Godde, unde wert ock ghetoghen van den lychamen. Wannere de mynsche begynnet kolt to werden, den so vrochtet he cleyne arbeyt unde
 5 nympt gerne utwendyghen trost. Over wan he begynt syk overwinnen unde wandert menliken in deme [77] weghe Godes, denne achtet he de dink nicht de ome erste swar duchten.

Van der oghen overprovinghe eder markynghe.

[*Jm. II, 5*]

Cap. V.

10 Wy en schullet uns sulven nicht alto sere loven, wan uns vaken enbreket de gnade unde de syn. Cleyne licht des an uns, dat wy drade vorlesen myt vorsumenisse. Ok vakene en kere wy uns dar nicht an dat wy so blynt inwendich synt. Vakene do wy arch unde entschuldighen uns bosliken. Under tyden werde wy beweghen van unlidende unde wonet dat yd sy tornynghe dorch de rechticheyt.
 15 In anderen luden straffe wy cleyne dyngk, unde unse eghen syn groter dar ga wy over hen. Gar snel vole wy unde weghe wat wy van den anderen liden, sunder wy en merken nicht wou grot de anderen van uns liden. We de wol unde rechte syne dyngk woghe, [7^v] de en richtede nicht swarliken over eynen.

De unwendyghen mynsche settet vor synes sulves sorghe alle vromede sorghe.
 20 Unde we syk sulven myt vlite an sut, de swighet lichtliken van den anderen. Nummer werstu ynwendyghen, ynnich, du en swigest van den anderen unde seest to dy sulven. Sustu ghenslyken an dy unde an Got, so beweghet dy cleyne dat du van buten vornimst.

War bystu, wan du *dy* sulven nicht yegenwordich bist? Wan du heffst over-
 25 lopen alle dingk unde vorsumest dy sulven, wat hestu *denne* ghebatet? Schaltu hebben vrede unde warhafftyghe voreninghe, so ys dy not dat du gans to rugge settest alle dingk unde hebbest dy alleynen vor dynen oghen. Vele batestu wan du dy bywarest ledich van aller titliken sorghe. To male vele vorgheestu, achtetu igteswelke titlike dingk.

3. ock] *l. ut?* dem lichamē *m*; a torpore exuitur *J*, also *Lesefehler*.

6. deme *w*, denne *m*.

7. deme *vor* de ome *durchstrichen w*. erste *aus* erst *w*, erst *m*.

8. eghen *m*. edder en [*l. eghen?*] merkinghe *m*.

11. *l. Eyn* cleyne lichtet is an uns, *Modicum lumen est in nobis J*, *Eyn* weynich lichtet is *i vns Druck*.

18. *eynē am Zeilenschluß w*, wobei das folgende anderē *m* ausgefallen ist.

19. *l. allen* vromeden sorghen; *vgl. S. 52, 5f.; 57, 8f.*

22. *beweghest w*; *beweghet m*.

24. *dy m*, *fehlt w*; *quando tibi ipsi praesens non es J*.

25. deme *w*, denne *m*.

28. *vorghetestu w*, *vor gestu m*, *deficies J*.

[8^r] Dy schal nicht syn grod unde ho, anneme, dancksem ane God edder yd sy lutterliken van Gode. Achte yd gans ydel alle dat dy trostes mot van der creaturen. De zele de Godde lef hefft, de vorsmaet alle dingk unde ghyft syk to Gode.

Van der guden consciencien.

5

[Jm. II, 6]

Cap. VI.

HERE des guden mynschen ys: eyn tuchnisse der guden consciencien. Hebbe gude sammitticheit, so hestu alle tyt vrolicheit. Eyn gud consciencie kan vele lyden edder dreghen unde ys sere vrolych in weddernisse. De arghe consciencie ys alle weghe vrochtych unde unrauwesam. 10

Sote rauwestu, straffet dy dyn herte nicht. Du en scalt dy nicht vrouwen, *du* en hebbest wol ghedan. De argen hebbet nummer war-[8^v]hafftighe vrolicheyt, ok volet se nicht ynwendyghe vrouwde; wente den bosen en ys neyn vrede, secht de Here. Spreket se: 'we synt to vrede, uppe uns en komet neyn quat', love one nicht! Wente snelliken vorhefft syk de torne Godes unde ore 15 werke werdet to nichte unde ore dancken vorgan. Sik vorramen unde erliken gheberen en ys nicht swar deme leff hebbere; lustet dy to gloriende, so gloriere an deme cruce des Heren! Kort ys de ere de de wert ghegeven van den luden unde wert ghenomen. Der werlde ere volghet alle tyd droffnisse.

Der guden ere ys *yn* oren consciencien unde nicht yn deme munde der lude. 20 [9^r] Der rechten vrolicheyt is yn Godde unde van Godde unde or vroude ys van der warheyt. We dar beghert de ewyghen, warliken warhaftighen ere, de en achtet nicht de titliken ere. Unde we soket de titliken ere offte vorsmaet se nicht van vorsate, de wert overwunnen dat he myn leff heft de hymmelschen ere.

De heft grote rouwe unde stillinghe des herten we nicht en achtet loff edder 25 laster. Lichtliken ys he to vrede unde let syk ghenoghen wes consciencie reyne ys. Du bist nicht hilgher, werstu ghelovet; ok bystu nicht legher, werstu ghe-

13 f. *Isai.* 48, 22; 57, 21.

14 f. *Mich.* 3, 11.

-
2. trostet *w*, trostes *m*; quidquid consolationis occurrit *J*.
 5. guden gudē *w*.
 7. *l.* De ere oder mit *nl.* Proklisis Dere.
 8. sammitticheit] *l.* cōsciencien *m*.
 11. rouwē *wm*, laetari *J*.
 12. *du m*, fehlt *w*. radiertes Strich über *en w*.
 13. vrouwde] *l.* vrede; vgl. myne vrede *m S.* 28, 22.
 17. Gloriarī in tribulatione, non est grave amanti: sic enim gloriari est gloriari in cruce Domini *J*; *l.* in bedroffenisse *en ys*?
 18. dat vor an radiert *w*.
 20. in *m*, fehlt *w*.
 22. Ursprünglich stand hier wohl nur das *nl.* Adj. waerlijke; veram et aeternam gloriam *J*.

lastert. Wat du byst, dat blyvestu, unde bist nicht groter wen du byst, unde wen Got tughet dat du [9^o] sist.

Merkestu wat du van bynnen sist by dy, so achttestu nicht wat de lude *van dy* spreket. De mynsche sut an deme antlate, aver God an deme herten. De mynsche
5 market *de werke*, Got wecht de danken.

Alle tyt *wol* doen unde wenich van syk holden ys eyn teken eyner otmodityghen zele. Nicht wyllen trost entfaen van ichteswelker creaturen ys groter reynicheyt unde ynwendygher hopene eyn teken. We nicht van buten soket tuchnisse vor sik, de hefft sik gensliken Gode bevolen. Wente de syk sulven lovet, de ys nicht
10 *wol* versocht offte proberet, alzo de apostel Paulus secht, sunder den Got lovet.

Wanderen myt Godde unde nicht gheholden werden van ichteswelker [10^o] begheringhe dat ys de stat des ynwendyghen mynschen.

Van der leve Jhesu boven alle dingk.

[*Jm. II, 7*]

Cap. VII.

15 Salich ys de dar vornympt wat dar sy leff hebbende Jhesum unde syk sulven vorsmaen dorch Jhesum. *Dem* leve gebort to vorlatende alle dingk dorch syn leff, wente Jhesus wel syn lef ghehat boven alle dingk. Der creaturen leve ys droghenhafftich unde unstede, de leve Jhesu ys stede unde ghetruwe. We dar an hanghet der creaturen, de vallet myt ore; we dar umme vanghet Jhesum,
20 de wert bestedet an ome.

Den hebbe leff unde holt to vrunde de dy nicht vorlatet, wen se alle van dy wyken: so enstadet he nicht an deme ende dat du vorgast unde vorvast. Du wyllest edder nicht, [10^o] du moste werden ghescheden van allen. Du levest edder stervest, holt dy by Jhesum unde bevele dy syner truwe, de dy alleyne
25 helpen *kan*, wen se alle vorgan!

Dyn leff ys der naturen dat he neymande unde nicht wyl to laten eynen vromeden, sunder he wyl alleyne hebben dyn herte unde dar sitten ynne also

9–11. 2. *Cor. 10, 18.*

3. van dy *m (J)*, *fehlt w*, wo lude *am Zeilenschluß steht*. nichtwat *w*.

5. de werke *m (J)*, *fehlt w*.

6. wo *w*, wol *m*.

7. de nicht wyllē *w*, De nicht wil *m*; Nolle consolari *J*.

11. vñ de *wm*.

16. Der *wm*.

22. *l. vñ* vor deruest *m*; *vgl. S. 2, 13f.*

24. vnde beuele vnde beuele *w*.

25. kan *fehlt w*, helpet *m*; potest juvare *J*.

26. ut alienum non velit admittere *J*.

27 f. dat *w*, dar *m*. eyneme hoghē torne *m*. et tamquam rex in proprio throno sedere *J*.

an eynen hoghen trone. Kondestu dy van allen creaturen utheschen, denne so wonde Jhesus myt *dy*.

Alle dat du settest buten Jhesum an de mynschen, dat schaltu vul na al vorlesen. Du schalte nicht hopen unde dy nicht dreghen uppe den hollen halmen; wente alle vlesch ys how unde alle syn ere vorvalt als eyne blome des howes. 5

Snelliken werstu bedroghen, ghyffstu dy to der [II'] lude utwendyghen baghe. Sochstu yn den anderen dynen trost unde ghewyn, so volestu vaken schaden unde vorlust. Sokestu yn allen dynghen Jhesum, so vindestu one. Sokestu over dy sulves, so vindestu dy sulven, sunder to dynen dode. Wente de mynsche is syk sulven schedeliker, dat he Jhesum nicht en socht, den de gantze werlt unde 10 alle syne weddersaten.

Van der bedenchaftighen vruntscop Jhesu.

[*Jm. II, 8*]

Cap. VIII.

Wan Jhesus by dy is, so is id gans gud, unde dunket dy nicht swar. Wen he nicht yeghenwordich is, so is id gans hart. 15

Spreket Jhesus eyn wort, so wert ghevolet grot trost. So Maria Magdalene van der stede dar se ynne weynede, do Martha sprack: 'de Here ys hyre unde eschet dy'. Eyn salich stunde ys, wen Jhesus eschet [II'] van den tranen to des gheystes vrouden.

Wou dor unde hart bystu an Jhesum! Wû dul unde wû ydele, begherestu 20 wat buten Jhesum! Is dat nicht groter schade wen dat du vorlorest de gantzen werlt? Wat kan de werlt dy gheven ane Jhesum? Wesen ane Jhesum ys eyn swar helle, wesen myt Jhesu ys eyn sote paradys. Were Jhesus myt dy, so konde

5. *Isai. 40, 6, 7; 1. Petr. 1, 24; Jac. 1, 10. 17i. Joan. 11, 28.*

1. *l. uthesche'n für evacuare J? vgl. afscheren für segregare S. 57, 15. deme w, denne m.*

2. *dy m, fehlt w.*

3. *an den m; in hominibus J.*

5. *vde w.*

6. *l. ghyssstu to 'richtest du dein Augenmerk auf' (vgl. auch ghyssynghe S. 4, 18) und balghe 'Umhüllung (der Seele)? si ad externam hominum apparentiam tantum aspexeris J.*

7. *Sokestu m; wie in den folgenden Sätzen wm.*

12. *jeghē wardighē m, familiari J, l. bedensthaftigen 'dienstfertigen'; vgl. vā d' dēst-aftigen leue ihū Druck.*

16. *unum tantum verbum J, also eyn wort. ghevolghet w, ghevolet m, sentitur J. l. Son ('sogleich' mit fries. o) stunt up? Maria magdalena stunt vp vā d' stede Druck. Nonne Maria Magdalena statim surrexit de loco in quo flevit J.*

17. *dar am Rand w.*

18. *van aus tranē w.*

20. *ydele vor dor durchstrichen w. dorre m. wo auch vor hart m. Begherestu mit Majuskel wm.*

neyn vyant dy scaden. We dar vyndet Jhesum, vyndet eynen guden schat; werliken he vyndet gut boven allen gut. We dar vorlust Jhesum; de vorlust alto vele: mer dan de gantze werlt.

Grot kunst ys kunnen umme ghan myt Cristo, unde one holden kunnen
5 ys grot wisheit. Wes othmodich unde vredesam, so ys Jhesus myt dy.

Du kanst drade Jhesum voryaghen [12^r] unde syne gnade vorlesen, wultu dy neghen to utwendyghen dynghen. Und wen du one hest voryaghet unde verloren, to weme wultu denne vlyen unde weyne sokestu denne to eynen vrunde? Ane eynen vrunt kanstu nicht wol leven; unde ys Jhesus nicht
10 dyn vrunt, so werstu bedrovet unde vorlaten van alle dynen vrunde. Dorliken deystu, ysset dat du hopest yn anders weyne offte dy vrowest. Mer ys to keysende de gantzen werlde to wedder hebbende den Jhesum vortornet. Hyr umme van allen leven vrunden scal Jhesus syn alleyne besunderliken lef.

Dorch Jhesum hebbe lef alle, aver Jhesum umme sik sulves! Alleyne Jhesus
15 Cristus ys hebbende leff sundeliken, de alleyne truwe ys unde [12^v] gud boven alle vrunt. Umme one unde yn one beyde vrunt unde vyande scullen dy syn leff, unde vor se alle scalme one bidden, dat he se alle leff hebbe unde bekenne.

Nummer scaltu begheren sunderliken werden leff ghehat edder werden ghelovet; wente dat horet Gode alleyne to, *de* neymande ghelik hefft. Ock
20 schaltu nicht wyllen dat syk we myt dy bekummert in synen herten; unde bekummer dy nycht myt leve ichteswelkes, sunder Jhesus sy in dynen herten!

Wultu seen unde warden wou sote sy de Here, so mostu dreghen to Gode eyn reyne lutter herte. Unde vorwar du en kanst dar nicht to komen, du en sist ghesalvet unde vor ghe ghaen van der gnade Godes, so dat alle dingk van
25 [13^r] dy ghedelghet unde erer lovet werden unde alle voreyneghet myt Godde.

1. *l.* de vyndet *m*, vgl. de in dem folgenden Parallelsatz *wm*.

2. *l.* alle *m*; super omne bonum *J*.

3. gantzen *m*, wie *Z. 12 wm*.

9 f. et si Jesus non fuerit tibi prae omnibus amicus: eris nimis tristis et desolatus *J*; vgl. *Z. 15* boven alle vrunt für prae omnibus amicis *J*; *l.* boven alle dyne vrunde nach dyn vrunt statt van alle dynen vrunde nach vorlaten?

12. *l.* hebben?

15. sundelikē mit n über durchstrichenem Buchstaben *w*.

16. *l.* yn ome?

17. one über der Zeile nachgetragen *w*. alles *w*, alle *m*. hebbe am Rand nachgetragen *w*. vielmehr ut omnes ipsum cognoscant et diligant *J*.

19. alleyn gode *m*, solius Dei *J*. de *m*, fehlt *w*.

20. we sik *m*.

24. ghesalvet *wm* beruht wahrscheinlich auf Verlesung von intractus *J* zu unctus.

25. vnde an em louet werde *m*. *l.* unde erlovet werden unde du alleyne werdest voreyneghet? ut omnibus evacuatis et licentiatis solus cum solo uniaris *J*; vppe dattu alle dinck van dy leggest vñ orlof geuest. vñ dy allene mit em vorenigest *Druck*.

Wente wan de ghenade Godes komet to deme mynschen, so is he mechtich to allen dynghen. Wen se denne *enwech* wyket, dene ys he arm unde kranck unde wert vul na vorlaten to der gheyselen. An dussen scaltu nicht nedder vellich werden edder mystrost hebben, sunder du scalt gensliken na Godes willen stan unde liden alle dat dy over gheit, to love Jhesu Christi. Wente na deme wynter 5 so volghet de somer, na der nacht kumpt de dach, unde na deme storme komet grot clarheyt.

Van ghebrekes alles trostes.

[*Jm. II, 9*]

Cap. IX.

Id en is nicht swar vorsman mynslyken trost, dar de gotlike leve [*13^r*] 10 is. Id is grod unde to male grot moghen en beren beyde gotliken unde mynschliken trost unde lyden umme der ere Godes des herten ellende unde an neyneme dinghe sik sulven soken unde nicht seen *na* eghenen vordenste.

Wat ys dat grot dat du sist vro unde *ymnych* in der gnade, wen se to dy kumpt? Allen is dusse stunde begherlich. He rydet sachte den *de* gnade Godes 15 dreghet. Unde *wat* wonders is dat he neyne borden volet de wert ghedraghen van deme alwedyghen unde wert ghevort van deme alder hoghesten kunscooper?

Gherne hebbe wy wat vor trost, unde swarliken wert de mynsche ghetoghen van syk sulven. 20

Sunte Laurencius over wan de werlt myt synen prester, wente he vorsmade al dat inder werlde was, [*14^r*] unde let duldychliken umme de leve Godes dat Sunte Sixtus van ome wort ghenomen. In der leve Goddes vorwan he de leve des mynschen unde koes ut dat gotlike behach vor den mynslyken trost. Alsus lere du vorlaten umme de leve Goddes dynen leven vrunt, unde drach dat nicht 25 swarlyken wan du van one vorlaten werst! Wente wy moten alle van ander scheyden werden.

Vele unde langhe mod de mynsche an syk vechten, eyr he syk lert vullenkomelyken over wynnen unde er he kan thyen syne begheringhe yn God. Wan de mynsche uppe syk sulven steyt, so vallet he drade to mynsliken troste. Aver 30

2. ewych *w*, wech *m*.

5. so vor wýt' durchstrichen *w*.

6. komet *m* auch an der ersten Stelle.

8. l. ghebreke? doch vgl. S. 5, 16.

12. lyden an Rand nachgetragen *w*.

13. na *m*, fehlt *w*; respicere ad *J*.

14. vnde nycht *w(m)*, et devotus *J*.

15. he *w*, de *m*.

16. vat *w*.

22. Godes] l. Cristi *m* (*J*).

de warhaftighe leff hebber Cristi unde vlitighen navolgher der doghede de valt nicht uppe trost unde socht ok [14^r] nicht utwendyge soticheit, sunder he socht starke ovinghe unde hart arbeyt umme Cristo.

Hyr umme wan dy ghe geven wert ghestlick trost, den entfa myt danck-
5 namicheyt unde wete dat id ys Goddes gave unde nicht dyn vordenst! Du
scalt dy nicht erhoghen unde scalt dy nicht tho sere vrouwen unde nicht dy
ydelken vormeten, sunder du scalt syn deste mer othmodygher, hodesch mer,
vruchtsamer yn alle dynen werken; wente de stunde vorgheit unde de bekoringhe
volghet. Wert dy ghenomen de trost, myshope nicht drade, sunder affbeide
10 myt othmodicheit unde dult de hymmelschen visitacien! Wente Got ys mechtich
[15^r] groten trost dy to ghevende.

Dyt is nu nicht nyge edder vromede deme vor varere des weges Goddes;
wente yn den groten hilghen unde olden propheten is ghewesen dusse wise der
vorwandelinge. Inder yegenwordicheit der gnade sprack eyn aldus: 'ik sprack
15 in myner vulle: ick werde nicht beweghet to ewighen tiden'. In der affwisinghe
der gnade wat he vorvôr, secht he dar by: 'du heffst van my dyn antlat ghekart
unde yk byn gheworden bedrovet.' Manek dussen wart he nicht mystrostych,
sunder he bat den Heren unde sede: 'Here, ik hebbe to dy gheropen unde hebbe
ghebedet to mynen Godde'. Vor war he wert ghetwidet unde vorwerft [15^v]
20 de vrucht synes ghebedes, dat tughet he alsus: 'de Here hefft ghehort unde
hefft sik erbarmet myner unde ys gheworden myn hulper.' Wor umme? 'Du
hefft ghekart', sprack he, 'myn weynent yn vroude unde hefft my umme
ghedaen myt vrolicheyt.'

Is yd so ghescheyn myt groten hilghen, so scal neyn mystrost syn in uns
25 kranken unde armen, offte wy under tyden syn in vorkuldinge; wente de geyst
geyt unde komet na byheghelicheit synes wyllen. De zalyge Job secht: 'Du
visiterest ane des morgens vro unde drade besokestu one.'

Hyr umme war up mach ik hopen edder woer in schal ick truwen ane in de
groten [16^r] barmherticheit Goddes alleyne unde alleyne yn de hopene der hym-
30 melschen gnade? Wol dat yegenwordych synt gude mynschen, ynneghe brodere,

14f. Ps. 29, 7. 16f. Ps. 29, 8. 18f. Ps. 29, 9. 20f. Ps. 29, 11. 21f. Ps. 29, 12.
26f. Job. 7, 18.

-
1. crist *w*, xp̄i *m*. vlitighe *m*.
6. dy nicht ydelkē *m*.
7. hodesch mer] *l*. hodescher *wie S. 15, 10?*
15. affwisighe *mit Rasur unterhalb des Striches w*, *l*. afwisinghe *m*; *absente vero gratia J*; *vgl. zu S. 53, 17*.
16. vorsecht *w*, vor vôr secht *m*; *quid in se fuerit expertus J*.
17. byn wordrouet *m* (*vgl. nl. verdroeven*), *factus sum conturbatus J*.
19. vor werst *w*, vor werft *m*, *reportat J*.

truwe vrunt, hilghe boeke, schone seryfft, sote sanck unde loff: alle dusse helpet cleyne unde smaket wenyeh, wan ik werde vorlaten van der gnade Goddes yn mynen eghen armode. Denne en is neyn beter bote wen dult unde hopen yn den wyllen Godes.

Ik hebbe nu ghevunden eynen so geistlyk, so ynnich de nicht under tyden 5 hedde entruckinghe der gnade unde vormynnerunghe der bernden hette. Neyn hilghe heft ghewesen so hoch gherucket unde vor[16^v]luchtet, he worde erst edder na ghetemptert. Wente we syk nyct hefft gheovet dorch God yn bedrofnisse, de ys nicht werdych to bescauwende hoghe dingh; wente de vorgande temptacie ys eyn tekent des navolghenden trostes. Den vorsachten yn 10 temptacien wart ghelovet de hymmelsche trost. 'We dar vorwynnet, deme wyl ik gheven te eten van deme holte des levendes', sprickt de Here. De gotlyke trost wert ghegeven dat de mynsche starker werde to lidende weddernisse. De temptacie volghet dat he syk nicht vorheve van deme guden. De duvel slapet nicht unde dat vlesch ys noch nicht doet, dar [17^r] umme en hore nicht 15 up dy to beredende to stride! Unde to beydent syden synt viende, de nicht rouwen.

Van deme danke umme de gnade.

[Jm. II, 10]

Cap. X.

Woer umme sochstu rouwe, na deme dat du byst gheboren to arbeyde? 20 Ghyf dy to dult mer den to troste unde mer dat cruce to dragende wen to vrolycheyt!

We ys van den wertliken luden de nicht gherne entfenghe trost unde gestlike vroude, wen he dat konde alle tyt hebben? De geyslyken *trostinghe treden over alle der werlde unde des vlesches begheringhe unde wollust. Wente alle erdesche 25 wollust der eyn se synt ydel ofte schemelos. De gheystliken wollust synt wunlik unde hovesch unde werdet ghetelet van dogheden unde yn ghegoten van Godde den reynen zelen.*

Sunder neymet kan bruken nach syner begheringhe des gotlyken trostes, 30 wen der temptacien tyd nicht langhe wachtet.

11f. Apoc. 2, 7.

3. Deme *w*, Denne *m*.

5. geistlyk *aus* geistlykē *verbessert w*.

10. vor sochten *m*, probatis *J*.

12. te *mit schrägem Längsstrich durch e w*.

16. Unde] *l*. wente? *H*. quia *J*.

24f. Von geyslykē *ist w* auf das folgende gheystliken *abgeirrt, die ausgelassenen Worte sind nach m* eingesetzt.

25. wente alle erdesche wollust, wente alle erdesche wollust *m*.

26. vollust *w*. vunlik *w*.

30. ve-|der *w*, wen der *m*.

[17^v] De valsche vryheyt des modes unde de dreginghe synes sulves is sere wedder de gotlyken visitacien.

Got deyt wol ghevende gnade des trostes, de mynsche deyt ovel nicht Godde dat to legende myt dancknamycheyt. Hyr umme kunnen de gave der gnade
5 nicht an uns vleten; wente wy synt undancknamich deme ghever unde wedder ghetet dat nicht deme dame ortsprunghe. Alle tyt wert deme gnade gheven de de gnade bekent, unde deme hoverdyghen wert ghenomen dat deme othmodyghen wert ghegeven.

Ik wyl nicht den trost de my neme ruwe unde hertelet. Oeck byghere ik
10 nicht beschouwinghe de my vore to hovarde. Wente alle ho ys nicht [18^r] hillich, alle sote ys nicht gud, alle begheringhe is nicht reyne, unde alle leff ys Gode nicht anneme. Gherne wyl ik nemen gnade dar van ik werde vrochtigher unde otmodygher unde dar van ick werde bereder my sulven to vorlatende unde overgheven.

15 De ghe lerde van der gnade Goddes unde van deme slaghe der untruckinghe de lecht syk nicht gudes to, sunder he bekennet sik mer arm unde blot. Ghyf Godde dat *Godde* is, unde scrif dy to dat dyn is, dat ys: gyf Gode danck vor syne gnade unde ghyf dy schult unde dar vor werdinghe pyne!

Sette dy alle tyt an dat nederste, so wert dy ghegeven dat hogheste; wente
20 dat [18^v] hogheste steit nicht an dat nederste. De hilghen lude synt ho vor Gode, aver vor syk synt se de alder luttekesten; unde so vele ertlyker se synt, so vele synt se otmodygher in syk. Se synt vul warheit unde vul hymmelscher ere unde synt nicht begherer ydeler ere. An Godde synt se ghebuwet unde ghevestet, yn neyner mate kunnen se syn hodregende; unde se scriven Gode
25 alle gud to dat se entfanghen hebben, se socket under anderen neyne ere, sunder se socket ere de van Godde alleyne is; se willen unde begheren dat Got ghelovet werde yn synen hilghen boven alle dingk, unde an dat sulve dencket se oock.

25 f. *Joan.* 5, 44.

-
1. *l.* de hodreginghe? magna confidentia sui *J.*
 5. vns vor an vns durchstrichen *w.* vedder *w.*
 6. dame fehlt *m*; nec totum refundimus fontali origini *J.*, deme borne dar id vth sprinckt *Druck*; *l.* deme borne (*nl.* auch barne) unde deme ortsprunghe?
 9. neyne *w.*, neme *m.*, aufert *J.*
 12. vrochtigher *nach* werde durchstrichen *w.*
 15. De he lerde *wm.*, Doctus *J.*
 16. tekēnet *w.*, bekennet *m.*, confitebitur *J.*
 17. gode *nach* dat *m.*, fehlt *w.* dy über der Zeile nachgetragen *w.*
 18. et dignam poenam pro culpa deberi sentias *J.*; *H.* setzt Lücke vor dar vor an und ergänzt merke dat bort; *ich* schlage vor dar by denke dat dy bort.
 21. erliker *m.*, gloriosiores *J.*
 25. under anderen = ab invicem *J.*, wie *S.* 43, 24.

Hyr umme wes anneyne vor dat alder cleyneste, so werstu werdych to ent-[19^r]fanghede wat groters. Dat alder cleyneste sy dy vor dat alder groteste; unde dat vorsmelik ys meyst, sy dy vor besunderlyke gave. Wert an ghesen de werdicheit des ghevers, so is id neyn ghyft cleyne edder lech; wente id is nicht cleyne dat van deme ouersten Gode wert ghegeven. Ok gheve he pyne unde 5 sleghe, dat scholde anneyne syn; wente al dat he uns stadet to komen, dat deyt he alle tyt to unser salicheit.

We dar byghert to beholdende de gnade Goddes, de sy dancknamich umme de gnade de gheven wert, unde duldych wen se ghenomen wert. He bidde dat se wedder kome, unde sy hodescher unde othmodygher, dat he sy nicht wedder 10 vorlese.

[19^r] Van der wenicheit der lefhebbere des cruces Cristi.

[*Jm. II, 11*]

Cap. XI.

Jhesus hefft nu vele leff hebbere synes hymmelschen rykes, sunder he hefft weynege dreghers synes cruces. He hefft vele bygherer des trostes, sunder 15 cleyne begherer der drofnisse. He vynt vele gesellen der tafelen, aver cleyne der abstinencien. Alle byghert se syk myt ome to vrauwende, cleyne bygheret myt ome to lidende. Vele na volghet Jhesu wente an de brekinghe des brodes, cleyne volghet ome to deme kelke des lydendes. Vele eren syne wunderteyken, cleyne volghet de unwerdycheyt des cruces. Vele hebben Jhesum leff de wile 20 se nicht roret wedderwylle. Vele benedyen unde [20^r] loven one de wile se begheren trostes. Aver hudet syk Jhesus unde enwenych se vorlet, so vallet se an claghe edder an grote vornedderinghe van gude.

We aver Jhesum leff hebben umme Jhesum willen, nicht umme trost, de benedyghen Jhesum yn aller bedrofnisse unde enghynghen des herten alzo 25 yn hogheme troste. Unde wolde he one nummer gheven trost, se wolden allyke wol ome dancken unde benedygen. O wü vele mach de lutter leve Jhesu, de nicht vormenghet ys mit eghener leve edder ghemake!

Werdet se nicht alle gheheten denstknechte de alle tyt soken trost? Werdet se nicht gheprovet *lef*hebber syk sulven mer den Cristi de alle tyt [20^r] betrachten 30 ore ghemack unde ghewyn?

3. vorbesunderlyke *w*; pro speciali dono *J*.

8. gn *nebst Buchstabenansatz vor, Rasur nach gnade w*.

11. vorkese (*fahren lasse*) *m entspricht amittat J*.

12. lef *über der Zeile nachgetragen w*.

14. wele *w*.

22. begheren *wird auf Verlesung von percipiunt J zu percupiunt zurückgehen; entfangen Druck*.

23. *l. van mude? vel in dejectionem nimiam J, edder werden alto wemodich Druck*.

30. lef *fehlt w; l. lefhebber van sik sulven? amatores sui magis quam Christi J; egl. ores sulves leffhebbers S. 34, 27 für sui ipsius amatores J*.

War wert de ghevunden de Gode wille deynen vorgheves? Selden wert ghevunden eyn gheystlyk man de van allen sy gheblotet. We vyndet enen waren armen de blot sy van allen creaturen? Syn lof is verne, van vernen lande.

Gheve eyn mynsche alle syn gud, so ist noch nicht; dede eyn mynsche grote
5 penitencien, so is id noch wenich; unde begrepe he alle wetynge unde kunst,
noch is he verne; unde hadde ok eyn mynsche grote kraft unde doghet unde
grote bernde ynnicheyt, so en breke ome noch vele, sunderlyken eyn des hoch
nod [21^r] is. Wat is dat? Dat is dat de mynsche, wen alle dingk vorlaten ys,
volate sik unde uth ga genslyken van syk unde beholde nicht van besunder-
10 lyker leve; unde wen he hefft gedan alle dingk de he wuste to donde, dat he
vole unde meyne, he hebbe nicht *ghedan*; unde *wege nicht* grot dat me grot
achten mochte, sunder dat he inderwarheynt sik nome eyn unnutte knecht,
also de warheynt secht: 'wan gy hebben gedan al dat gyk geboden ys, so
spreket: we syn unnutte knechte.'

15 So den kan he wesen warlyken arm unde blot *an* deme geiste unde mach
spreken myt deme propheten: 'Ik byn arm unde eyn alleyne.' Neymet is riker,
neymant ys mechtigher, neymant vrygher [21^r] den de alle dingk unde syk
kan vorlaten unde setten an dat alder nederste.

Van deme konliken weghe des hilghen cruces.

20 [*Jm. II, 12*]

Cap. XII.

Dusse rede dunket velen hart: over ghyff dy sulven, nym dat cruce, unde
volghe my na! Men vele harder wel syn to horende dat wort: wiket van my,
gy vormaledygheden, an dat ewyghe vur! We nu gherne horen des cruces
wort unde deme volghen, de vruchten nicht van der horynghe der ewyghen
25 vordomenisse. Dat teken des cruces scal syn an deme hymmele, wen de Here
wert komende to ryctende. So ghan alle de knechte des cruces to Cristum
myt groter hopene de sik an deme levende hebben ghelykent Cristo. Hyr umme
[22^r] wat vrochtestu dy? Nym dat cruce dar me mede gheyt to deme rike!

An deme cruce ys heyl, an deme cruce ys dat levent, an deme cruce ys be-
30 schuttynghe vor deme vyande, in deme cruce ys ynghetynghe der hymmelschen

13f. *Luc. 17, 10.* 16. *Ps. 24, 16.* 21f. *Matth. 16, 24.* 22f. *Matth. 25, 41.*

1. 5. *ghewnden w.* nach sy durchstrichener Buchstabenansatz *w*, syn *m*.

5. *l. wetenynghe m*, wie *S. 64, 15 wm*.

6. *hodede w*, hadde *m*.

8. *das zweite is über der Zeile w.* 9. *vorlate m*.

11. *vle w*, vole *m*. *ghe dan Vñ wege nicht m*, fehlt *w* durch Abirren des Auges.

15. *am mit radiertem Strich über a w deutet wohl auf amme*, vgl. zu *S. 4, 17*.

19. *hilghē verkleckst und mit schwarzer Tinte ausgebessert w*.

26. *l. So den für Tunc J?*

29f. *is m*, fehlt *w*. *ghe in beschuttynghe verkleckst und noch einmal geschrieben w*.

sotycheyt, yn dem cruce is der zele sterke, an deme cruce ys froude des gheystes, dar ys ane de hoghe der doghet unde de vullenkomenheyt der hillycheyt. Neyn salicheyt der zele unde neyn hopene des ewyghen levendes is wen in deme cruce. Hyr umme nym dyn cruce unde volghe Jhesu, so gheistu in dat ewighe levent. He is vor ghan unde hefft ghedraghen dat cruce unde ys vor dy ghestorven an deme cruce, uppe dat du [22^v] dyn cruce draghest unde dat du bygerest to stervende an deme cruce. Wente sterveste myt Jhesu, so machstu myt ome leven. Unde bystu eyn gheselle der pyne, so werstu eyn gheselle der ere.

Su, an deme cruce unde an deme stervende dar licht id gans ane; unde en is neyn ander wech to deme levende unde to deme waren ewyghen vrede ane de wech des hilghen cruces unde der degeliken dodinghe. Wandere wur du wult, soke wat du wult: so vindestu neynen hogheren wech boven dy unde neynen hemelikeren wech beneden dy ane den wech des hylghen cruces.

Schieke unde sette alle dynk na dynen wyllen unde su: so vindestu *nicht* ane dat du motest lyden willichliken edder unwillichliken; also vindestu alle tijt [23^r] dat cruce. Der eyn du vindest an deme lychammen wedaghe edder an der zele lidestu bedrofnisse des geystes. Under stunden werstu van Godde vorlaten, under tiden werstu van dynen neghesten versocht, unde (dat mer ys) du werst vaken dy sulven swar unde kanst nicht werden gelost edder ghelichtet myt artzedighe edder bote, sunder du motest dat lyden so langhe also God wyl. Wente God wil dat dat du lerest liden bedrofnisse ane trost, uppe dat du dy genslyken ome under ghevest unde werdest deste othmodygher van der bedrofnisse. Neymant kan van herten so volen dat lident Cristi also de deme des geliken schuet wat to lidende.

Hyr umme ys dat cruce alle tyt bereide unde beydet diner an allen steden. Du kanst nicht entflien, alle dar du [23^v] hen lopest; wente alle wor du hen lopest, dar bringhete dy sulven myt dy unde vindest dy sulven alle stunden. Kere dy boven, kere dy bynedden, kere dy buten, kere dy bynnen: yn allen vindestu dat cruce; unde ys not dat du yn allen steden hebbest dult, wultu anders beholden ynwendyghen vrede unde vordeynen de ewyghen cronen.

Dregestu gerne dat cruce, so dreghet id dy unde voret dy to deme begherden ende, also dar de ende ys des lidendes, wol kan he hyr nicht syn. Dregestu

2. der *w*, de *m*.

12. dogelikē *w*, deghelikē *m*, quotidianae *J*.

13. vult *wm*.

15. secundum tuum velle et videre *J*, woraus schon in der lat. Überlieferung vide werden konnte. nicht *m*, fehlt *w*; non invenies nisi *J*.

25. de über der Zeile *w*. dat vor wat durchstrichen *w*.

27. du nach dar am Rand *w*.

unwillychliken dat cruce, so makestu dy eyne borden unde beswerest dy sulven mer unde most doch jo lyden. Werpestu van dy dat eyne cruce, ane twyvel du vindest dat ander, vul lichte dat vele swarer sy.

5 Lovestu se entkomen [24^r] de dat neymant van den sterflyken konde vorgan?
 5 We hefft van den hilghen yn der werlde ghewesen ane dat cruce unde lydent?
 Jhesus Cristus, unse Here, hefft nicht ghewesen eyne stunde ane moygenisse
 des lydendes de wyle he levede yn der werlde. Cristo borde to lidende unde
 up stan van deme dode unde also gan an syne ere. Unde *wo* dane wys sachstu
 eynen anderen wech wan dussen konliken wech des hilghen cruces? Dat gantze
 10 levent Cristi was eyn cruce unde eyn marter, unde du wult dy soken rouwe
 unde vroude? Du duwelst, sokestu anders wat wen lydent, wente dyt gantze
 sterfflike levent is vul jamers unde vul cruce. Unde so vele hogher en dighet
 unde vortgheit yn deme gheyste, so vele hogher cruce vyndet he vaken, wente
 synes elendes pyne [24^v] wasset yo demer van der leve.

15 Jodoch we sus mannichvalt wert bedrovet, de is nicht ane uphevinghe des
 trostes, wente he volet syk to wassen alto grote frucht van deme lydende synes
 cruces. Wente wan he syk wyllichliken under ghyft ome, so werden alle bordene
 der bedrofenisse ghewandelt yn hopene des gotliken trostes. Unde so vele mer
 dat vlesch wert to stot unde to wreven, so vele mer wert de geist ghesterket
 20 vor myddest der inwendyghen gnade, unde wert under *wylen* so ghevestet
 van bygherynghe des lydendes unde der weddernisse dorch leve der likenisse
 des cruces Cristi dat he nicht wolde wesen ane lident unde moyghenisse; [25^r]
 wente he lovet dat he sy so vele annemer Godde so vele mer unde so vele
 swarer *he* kan dreghen dorch one.

25 Dyt is nicht des mynschen crafft, sunder id is de gnade Godes de so vele
 mach unde werket an deme brekelkem vlesch, so dat he dat angheynt unde leff
 hefft van hitte des gheystes dat he naturlyken vlut unde vor zetert. Dat cruce
 dreghen, dat cruce lef hebben, den lichammen castigen unde one to denste

1. nu willychlikē *w*, vnwillychliken *m*, invite *J*. eynē *w*, eyne *m*.

4. *l*. Lovestu deme to entkomende? Credis tu evadere *J*, Menstu dem tho entgaende

Druck.

8. vo *w*. soch-|tu *m*.

11. dwelest *m*.

12. endighet *w*.

16. syk sik *w*. lyden de synt *mit undeulichem, anscheinend aus e verbessertem*
 t *w*, lidēde synes *m*.

20. wylen *m*, fehlt *w*.

23f. god de so *w*, gode so *m*.

24. he fehlt *wm*.

25. se *w*, so *m*; tanta *J*.

26. brehelkem *w*, brekelkē *m*, vgl. *S. 2, 1*.

27. vorzetert *w*, vor setert *m*.

bringhen dat is nicht na deme mynschen. Sustu to dy sulven, so vor machstu dusser neyn van dy. Hopestu aver in Godde, so wert dy ghegeven sterke van deme hymmele unde under brekest dynen ghebete de werlt unde dat vlesch. Ok vrochtestu nicht den vyant, den [25^r] duvel, werstu ghewapent myt deme geloven unde getekent myt deme cruce Cristi. 5

Hir umme sette dy to dreghende menelken dat cruce dynes Heren vor dy van leve des crucegheden Cristi also eyn gud truwe knecht, unde bereyt dy to lidende vele wedderstandyghen unde manngher hande unghemack an dussen jamerlyken levende! Unde is neyn better bote en wech komende van der bedroffnisse unde lydende wen dat du dreghest lefflyken den kelk des Heren, 10 begherestu anders syn frunt to wesende unde deyl myt ome to hebbende. Bevele de trostynge Godde unde lat one dar mede doen also ome dat byhaghet! Sette du dy to lydende drofnisse unde achte se vor alto groten trost! Wentte [26^r] dat lydent dusser tyt is nicht werdych to der to komender ere, unde kondestu ok alleyn alle lydent dreghen. 15

Wen du darto komest dat de drofnisse dy sote wert unde dy smecket, so wone dat *du* hebbest ghevunden den paradys an deme ertryke. Alle de wyle dat dy swar ys lyden unde sokest en wech vleyn, also langhe heffstu dy ovel unde de jacht der drofnisse volghet dy alder weghen. Settestu dy to lydende 20 unde to stervende, also dy bort unde also du most, so werdet id drade beter unde du vindest vrede.

Werdestu oek up gerucket an den drydden hymmel myt Sunte Pawel, so bystu noch nicht gheseckert van weddernisse to lydende. Wentte Jhesus sprack: 'ik wyl ome wysen wo grot ome bort to lydende dorch [26^r] mynen namen'. 25 Hir umme blyf by lydende, ysset dat dy byhaghet Jhesum lef hebben unde ome ewichlyken deynen. Ach werstu werdych wat to lydende dorch den namen Jhesu! wu grod ere bleve dy denne, wo grot vroude allen hylghen unde wo grot

14. Rom. 8, 18. 23. 2 Cor. 12, 2. 25. Act. 9, 16.

8. wedder standinghe *m*; multa adversa *J*.

9. *l.* en wech to komende? remedium evadendi *J*.

10. *l.* wen dat du dy dreghest duldichliken. Drink lefflyken? quam ut te patiaris. Calicem Domini affectanter bibe *J*; vgl. zu S. 2, 26; 38, 21.

13. alto *am Rand* nachgetragen *w*.

15. ad futuram gloriam promerendam *J*: nach ere wird to vorwervende der Konstruktion wegen (vgl. zu S. 38, 23) ausgelassen sein. wu aus vn kondestu *w*, vn kanstu *m*, etiamsi . . . posses *J*.

17. du *m*, fehlt *w*. ghwden *w*.

18. eyn wech vlent *m*; et fugere quaeris *J*. das zweite dy *am Rand* nachgetragen *w*.

23. vedd'nisse *w*.

25. *l.* blyvet dy lyden (vgl. Z. 19)? pati ergo tibi remanet *J*.

betheringhe worde dynen neghesten! Mogheliken scholden se gherne eyn luttyck liden dorch Cristum, wente se vele swarer liden dorch de werlt.

Wete vorwar dat du dy stervende vormodest van. Unde so vele mer eyn islik sik stervet, so vele mer bygynnet he Gode to levende. Neymant ys by
 5 queme to bygrypende hymmelsche dingk, he gheve syk to lydende wedernisse dorch Cristum. Godde ys nicht anemer unde dy is nicht heylsamer yn dusser werlde wen [27^r] gherne liden dorch Cristum. Unde borde dy uth to keysende, so scoldestu mer bygheren liden dorch Cristum wedderstandinghe denne werden vorquicket myt velen troste; wente sus werdestu Cristo mer ghelick unde werst
 10 lik ghestalt mer allen hilghen. Wente unse vordenst unde de bate unses states steyt nicht yn veler soticheyt unde trostinghe, sunder mer yn beswernisse unde yn drofnisse to dreghende.

Hedde wat beters unde nutters ghewesen der mynschen salicheit den liden, dat hedde Cristus myt worden edder myt ghebilde jo uthghewiset. Wente he
 15 an hardet syne yungheren unde alle de ome begheret to volghende, openbar unde secht: 'wyl we komen na my, de vorsake [27^r] syk sulven unde neme syn cruce unde volghe my na.' Hyr umme over ghelesen unde ervaren alle stucke so ys dyt de endegheste beslutynghen: wente vor myddest vele bedrofnisse bort uns to gande an dat ryke der hymmele.

20

Van der ynwendygher sprake Cristi.

[Jm. III, 1]

Cap. XIII.

Ik wyl horen wat Got de Here yn my spreket. Eyn zalych zele de yn syk horet spreken den Heren unde van synen munde nemet dat wort des trostes! Salych synt de oren de to syk nemen de horynghe syner runinghe *unde horen*

16f. *Matth. 16, 24.* 18f. *Act. 14, 21.* 22. *Ps. 84, 9.*

1. Moghen *m*; *l.* Vogheliken scholdestu so; Merito (Billichlikē *Druck*) deberes libenter *J.*

2. *l.* wente vele? cum multi graviora patiuntur pro mundo *J*; doch vgl. wente se vele mer liden *Druck und die Möglichkeit, daß in der Vorlage multo statt multi geschrieben war.*

3. Wēte *w*, Wete *m*, Scias *J.* vā *w*, fehlt *m*; quia morientem te oportet ducere vitam *J*, du moest eyn sterflik leuēt vorē *Druck*; *l.* dat du dy (vgl. den *Dativ* sik im folgenden Satz) stervende vorē motest (vgl. *S. 17, 21 und S. 30, 3 m*) dat levent?

4. louēde *w*, leuēde *m*, vivere *J.*

9. *l.* werestu; werstu *m*, esses *J.* werest *m.*

14. ghbilde *w.*

15f. *l.* openbar to dreghende dat cruce? manifeste ad crucem portandam hortatur *J.*

18. dy *w*, dyt *m.* veler *m.*

19. dat *aus* der *w.*

nicht der werlde runynghe. Salich synt de oren *de* nicht horen de stempne de van buten ludet, sunder de dar horet de warheit de van bynnen leret. Salich synt de oghen de to ghesloten synt den uthwendyghen dinghen unde synt an sende de [28^r] ynwendyghen. Salych synt de de ewyghe dinck dorch ghan unde syk bereyden vor myddest deghelyker ovynghe to begripende de vorborghen hymmelschen dyngk. Salych synt de up God denken unde syk entslan van aller hyndernisse der werlt.

O myn sele, nym dyt to synne unde slut tho de dore der vleschliken synne, uppe dat du moghest horen wat God dyn Here in dy spreket!

Dyt secht dyn leff: 'O zele, ik byn dyn zalicheyt, dyn vrede, dyn levent. 10 Wes andechtich by my, so vindestu vrede. Unde lath na alle vorghenklike dinck unde socke de ewyghen!' Wat synt alle tytlyke dingk men droghaftighe? Unde wat helpen alle creaturen wen du werst vorholet van deme schipper?

Hyr umme over gheven [28^r] alle dingk ghyf dy dynen schypper beheghelick unde truwelyk, uppe dat du kunnest begrypen de waren salicheit. 15

Dat de warheyt ynwendich spreket ane luth unde ruschent.

[*Jm. III, 2*]

Cap. XIV.

Sprek, Here, dyn knecht horet! Iek byn dyn knecht, ghyf my vorstentnisse, dat ik wete dyne tuchnisse! Neghe myn herte yn diner barmherticheyt unde de sprake vlete also de dauw! 20

Hyr vor mals seden de kynder van Israhel to Moyses: 'sprek du uns to unde wy wyllet horen! de Here spreke uns nicht to, uppe dat wy nicht sterven!' Here, ik bydde so nicht, sunder ik bidde myt deme propheten Samuele othmodichliken: 'sprek du, Here, wente dyn knecht horet!'

Moy[29^r]ses edder eyn der propheten spreken my nicht, sunder, Here Got, 25 spreke du, eyn ynblaser unde eyn vorluchter aller propheten! Wente du kanst alleyne ane se my an wysen, des se nicht doen kunnet ane dy.

21f. *Exod. 20, 19.* 24. *1. Reg. 3, 10.*

1. *vñ bis runynghe m, fehlt w durch Abirren des Auges. orē am Rand nachgetragene w. de m, fehlt w.*

9. *godde dyn h'te in dy spreke w, god in dy. edder in dynē hertē sprekt m; quid in te loquatur Dominus Deus tuus J.*

12. *droghaftighe w, droghaftich m, seductoria J.*

13. *voloret mit nachgetragener r über dem ersten o m; deserta J, ghedelet Druck; l. vorkeret (abwendig gemacht) im Gegensatz zu truwelyk Z. 15?*

16. *ruscheyt w, ruschent m; sine strepitu verborum J.*

19. *Inclina cor meum in verba oris tui J; Entstellung zu in misericordia tua (H.) oder Änderung, weil in der Überschrift sine strepitu verborum gesagt ist?*

20. *l. dyne sprake, eloquium tuum J.*

23. *dy vor so durchstrichen w.*

Se kunnet wol wort van buten vorluden, men se gheven nicht den geistliken syn. Se segghen schonheit, sunder se entfenghen dat herte nicht, wen du swyghest. Se gheven de scrift, du openst dat syn. Se spreken vorborghen stucke, du vorlenest de vorstentnisse der to tekenden dynghe. Se leret de ghe-
 5 bode, du helpst to vullenbringhende. Se wiset den wech, du sterkest to wanderende. Se werket alleyn van buten, du lerest de herte unde vorluchtest se. Se nettet van buten, du ghevest de [29^r] vruchtbarheyt. Se ropet myt worden, du anwyset de vorstentnisse.

Hyr umme spreke my nicht Moyses, sunder du, myn Here unde myn Got,
 10 du ewyghe warheyt, uppe dat ik nicht sterve unde blive ane vrucht, worde ik alleyn van buten ghewarnet unde van bynnen nicht entfenghet, dat denne dat byghert werde unde nicht gedan, dat bekande unde nicht lef ghehad, ghelovet unde nycht gheholden sy my nicht to vordomenisse. Hir umme, Here, spreck du, wente dyn knecht horet! Du hest de wort des ewyghen levendes.
 15 Sprek my to ichteswelken troste myner zele unde to beternisse mynes levendes, dy to love unde glorien unde to ewy[30^r]gher ere!

De wort Godes scal me horen myt othmodicheit.

[*Jm. III, 3*]

Cap. XV.

'Hore, sone, myne wort, de alder soteste wort, de over treden de kunst aller
 20 wysen desser werlde! Myne wort synt dat levent unde gheyst unde synt nicht over to weghende myt deme mynsliken synne. Ok schal me ore nicht teyn te ydeler begehelicheit, sunder me schal se horen myt groter othmodicheyt unde begheringhe.'

Unde ik sede: 'salich is de den du, Here, an richtest unde lerest van dyner ee,
 25 uppe dat du one smode makest van bosen daghen unde dat he nicht werde elende an der erde.'

24f. *Ps. 93, 12. 13.*

2. Pulchriter (*Var. pulchritudinem*) dicunt *J.*

4. totokēden *w*, to tekenē *m*, signatorum *J.*

5. stekest *w*.

8. vrouden *w*, worden *m*, verbis *J.* an wysest *m*.

11. ghevarnet *w*. by *nach* dōne *durchstrichen w*.

12. verbum auditum et non factum *J*; *liegt fr̄ies. byhert werd zugrunde? vgl. Richthofen s. v. word S. 1159 und s. v. hera S. 808.*

15. to yn ichteswelkē (-em *m*) *wm*; Loquere mihi ad qualemcumque animae meae consolationem *J.*

19. de ouer treden *nach* alder *durchstrichen w*.

20. *l.* unde de gheyst? *H.*

24. ere *wm*, de lege tua *J.*

'Ik hebbe geleret', sprak de Here, 'de propheten van anbegynne, unde wente nu hore ick nicht up [30^e] van sprekende, sunder vele synt doff unde vorhardet to myner stempne. Vele mer horet lever de werlde denne God. Se volghet lichtliker der begherynghe des vlesches denne Goddes begehelicheydt.

5

De werlt lovet titlike cleyne dinck, unde der denet me myt groter giricheyt. Ik love de alder hoghesten ewighen dinck, unde de herte der sterffliken lude de trachtet. We denet my myt also groter sorghe unde is my byhorsam alzo me deynet der werlde unde oren heren? "Scheme dy!" secht he, dat du mer wrakest de sake, unde hore wur umme! Dorch eyne weyneghe prebenden edder 10 proveden loptme langhen wech, dorch dat ewighe [31^r] levent wert van velen kume de voet van der erde gheheven. Lech loen wert ghesocht, dorch eynen pennigh under stunden kyvet me, dorch ydel dingh unde dorch cleyne gheloffte wert me mode dach unde nacht, sunder — leyder! — dorch dat unwandelbar gud unde dorch dat umbegripelike loen unde dorch de hoghen ere, de ane ende 15 ys, is me trach eyn luttick mode werden. Scheme hyr umme dy, du traghe knecht, dat se vele bereyder synt to der vor domenisse wen du to deme levende! Se vrouwet sik mer to ydelicheyt wen du dy to der warheit.

Under wylen werdet se vor nichteghet van orer hopene, sunder myn ghe [31^r]loffte dat drucht neymande unde let neymande ydel de dar to hopent. 20 Ik wyl gheven dat ik hebbe ghelovet, unde dat ik hebbe ghesproken, dat wil ik vul theyn, so vere also we truwe blyvet in myner leve wente an den ende. Ik byn eyn beloner alles guden unde eyn sterk vor soker aller ynneghen.

Scryf myne wort an dyn herte unde trachte se vlitlyken over! Wente se 25 syn dy in der tyt der temptaen grod nod. Ik pleghe to visiteren mynen uterkoren twierleye wys, also myt bekorynghe unde myt troste. Unde alle daghe

9. *Isai. 23, 4.*

1. sprikt *m*, inquit *J*.
7. der *w*, de *m*.
8. traghet *m*, torpescunt *J*, *l*. trachet? vgl. zu *S. 42, 13*.
- 9f. *l*. 'Scheme dy Sidon'! secht dat mer. Unde vragestu de sake, hore; Erubescet Sidon ait mare. Et si causam quaeris: audi quare *J*.
12. kune *w*, kume *m*. pro uno numismate *J*, also eynen.
14. ynwandelbar *w*.
16. Zu du traghe knecht für serve piger et querulose *J* ist Ausfall von *nl*. claechachtich 'murrend' zu vermuten, vgl. auch claffhaftich für querulosus *S. 40, 2f*.
20. hopent auch *m*.
22. vul aus wul *w*. vere aus were *w*.
23. alles auch *m*; omnium bonorum *J* ist jedoch (vgl. auch *Hebr. 11, 6*) *Gen. der Person*.
26. *l*. myne *m*; electos meos *J*.

lese ik ome twe lexien, de eyne undoghede to straffende, de ander se undoghede to reytzende unde vormanende.

We [32^r] myne wort hefft unde se vorsmat hefft, over den wil ik richten in den lesten daghen'.

5 Eyn wech to wervende de gnade der ynnicheyt.

[Jm. III, 3, 57–81]

Cap. XVI.

Here, myn God, alle myne goede bistu, unde we byn ik, dat ik dar to dy spreken? Ik byn dyn alder armeste knecht unde eyn vor worpen wormeken unde byn armer unde vorsmeliker wen ik sulven weit unde segghen dor.

10 Here, denke du! Wente ik byn nicht, ik hebbe nicht, ik doch nicht. Du bist alleyne gud, rechtverdych unde hillich. Du vormachst alle dingk, *du gevest alle dingk*, du vorvullest alle dingk, du lest alleyne den sunder ydel.

Dencke dyner barmhertycheyt unde ervulle myn herte myt dyner gnade, de du nicht wult dat dyne werke ydel sy! Wo konde ick my dregghen [32^o] yn 15 dussen yamerliken levende, wen du my nicht sterkedest myt dyner gnade?

Kere nicht van my dyn antlat, vortoghere nicht dyne visitacien unde entrucke nicht dynen trost, uppe dat myn zele dy nicht werde also dor ertrike ane water! Here, lere my doen dynen willen, lere my by dy umme ghan werdyghen unde othmodichliken! Wente du byst myn wysheyt unde 20 du kennest my inder warheit unde kandest my er dat de werlt wort unde er ik gheboren wort.

Dat me scal leven vor Gode yn warheit unde yn othmodicheit.

[Jm. III, 4]

Cap. XVII.

'Sone, wandere by my yn der warheyt unde soke my alle tid yn des herten 25 simpel[33^r]heit! We wandert vor my ynder warheyt, de wert byschut van

3f. Joan. 12, 48.

1. *l. one m.* de vndoghe *m.* ander de vndoghet *m.*, *l.* ten dogheden (*vgl.* reytzen to *S.* 53, 11)? *alteram exhortando ad virtutum incrementa (zu incitamenta verlesen?) J.*

2. to *auch* vor vormanende *m.*

4. in deme *m.* daghē mit rotem *n*-Strich *w.*, daghe *m.*; *das nach vorsmat stehende hefft macht eine ursprünglich genauere Übersetzung wahrscheinlich; Qui habet verba mea et spernit ea: habet qui judicet eum in novissimo die J.*

5. Eyn wech *fehlt m.*; Oratio ad implorandam (*Var.* impetrandam) devotionis gratiam *J.* *Wie H. erkannt hat, liegt Ratio zugrunde.*

7. omnia bona mea *J.*, *vgl. goeder S. 26, 7.* wo *w.*, we *m.* byn *m.*, *fehlt w.* dy *m.*, *fehlt w.*

10. *Mißverständnis:* Wente = quia *J.*, *das als 'daß' den Objektssatz zu memento einleitet.*

11. du geuest alle dingk *m.*, *fehlt w* durch *Abirren des Auges.*

14. syn *m.* 25. symplicheyt *m.*, *vgl. zu S. 5, 16–18.*

bosen anlopende unde anrenighe, unde de warheyt loset one van achter vorledinghe unde achtersprake der snoden. Vorloset dy de warheyt, so bystu vorwar vryg unde dorffst nicht achten de unnutzen wort der luden.

Dencke dyner sunde myt groter mishegheleicheit unde moyenisse, unde rekene dy nummer dat du wat sist dorch dyne werke!

5

Vorwar du byst eyn sunder unde bist beworen myt veleme lidende. Van dyner weghe gheistu alle tyt to nichte. Drade vallestu, drade werstu vorwunnen, drade werstu vorwlomet edder bedrovet, drade werstu wilde. Du hefst nicht dar du kunnest dy van byromen, sunder [33^v] du hest vele dar du dy kanst van lech maken; wente du bist vele kranker wen du by grypen kanst. 10

Hir umme in allem dat du deist, lath dy nicht dunken dat id grot sy, dat id durbar sy, dat id wonderlik sy, dat id sy werdych to rekende, dat id ho sy, dat id loflik sy, dat id begherlyk sy, ane alleyne dat ewich is! De ewighe warheit de behaghe dy boven alle dingk, dyn lecheit mishaghe dy to allen tyden! Du schalt nicht vrochten, nicht lasteren, nicht so vleyen also dyne undoghet unde 15 sunde: dusse scullen dy mer myshaghen denne aller dinghe scaden.

Ichteswelke wandere by my nicht lutterlyken, sunder se willen weten myt hodraghinghe unde myt vromeder [34^r] unwisliken bekummernisse myne heme-lyken dingk unde willet begrypen Goddes hoghen dingk unde vorsumet sik unde ore salicheyt. Dusse vallet vakene yn grote bekoringhe unde sunde umme 20 ore hovart unde vromede sorghe, wente ik ome en yeghen byn. Vrochte Godes richte unde hebbe roke des alwedyghen tornis! Du scalt nicht vor varen unde vorslan Goddes werke, sunder dyne bosheit, wo grod du besundighet hest unde wo vele gudes du vor sumet hest.

Ichteswelke dreghe ore ynnicheit alleyne yn den boken, ychteswelke yn 25 den bilden, ychteswelke yn den uthwendyghen teken unde staltnisse. Ichteswelke hebben my yn deme munde unde wenich ys yn deme [34^v] herten.

Ichteswelke synt vorluchtet yn der vornust unde gherenighet yn der begherynghe, de alle tyt up atment to den ewyghen dinghen unde de swarliken horet van erdescher bekummernisse, de my leff hebben boven alle dingk, rike- 30 daghe unde kunst.'

1. anrenneghe *m.* *str.* achter vor vorledinghe? *H.*

3. *t* in wort nachgetragen *w.*

8. vorwlomet *w.* be wlomet *m.*

9. du dy van künest *m.*

11. allē mit nachträglich angefügtem *m w.*

14. de am Rand vor behaghe *w.*

15. *t* beim zweiten nicht angefügt *w.*

16. *l.* al der? quaelibet rerum damna *J*; vgl. *S.* 13, 25; zu *S.* 35, 9; 70, 6.

18. unwisliken mit Endungs-*n* aus *r w.*

19. vunde *w.*

22. alwedyghē *w.* alweldighen *m.* darnach godes in *w* teilweise, in *m* ganz getilgt.

De overtrachtinghe der mannichvolden woldat Godes.

[*Jm. III, 22*]

Cap. XVIII.

Here, opene myn herte yn dyner e unde lere my wanderen yn dynen boden! Ghyf my vorstan dynen wyllen unde overdenken myt erbaricheit unde vlite
 5 dyne woldat beyde yn dat ghemeyne unde besunderken, dat ik moghe werdyghen dy danken! Vor war weit ik dat dat ik dy nicht kan werdyghen danken vor dat alder mynste deil. [35^r] Ik byn myn den alle dyne goeder de du hest my ghegeven; unde also ik an dencke uppe dyne edelicheit, so entbreket my myn gheist van syner grote.

20 Alle dat wy hebben an der zele unde an deme lichamen und alle dat wy besitten natturliken bynnen unde buten, is altomale dyn woldat unde ghawe.

Unde wol dat de eyne mer unde de ander myn entfat, so synt id doch alle dyne ghawe, unde dat alder cleyneste kan me nicht hebben an dy.

De alder meist nympt, kan sik nicht vor romen van synen vordenste unde sik
 15 vorhoghen unde upwerpen boven den anderen unde schal nicht den minsten belachen edder oven. Wente de is [35^v] groter unde beter de sik alder mynst to scrift unde is othmodygher unde ynnegher yn deme dankende; unde de syk holt vor den leghesten unde unwerdyghsten, de is beret tho entfanghende groter dingk.

20 Ok we weneghest nemet, de schal sik nicht moyghen edder unwersem dreghen unde scal nicht vorgunnen deme de riker is.

Alle dingk is van dy: dar umme bistu to lovende yn allen dinghen.

Du weist dat wat eynen iewelken nutte ys; unde wor umme de myn unde de ander mer hefft, dat boret uns nicht to schedende edder to richtende,
 25 sunder dy.

Ok, Here myn God, ik rekene vor eyne grote wol dat dat ik nicht [36^r] vele hebbe dar van lof unde ere schine en buten; unde so wy merket den armot unde lechnisse der personen, de schal dar nicht af entfanghen drofenisse edder nedder-
 30 vellinghe, sunder dat schal ome eyn grot trost unde vrolicheit syn; wente du, Got, hefft dy uterkoren de othmodyghen unde de vorsmeden vor sunderlike vrunde unde hus ghenoten. Dusses synt dyne apostel to tughe, de du hest ghesat tho vorsten over al de werlt. Se wanderden in der werlde ane claghe unde weren

1. De *um*, Uan der *hat m im Register bewahrt*; De recordatione *J*.

5. werden *vor werdyghē durchstrichen w*.

7. dyne *um statt nl. die ? omnibus bonis mihi praestitis J*.

8f. et cum tuam nobilitatem attendo: deficit prae magnitudine (*Var. illius*) spiritus meus *J*. *l. van dyner grote? H*.

15. de *m*; super alios *J*.

20. vñwersem *mit m aus n w*.

24. nicht *mit nachgetragenen t w*.

27. so wy *um 'wer auch immer'*.

28. drofenisse *se w*.

othmodych unde schympel ane arch unde droghene, so dat se sick vrouweden to lydende honspraken dorch dynen namen; [36^v] unde wat de werlt vorsmadede, dat angrepen se myt groter begheringhe.

Hyr umme schal nicht vrouwen den leffhebber unde den bekenner dyner woldat also dyn wille unde de begehelicheit diner ewighen schickkinghe: dar schal he sik ane noghen laten unde sik trosten, dat he wille so gherne syn de alder mynste alzo eyn ander begheret to wesende de alder groteste, unde schal syn so nochsam unde so vredesam in der alder nedersten eder lesten stede alzo in der ersten, unde schal ock syn so gherne vorsmat unde vor worpen unde wesen neynes namen edder reekinghe also he wolde syn der erlikeste unde groteste [37^v] yn der werlde. Wentē, Here, dyn wille unde de leve dyner ere de schal alle dingk overtreden unde schal one mer trosten unde mer behaghen wen alle dyne woldat de ome syn ghegheven edder moghen werden ghegheven. 5 10

Van vier stucken de groten vrede yn bringhen.

[*Jm. III, 23*]

Cap. XIX.

15

'Sone, nu wyl ik dy leren den wech des vredes unde der waren vrygheyt. Sone, wes vlitich to donde eynes anderen willen mer den dynen! Kus uth alle tyt to hebbende myn den mē! Soke alle weghe to hebbende de lesten stede unde allen underdanich syn! Beghere alle tyt dat Godes wille vullenkomelyken sche! Su, dusse mynsche gheit an de ende des vredes unde *der rouwe*.' 20

[37^v] 'Here, dusse korte rede holdet vele vullenkomens an sik. He ys cleyne an der sprake, sunder he is vul synnes unde vul vruchte. Unde konde ik one truwelken holden, so scholde de unfrede so lichtliken yn my nicht up staen. Wentē wo vakene ik to unvrede werde unde worde besweret, so vynde ik dat ik hebbe ghetreden van dusser lere.' 25

2. tho honsprakēde *w(m)*; pati contumelias *J.* vorsmadede *auch m*, abhorret *J.*

4. *l.* nicht so vrouwen? *H.*

5. wile *w.* eghē *w(m)*, aeternae *J.*

7. hogheste vor groteste *durchstrichen w.*

9. vorsmat *mit t aus n w.*

11. werltde vor werlde *durchstrichen w.*

14. Van den veer *m.*

16. der *am Rand nachgetragen w.*

20. der *fehlt wm.*

24. worde *als praes. (nl.) auch m.*

Van vor mydinge vromder sorghe edder overvloedigen vorvarenheit
over eines anderen levent.

[*Jm. III, 24*]

Cap. XX.

'Sone, du scalt nicht syn vul vromeder sorghe edder bekummernisse. Wat
5 komet dat to dy? Volghe du my na! Wat langhet dy dat an we de sy edder we
he ghe wesen hebbe, edder wat de do edder wat he spreke? Du dervest vor eynen
anderen nicht antworten, sunder vor dy sulves mostu rede gheven. Wor[38^r]
umme bewerestu dy? Su, ok bekenne se alle unde se alle dingk dat schut yn der
werlde, unde weit wo id myt eynen yslyken is, wat he dencket, wat he wyl unde
10 wat syn andacht sy. Hyr umme schal me *my* alle dyngk bevelen; holtu dy in
guden vrede, lat den jaghen dede jaghet, yaghen so vele alzo he wel! Over one
schal komen allet dat he segghet edder dat he werket; wente he kan my nicht
bedreghen.

Lat dy neyne sorghe syn umme eynen groten namen, wer umme vele vrunt-
15 schop, wer umme sunderlyke leve! Wente dusse stuccke de telen vor strauwinghe
unde grote dusternisse yn deme herten. Ik wolde dy gherne spreken myn wort
unde dy openbaren de vorborghen dyngk, weret dat du vlytyghen bewardest
myne tho[38^v]kunst unde opendest my de dore dynes herten. Wes vor sichtych
unde wake in dynen ghebede unde othmodyghe dy in allen dynghen!

20 In welken dingen sy de stede vrede unde warhaftighe beteringe.

[*Jm. III, 25*]

Cap. XXI.

'Sone, ik hebbe ghesproken: "den vrede late ik gik, mynen vrede gheve ik
ju; nicht alzo de werlt ghiffit, so gheve ik juw nicht". Alle begheren se vrede,
men dat tho deme waren vrede horet, dat achtet se nicht. Myn vrede is myt den
25 othmodyghen unde sachtmodyghen. Dyn vrede schal syn grot dult. Horestu
my unde volghest myner stempne, so machstu bruken vele vrede.

22f. *Joan. 14, 27.*

-
1. Van der *m* in *Register*. voruäreheit *w*.
 - 4f. Quid hoc vel illud ad te *J*, *l*. dat edder dat, wie *S. 30, 14*.
 - 5f. Quid enim ad te utrum ille sit talis vel talis *J*; *l*. edder wele wesen he hebbe?
 6. de über *durchstrichenem* he *w*, he *m*.
 8. Ecce ego omnes cognosco et cuncta quae sub sole fiunt video *J*. Su ik *m*.
d nach vnde *durchstrichen w*. *l*. dat dar *m*.
 10. my *m*, fehlt *w*. nach holtu *Rasur w*.
 14. neyne am *Rand w*. *l*. veler? vrutschop *w*; de multorum familiaritate *J*.
 22. myne vrede *m*; vgl. zu *S. 7, 13*.
 23. b gherē mit rot verkleckstem *Buchstaben nach b w*.

In alleme dinghe an denke wat du makest, wat du sprekest, unde alle [39'] dyne andacht de schikke dar na dat du my alleyne behaghest unde buten my nicht begherest edder sokest! Unde richte nicht unwislyken anderer wort edder daet unde bewere dy nicht myt den dinghen de dy nicht bevolen syn! Unde so mach id scheyn dat du cleyne offte zelden werdest tho un vrede. Aver nummer volen 5
mogenisse edder vordreyt des herten edder des lichames dat is nicht dusses levendes, sunder des states des ewighen levendes.

Hir umme wonne nicht dat du hebbest ghevunden den waren frede, ys dat du neyne beswernisse volest, unde dat id to male gud sy, wen du neynen weddersaten lydest! Unde wone nicht dat id vullenkomen sy, wen alle dingk scheyn 10
[39'] na dyner begheringhe; unde rekene nicht grot unde achte dy nicht sunderlyken leff, ysset dat du bist yn groter ynnicheyt edder sotticheit! Wente *hyr* ane wert nicht bekant de ware leffhebber der doghede, unde *hyr* is nicht ane de beternisse unde de vullenkomenheit des mynschen.'

'Here, wor is se denne ynne?'

15

'Jn deme datu dy offerst van dynen gantzen herten deme gotliken willen unde sokest nycht dyne dingk edder nut, wer yn deme groten edder yn deme cleynen, wer ynder tyt edder yn der ewicheyt, so dat du blivest myt eynenliken anghesichte yn dangknamicheit mank den lucklyken dynghen unde unluckeliken unde ynnighen dat alle to weghende myt [40'] eyner liken scottelen edder 20
schalen. Werestu so stark unde so langkwachtende yn der hopene so dat du dyn herte bereidest tho lydende vele mer, wen dy entrucket wert de ynwendyghe trost, unde makest dy nicht recht so dat du nicht scholdest liden dusse edder so grote dyngk, sunder dat du my recht makedest yn alle myner schikkinghe unde lovedest my unde hylghedest my, so wanderstu yn deme rechten weghe des 25
vredes unde so were hopene ane twyvele dat du scoldest seen myn antlat yn unsprekeliker vroude. Unde ysset dat du komest to vullenkomen vorsmaynghe dynes sulven, so wete dat du brukest de vulle des vredes nacht moghelicheyt dynes levendes.'

1. dinghē mit radiertem Strich *w.*

3. anden' | wort *w.*, *l.* ander lude wort *m.*

8. frede ware vrede *wm*; te veram pacem invenisse *J.*

12. hir *m.*, fehlt *w.*

17. vor grotē zwei Buchstaben durchstrichen *w.*

18. una aequali facie *J.*

19. inter prospera et contraria *J.*, *l.* unluckeliken unde entjegen(en)?

20. ynigh nach myt durchstrichen *w.* eyner witten (*l.* kwitten?) schottelen *m*;
omnia aequa lance pensando *J.*

25. *l.* so den *m.*, tunc *J.*

27. *l.* tor vullenkomen? *vgl.* zu *S.* 4, 17.

28. wēte *w.*, wet *m.* nach *m.*

Dat de besundelike leve seer tovet van deme hoghen gude.

[*Jm. III, 27*]

Cap. XXII.

[40^o] 'Sone, du mostest gheven dat gantze umme dat gantze. Du scalt weten dat dynes sulves leve dy mer scadet den jenich dingk der werlt. Nach der begheringhe unde leve de du hest, eyn yslik dingk hanghet dy mer edder myn tho. 5 Were dyn leve pur unde sympel unde wol gheschicket, so werestu ane vanghynghe der dingk.

Beghere nicht dat dy nicht themet tho hebbende! Hebbe nicht dat dy mach hynderen unde beroven van der ynwendyghen vrygheyt!

10 Wunder ys dat du van grunde des herten dy nicht my byvelest myt alleme dat du mochtest hebben offte begheren! Wor umme werstu vortert myt ydeler mogenisse? Wor umme vormodestu van over[41^o]vlodyghen sorghen? Sta na myner beheghelicheyt, so nemestu neynen schaden.

Sokestu dat edder dat unde wult wesen yn *der* edder yn *der* stede umme 15 dynes ghemakes unde dyner beghericheyt mer to hebbende, so kanstu nummer syn in rouwe unde sorchvoldicheit; wente in alleme dinghe wert ghevunden brek, unde dar umme is yn aller stede wat dy wedder ys.

Hyr umme eyn islik dinck dat ghekregghen is edder vormeret, helpet nicht; sunder dat vorsmaet unde ghesneden is van deme herten van grunt, dat helpet 20 unde batet. Dyt dreffstu nicht alleyne vorstaen van deme tynse des kopers unde der rike daghe, sunder ok van der begheringhe des loves unde der ere, de alle vorgan myt der werlde.'

[41^o] Wedder de *tunghen* der achterkoser.

[*Jm. III, 28*]

Cap. XXIII.

25 'Sone, du schalt nicht krenkliken dregghen dat ichteswelke nicht wol van dy denken unde segghen dat du nicht gherne horest. Du schalt vele argher dyngk van dy denken unde volen unde loven nicht dat we byneden dy sy.

1. Dat *m* (Quod *J*), fehlt *w*; De *w*, fehlt *m*; dat de *im Register m*. themet, e vor t undeutlich, *w*, touet *m*, retardat *J*.

3. motest *m*, Oportet *J*, vgl. S. 17, 21; zu S. 20, 3. verkleckstes dat vor dem zweiten dat durchstrichen *w*.

14. vnde *wu*, *wu* durchstrichen, wult vnd wult *w*. der vor edder *m*, fehlt *w*, wo mit edder eine neue Zeile beginnt.

15. Statt beghericheyt *um l*. beheghelicheit (beneplacitum *J*), wie S. 35, 20 statt beghericheit *um* (complacencia *J*) und S. 48, 8 mit *m* (placitum *J*) statt begherlicheyt *w*.

16. *l*. rouwe unde vri van? numquam eris in quietudine, nec liber a sollicitudine *J*.

23. twighē *w*, fehlt nebst dem folgenden der *m* (hier und im Register), linguas *J*.

25. vā vā *w*.

Wanderstu van bynnen, so weghestu nicht vele de vleghende wort. Id is neyne cleyne klokheit swighen unde stille syn in der arghen tijt unde syk keren tho my unde werden nicht unvredesam van deme mynsliken richte.

Dyn vrede scal nicht syn in deme munde der lude; wente se duden dat ovel edder wol, du bist dar umme neyn ander mynsche. 5

Wor is war vrede unde ere ane in my? We nicht vrochtet mys-[42^r]haghen edder begert nicht to behaghe der lude, de bruket vele vredes. Van unordeliker leve unde van ydelen vrochten brodet alle unstedicheyt des herten unde de vorstrauwinghe der synne.'

Van der gotliken kulpen to biddende. 10

[Jm. III, 30]

Cap. XXIV.

'Sone, ick byn sterkende yn deme daghe der drofenisse. Kum to my, wen dy nicht wol is!

Dyt is dat dy alder meist hindert van deme hymmelschen troste, dat du dy lanckzem kerest to deme bede. Wente eyr dat du my myt andaecht biddest, so sokestu vele trostes unde erquickest dy yn utwendyghen dynghen. Hyr umme schuet dat alle dingk cleyne baten, so langhe datu andenckest dat ik byn de de dar loset de dar hopene hebben yn my; ok buten my is neyn doghendich [42^o] hulpe unde ys neyn nutte rad unde ok neyn warende edder blivende bote.

Sunder nu vor hale dy wedder, unde sterke dy yn deme lechte myner barm-20 herticheyt! Wente ik dar na byn, dat ik wedder make unde bote alle d'ngk nicht alleyne gensliken, sunder ok overich unde hupelken. Js my icht wat to swar, edder byn ik lik deme seggher de wat secht unde nicht en deyt? Wor ys dyn love? Sta vaste unde stede! Wes van langhen hopene unde eyn stark man: dy scal komen trost yn syner tyt. Wachte myner: ik wil komen unde wil dy sunt 25 maken.

Id is eyn temptacie de dy ghecket, unde ys ydel vrochte de dy vor veret. Wat brynghet dy in sorghe van den to komenden dinghen de scheyn moghen, ane dat du hebbest drofnisse uppe [43^r] drofnisse? Deme daghe sy noch syn

-
1. hynden *w*, bynnē *m*, ab intra *J*.
 7. *l.* to behaghen den luden? Et qui non appetit hominibus placere nec timet displicere *J*. vor vor vñordeliker durchstrichen *w*.
 13. wol am Rand nachgetragen *w*.
 15. lantzem (mit *t* wie *nl.*) *m*.
 16. so kestu *w*, so sokestu *m*, quaeris *J*.
 20. vor halde *w*, vor hale *m*; resumpto spiritu post tempestatem *J*; nach wedder wird also na deme unwedder ausgefallen sein.
 21. dar ist wohl Zusatz zu mißverstandenen *na*, prope sum *J*. nicht wie *S.* 26, 21.
 22. hulpekē *w*, ebenso hulpeken *m*, cumulate *J*.
 27. neȳ *w*, eyne *m*; Tentatio est *J*.
 28. Quid importat sollicitudo *J*; *l.* de sorghe? *H*.

- bosheyt. Ydel unde unnutte is syk moghen umme to komende dingk unde sik vrouwen in den de vul lichte nummer enkomen. Sunder yn solken ghebilden unde fantesien werden bespottet dat ys mynslik; unde ys eyn teken eynes cleyen ghemotes so lichtliken werden ghetoghen van der tho schundinghe des vygendes.
- 5 Wente he en achtet nicht wer he bedreghe *myt* valsheyt edder myt warheit, wer he nedder werpe mit vrochten der jeghenwordyghen edder to komender dynghe. Hyr umme scal dy dyn herte nicht moghen offte vrochten. Love yn my unde hebbe hopene yn myne barmherticheit! Wen du wonest dat ik verne sy van dy, so byn ik alder neghest. Wan du meynest dat id gans verloren sy,
- 10 unde wan syk dat dingk endyghet unde schut [43^v] unde kumpt, so scaltu dat nicht richten na der yeghenwordyghen tid edder swarliken entfanghen, liker wis offte alle hopene sy en weghe. Du scalt ok nicht wonen dat du gans syst vorlaten, wen ik dy to zende ichteswelke drofenisse edder wen ik dy entrucke den begherden trost. Wente alsus gheyt me to deme ryke der hymmele.
- 15 Unde ane twivel dy ys mer nutte unde mynen anderen knechten dat gy gik oven ynwedderstandinghe, wen dat gy id hedden na juwer lust. Ik kenne de vorborghen danken; wente id is sere vor dyne salicheit dat du understunden werdest vorlaten ane smack unde soticheyt, dat du nicht werdest vorheven yn deme wolganghe unde willest dy sulven behaghen [44^r] yn deme dat du nicht en
- 20 bist. Wat ik hebbe gegeven, dat mach ik en wech nemen unde mach id wedder gheven, wenne dat my by haget. Wan ik dat vorleyne, so is id myn; wen ik dat to my wedder the, so neme ik dy dat dyn nicht; wente alle gude ghift unde vullen komen ghave is myn. Stade ik dy to swernisse *edder weddernisse*, so torne dy nicht *unde dyn herte dat entfalle dy nicht!* Ik kan drade wedder up heven unde
- 25 vorwadele alle sware bordene yn vroude. Vor war ik byn rechtverdich unde ser loflik, wen ik so myt dy do.

2. *l.* in en, de?

3. werdē *aus* werdet *w.*

5. myt *m.*, fehlt *w.*

7. Non ergo turbetur cor tuum: neque formidet *J.*, *l.* scal sik dyn?

8. Wan *m.* (Quando *J.*), wie im folgenden Satz auch *w.*

9. ys vor sy durchstrichen *w.*

9f. Lücke durch Abirren des Auges in der lat. oder deutschen Überlieferung: Quando tu aestimas paene totum perditum: tunc saepe majus merendi instat lucrum. Non est totum perditum: quando res accidit in contrarium. Non debes judicare secundum praesens sentire *J.*

10. *l.* wan dat dingk entjeghen schut.

14. Buchstabenansatz vor gheyt durchstrichen *w.*

16. id fehlt *m.*, cuncta *J.*; *l.* allet?

17. *l.* sere nutte? multum expedit *J.*; vgl. *Z.* 15.

23. edder weddernisse *m.*, fehlt *w.* durch Abirren des Auges.

24. vñ bis nicht *m.*, fehlt *w.* durch Abirren des Auges.

25. worwādele *w.* vroudene mit radiertem *ne w.*

Deystu recht unde sust up in der warheyt, so scaltu nummer umme de wedder-
nisse dy so bedroven, sunder du scalt mer dy vrouwen unde danken unde reken
dat vor eyne sunderlike vroude dat ik dy pynege myt moygenisse unde nicht
vorschone. [44^r] "Ik hebbe gik lef, also myn vader my lef hefft", sede ik mynen
jungheren, der ik nicht sande to titliker vroude, sunder to grotome stryde; nicht 5
to ere, sunder to vorsmaheyt; nicht to leddichgande, sunder to arbeide; nicht
to rouwende, sunder to vorwarvende vrucht in der dult.'

Van der vorsumenisse aller creaturen, uppe dat or scipper werde
vunden.

[*Jm. III, 31*]

Cap. XXV.

10

Here, ik bedarf noch wol groter gnade, scal ik dar komen dar my neyn creatur
en hindere.

Wente also langhe dat my eyn dingk wedder holdet, so kan ik nicht to dy
vlegghen. He begherde vrygeliken to vlegghende de de sprak: 'we ghevet my ved-
deren also eyner duven, dat ik vleghe unde my vrouwe?' Wat ys rausam mer wen 15
eyn sympel oghe? Wat ys vrygher wen de nicht beghert [45^r] yn der erden?
Hyr umme ys noed dat me gha boven alle creaturen unde dat me vorlate sik
sulves vullenkomen unde stan yn de up ruckinghe der zele unde sen den schipper
aller creaturen. Id sy dat eyn van allen creaturen sy ghescheden, so kan he nicht
sik bekummeren unde an denken uppe gotlike dingk. Hir umme werdet der 20
beschauwers wenich ghevunden, wente wenich kunnen sik vullenkomeliken af
delen unde aff scheden van den creaturen.

Hyr umme hort dar grot gnade tho, de de zele vor hove unde se up rucke
boven sik sulven.

Unde id en sy dat de mynsche sy up ghe heven yn deme gheyste unde sy ghe 25
lozet van allen creaturen unde myt Gode gans ghe eyneghet: al dat he weyt,
al dat he heft, ys *nicht* grot to weghende. He blivet langhe eleyne unde ligghet
nedder de wat grotes wonet ane alleyne [45^v] dat ewyghe ummetelike gud.
Unde alle dat Got nicht is, dat is nicht unde dat scal me achten vor nicht.

4f. *Joan. 15, 9.* 14f. *Ps. 54, 7.*

1. *l.* Vorsteystu recht? Si recte sapis *J*; *vgl. S. 66, 2* Isset dat du recht vorsteyst.

4. *l.* left hefft, dilexit *J*.

11. groter = majori *J*.

14f. vedder *am Ende einer Zeile w*, vedderē *m*.

15. *l.* rowe, requiescam *J*.

18. *l.* in der *m*.

20. sik *über der Zeile nachgetragen w*.

21. gh^evūnden *w*. 23. *l.* vorheve.

25. ghe geuē *w(m)*, elevatus *J*.

27. nicht *fehlt um*; non est magni ponderis *J*.

Deutsche Texte des Mittelalters. XXXIV.

Vele werden ghevunden de dar begheren dat beschauwende levent, sunder se willen sik nicht oven in den dynghen de dar to horen. Id ys eyn grot hinder- nisse dat me steyt yn den utwendyghen *dynghen* unde dat me wenich heft van der vullenkomen dodinghe.

- 5 Ik weyt nicht yn welken gheyste wy werden voret edder wat wy vorhebben, de wy willen heten gheistlik, dat wy so groten arbeit doen unde mer sorghe hebben umme de vorgenkliken unde leghen dyngher unde dat wy kume selden denken van unsen yn wendyghen myt unsen synnen vullenkomyken. Ach leyder, wy uth breken to hant na cleyner vorgaderynghe unde wegghet nicht over [46^r]
10 unse werke myt deme strenghen richte. Wy seet nicht an wor unse begherynghe ligget, unde bewenet nicht dat alle unse dynghe unreyne syn. Alle vlesch, dat is alle mynsche, de hadde tho broken synen wech: dar umme volgede de grote vlot over de werlde. Hir umme wan unse ynwendyghen begheringhe is to broken, so wert to broken dat werk dat dar na volghet. Van deme reynen herten gheit
15 de vrucht des guden levendes.

Id wert nicht ghe vraghet wo vele he dan heft, sunder van wat crafft he dat ghewrocht hebbe; wente vaken wert vlitighen gheweghen wer we sy stark, schone, rike, abel, eyn gud scriver, eyn gud sengher, eyn gud arbeyder; sunder wu arme van geiste, wu duldich, wo sachtmodych, wu ynnich und
20 yn wendych, des swighet mer. De nature de suet an de uthwendyghen [46^v] dingk, de gnade de keret sik to ynwendighen dinghen. De nature wert vaken bedroghen, de gnade hopet uppe Got, uppe dat se nicht bedroghen werd.

Van der overghevinge synes sulves unde verlatenghe aller
giriecheyt.

25 [Jm. III, 32]

Cap. XXVI.

'Sone, du kanst neyne vullenkomen vrigheit besitten, du en ghevest over dy sulves genslyken. Alle eghen scheffers, ores sulves leffhebbers, de ghirighen, de

11f. Gen. 6, 12.

1. ghevuden *w*.

3. dinghen *m*, fehlt *w* durch Abirren des Auges.

7. künē *w* (*m*), vix *J*; vgl. S. 39, 1.

8. *l*. ynwendyghen dynghen.

17f. ghevrochtet *w*, ghe wrocht *m*. *l*. Id wert ghevraghet wo vele we ghedan heft; sunder van wat crafft he dat ghewrocht hebbe, en wert nicht vlitighen gheweghen. Id wert overgheweghen wer we sy stark? Quantum quis fecerit quaeritur: sed ex quanta virtute agit non tam studiose pensatur. Si fuerit fortis . . . investigatur *J*.

18. *das dritte* eyn mit radiertem Strich über yn *w*.

19. *l*. geiste we sy?

20. *me m*, a multis tacetur *J*, *l*. me mer?

22. *l*. to gode *m*? werd mit undeutlichem *d* am Ende einer Zeile *w*, werde bedroghen *m*.

vromede sorghe voren, umme lopers, de de soken weyke dingk unde nicht soken dat dar horet Jhesu Cristo, unde de dichten unde to hope setten dat nicht stande blyvet — wente al dat nicht van Godde is ghesproten, dat vor gheit —: dusse vorbenomenden synt ghesloten unde ghebunden myt helden. Beholt eyn kort vullen komen wort: Vorlath alle dingk, so vindestu alle dingk! 5 Lat achter de giricheit, so vindestu rauwen! Trachte aver yn dyner [47^r] ze! Wen du dat hest vullenbracht, so vornemestu alle dingk.'

'Here, dyt ys neyn werk eynes daghes unde ys neyn kinder spel; wente yn dusseme korten worde wert besloten aller geystliken lude vullenkomenicheit'.

'Sone, du scalt nicht dy affkeren unde nedder werpen, also du horest den 10 wech der vullenkomen, sunder du scalt mer werden ghereytzet to hogheren dinghen, unde to deme mynsten scaltu dar to suchten myt begheringhe.

Ach, weret myt dy also unde werestu dar tho ghekomen dat du nicht werest dynes sulves leffhebber, sunder dat du stundest na mynen willen unde mynes vaders, so behagedestu my to male wol, unde dyn gantze levent ghynghe myt 15 vrede vnde myt vrouden. Du heffst noch vele to vorlatende; id sy dat du my gans overghevest, so kanstu nicht kryghen dat du biddest.

Hir umme rade ik dy dat du van my [47^v] kopest dat vurighe golt, uppe dat du werdest ryke, dat is de hemelsche wisheyt unde alle mynlike eghene beghericheit. 20

Ik segghe, du scoldest kopen de leghesten vor de schonsten unde hogesten yn den mynsliken dynghen; wente de warhaftighe unde hymmelsche wisheyt de wart gheachtet to male lech unde cleyne unde is vul na ghans vorgheten. Nicht vor nemen hoghe dyngk van sik, nicht soken werden grot yn der erden dat predeghet vele myt deme munde, sunder myt deme levende dreghen se 25 verne entwey. De hymmelsche wysheyt is eyn edel steyn van velen behot.'

18f. *Apoc. 3, 18.*

2. Cristo] *l. xp̄i m; quae Jesu Christi J.*

3. ghesproken *w*, ghesproten *m*, ortum *J.*

6. rouwe *m*, requiem *J.* ouer *m*, Hoc mente pertracta *J*, *l.* Trachte dat over?

9. *l.* al der? *omnis perfectio religiosorum J; vgl. S. 13, 25 und zu S. 25, 16; 70, 6.*

10. *l. vñ dy m.*

11. *vl vor vullenkomen durchstrichen w.*

15. behagedestu *m.*

16. volatēde *mit nachgetragenem r über der Zeile w.* *l.* du dat my?

19. *Vor um ist das Auge eines Schreibers bei wisheyt abgeirrt. Die auf caelestem sapientiam in J folgenden Worte omnia infima conculcantem. Postpone terrenam sapientiam lauten im Druck de al desse neddersten over tredet. werp van dy de erdeschen wisheyt. Vgl. torugge setten für postponere S. 6, 26f.*

20. *l.* begehelicheit, complacentiam *J; vgl. zu S. 30, 15.*

Van der unstedicheyt des herten unde van der andacht hebbende
to Gode.

[*Jm. III, 33*]

Cap. XXVII.

'Sone, love nicht dyner bygheringhe! Wente de nu ys, de wart draden ghe-
5 wandelt yn eyn ander. [48^r] De wile du levest, mostu underligghen der wandel-
baricheyt ok ane dynen willen, so dat du nu werdest ghevunden vrolik, nu
drovich, nu vredesam, nu vortornet, nu ynnich, *nu nicht ynnich*, nu vlytich,
nu trach, nu swar, nu licht.

Sunder *de* ghelarde yn deme geiste unde de wise de steyt boven dusse
10 wandelbar dyngk unde suet nicht wat he volet offte wor de wynt der un-
stedicheyt her weyget, sunder he suet dat de andacht kome tho deme
rechten, guden ende. Wente alsus kan he de sulve unde eyn bliven umbe-
weghen unde unghestot, wen he dat sympel oghe der andacht to my keret
mank so mangher hande an val.

15 Unde so vele mer also dat oghe der andacht ys purer, so vele mer *me* gheyt
vulhardygher mangk den bulghen.

Sunder dat oghe der lutteren andacht dat ys duster unde vorschalet yn velen;
wente snel sut me an lustlick dyngk, aver selden werdet [48^v] eyn gans vrig
ghevunden van den knutten der eghen vraghe. So quemen aldynghes de yoden
20 tho Marten unde to Marien nich alleyne dorch Jhesum, sunder dat se mochten
sen Lazarum.

Hyr umme scal me reyne maken dat oghe der andacht, dat id sy entvoldyeh
unde recht unde dat me id tho my kere yn so mannichvoldem myddel.'

Dat deme leff hebbere smecket Got boven alle dingk.

25 [*Jm. III, 34*]

Cap. XXVIII.

Su, myn God unde alle dyngk! Wat wyl ik mer unde wat mach ik lichter
begheren? O du suete wol smekende wort, sunder deme de dat wort leff hefft
unde nicht de werlt unde ok nicht de dyngk de yn der werlt synt!

19f. *Joan. 12, 9.*

4. vor *vor* ghewandelt durchstrichen *w*.

7. *nuvredesam als ein Wort, in dem die ersten Buchstaben auch un gelesen werden
könnten w.* nu nicht ynnich fehlt *w* durch Abirren des Auges eines früheren
Schreibers, nunc indevotus *J*.

9. de *m*, fehlt *w*. 15. *me* fehlt *w*; gheyt he *m*, itur *J*.

18. luttick *w (m)*; respicitur enim cito in aliquod delectabile quod occurrit *J*.

19f. *l. de yoden in betanien tho Druck (J)*.

23. *mānichuoldyem mit durchstrichenem y w; ultra omnia varia media J*.

26. *et quid felicius desiderare possum J. facilius in der Vorlage oder Entstellung
aus salichliker Druck?*

Su, myn God unde alle dyngk: deme vorstendyghen is lichte ghenoch ghesecht. Wen du byst yeghen[49^r]wordych, so is alle dyngk wunnich; wen du nicht bist yeghen wordych, so is alle dyngk vordrotten. Du makest dat herte rouwesam unde makest groten vrede unde vrolicheit unde vvre. Du makest wol van dy volen unde dy yn allen dyngghen loven, ane dy en kan nicht langhe 5 wat behaghen; unde scal wat wesen anneme unde wol smecken, so mod dyn gnade dar by wesen unde mod werden ghesolten myt deme solte dyner wysheyt. Weme du smekest, wat kan deme nicht rechte smecken? Unde wemme du nicht en smekest, wat kan deme wontliken wesen?

Sunder de wysen der werlde, de dat vlesch smecken, de vorghan yn dyner 10 wisheyt, wente dar wert vele ydelicheit ghevunden. De de aver volghen de vor smaheit der werlt unde der wertliken dyngk unde dodynghe des vlesches, dat synt warlyken de wisen; wente de ghan van der ydelicheyt tho der warheyt, van deme [49^v] vlesche to deme gheyste. Dussen smaket God; unde alle dat gudes yn den creaturen wert ghevunden, dat bryngghen se gans to 15 deme love ores schippers. Doch is vele unlik de smack des schippers unde der creaturen, der ewicheyt unde der tyt, der ungheschapen lucht unde der gheschapene.

Dat neyn sekericheyt is van bekorynghe yn dusseme levende.

[*Jm. III, 35*]

Cap. XXIX. *

20

'Sone, du byst nummer seker yn dusseme levende, sunder de wyle de du levest, synt dy not de gheystliken wapene. Du wankest mank den vyanden unde werst an ghevechtet van der vorderen unde luchteren halve.

3. nicht nicht *w.*

4. vvre *w*, vyre *m*; *laetitia*que *festivam J.*

5. Die Abweichung von Tu facis bene sentire de omnibus et in omnibus te laudare *J* wird auf Abirren des Auges bei omnibus in der lat. Überlieferung zurückzuführen sein, die der Übersetzer dann zu ergänzen hatte. *H.* sieht in van dy zerstörtes van allen dyngghen.

6. behanghen *w(m)*, placere *J.*

7. gheslotē *w*, ghe soltē *m*, condiri *J.* slote *w*, solte *m*, condimento *J.*

9. wontlikē *w*, das in *m* durch wol ersetzt ist, geht auf nl. wonnentlijke (vgl. nd. wunentlik) zurück; quid ei ad jucunditatem esse poterit? *J.*

10. *l.* werlde unde de? mundi sapientes et qui carnem sapiunt *J.* ve vor vlesch durchstrichen *w.*

11 *f.* volghen der *m*; *l.* De di aver volghen dor? *H.* streicht der werlt unde und ergänzt dor vor dodynghe. Qui autem te per contemptum mundanorum et carnis mortificationem sequuntur *J.*

12. vnde dÿghe *w*, vñ dodinghe *m.*

14. Dusse maket *wm*; gud *w*, god *m*; Istis sapit Deus *J.*

18. ghe schapene *m.*

21. de wile du *m* wie *S. 36, 5.*

Hyr umme schikkestu nicht in allen stede ummelanghe den schilt des vredes, so kanstu nicht langhe syn ane wunden. Vortmer settestu nicht dyn herte vaste yn my myt deme [50'] willen alle dingk to lydende dorch my, so kanstu de hitte der temptacien nicht dregghen unde kanst nicht komen to der cronen der
5 salyghen. Hyr umme bort dy over alle dingk to gande menliken unde bort to brukende eyner starken hant yeghen de wedder sprake. Wente demme over wynter wert ghegeven dat hymmelsche brot, unde deme de vorlust unde vallet, werdet ghelaten vele yamers.

Sokestu yn dusseme levende rouwe, wo komstu denne to der ewyghen rouwe ?
10 Sette dy nicht to groter rouwe, sunder to groter dult! Soke waren frede nicht an deme ertrike, sunder an deme hemele, nicht an den luden edder yn anderen creaturen, sunder yn Godde alleyne!

Umme de leve Goddes scaltu lyden gerne alle dyngk, also arbeyt, bedroffenisse, bekorynghe, geckinghe, anghest, node, krancheyt, unrecht, [50"] achter-
15 kosinghe, straffynghe, othmodyghe, hon, beropent, vorsmaynghe. Dusse vorbenomet de helpet to der doghet, se vor soket den yunghen rydder Cristi, se maken de hymmelschen cronen. Ik wyl geven dat ewighe loen vor dat corte arbeyt unde ere ane ende vor vorghenklyken hoen.

Meynestu dat du alle tijt hebben scollest na dynen wyllen gheystlyke
20 trostinghe, der myne hilghen alle weghe nicht hadden? Sunder se hadden beswerynghe, temptacien mangherleye unde vele vorlatynghe. Se droghen duldichliken unde loveden Godde mer wen syk sulves unde vorstunden dat de lydynghe dusser tyt synt nicht werdych to der thokomender ere to vorwervende. Wultu

22f. Rom. 8, 18.

1. l. steden. des vredes geht auf die zu pacis verlesene Abbiatur von paciencie J zurück.

8. wedder w, werdet m; relinquitur J; vgl. wedder w statt werden m S. 58, 23 und werden w statt wedder m S. 64, 27.

10. rouwe bis groter fehlt w durch Abirren des Auges bei groter und folgt in m unmittelbar auf ewighē durch Abirren des Auges bei rouwe.

13. vnde vor vme w, fehlt m(J).

14. vnde w, node m, necessitates J.

15. otmodinghe m.

20. myne der de w.

21. temptaciē mit Nasalstrich über pt w. l. droghen sik? Sed patienter sustinerunt se in omnibus J; vgl. zu S. 2, 26; 19, 10.

23. In der Übersetzung von ad futuram gloriam promerendam J liegt eine Vermischung zweier Konstruktionen vor, die bei Johannes Veghe häufig ist (vgl. Jostes S. 169, 40). Vgl. zu S. 19, 15 und den Wortlaut der zugrunde liegenden Bibelstelle S. 55, 18 f. Vultu w.

draden [51'] hebben dat vele na groten arbeide unde tranen kume konden beholden?

Wachte des Heren, arbeide menlyken unde wes stark und hebbe hopene unde ga nicht en wech, den lichamen unde de zele de recke uth vul herdyghen umme dat lof Goddes unde ere! Ik wyl dy vullenkomeliken lonen unde wil myt dy syn yn aller drofnisse. 5

Jeghen de ydelen richte der lude.

[Jm. III, 36]

Cap. XXX.

'Sone, werp up dyn herte stedeliken yn Got unde vrochte nicht dat mynsche-lyke rychte, dar dyn consciencie ys unschuldych unde gud! 10

Also lyden dat is gud unde salich unde is nicht swar deme othmodyghen herten unde deme de dar Godde mer lovet den sik sulven. Vele lude spreken vele, dar umme scalme wenich [51'] loven hebben. Unde behaghen unde ful doen allen luden is nicht moghelik.

Wol dat Sunte Pauwel sik vlitgehede behaghen allen luden yn Godde unde was worden beheghelik aller dynghe, he achte vor dat alder mynste dat he wart gherichtet van deme mynslyken richte. He dede noch dorch aller lude beterynghe unde salicheyt, so vele alzo yn ome was, doch konde he nicht vorbeden dat he nicht worde gherychtet unde under wilen vorsmat. Dar umme be vol he dat gans Godde, de alle dyngk kennet, unde beschermede syk myt dult unde othmodycheyt yeghen de munde de dar spreken bose, ydel unde loghenhaftighe dyngk. Doch under tyden antworde he, uppe dat de krancken nicht worden ghe erghert van synen swyghende. 20

We bystu dat du dy vrochtest [52'] vor eyneme sterfflyken mynschen, de hute is unde morghen wart he nicht vornomen? Vrochte Godde unde nicht der lude vor verynghe! Wat kan dy eyn don myt worden unde myt unrechte? 25

16. 1. Cor. 9, 22.

16f. 1. Cor. 4, 3.

24. Isai. 51, 12.

1f. vnde (fehlt m) trane komē so scaltu dy so (also m) entholden vnde wachte w(m); l. unde na velen tranen? quod multi post multas lacrimas et magnos labores vix obtinuerunt? Exspecta Dominum J; nouwe konden beholden vormiddelst velen tranen vñ grotem swaren arbeyde Druck; zu der Entstellung von kume vgl. auch S. 34, 7; mit beholden ist obtinere auch S. 40, 9 übersetzt.

16. l. allen aller? et omnibus omnia factus est J. vnde he achte w(m); tamen etiam pro minimo duxit J.

17. aller] l. ander? aliorum J.

19. l. van anderen für ab aliis J vor unde under? H.

23. nicht w.

24. eynēme w; vgl. allē mit nachträglich angefügtem m S. 25, 11.

25. vñ nach is am Rand nachgetragen w.

26. worden vñ myt m, fehlt w durch Abirren des Auges.

He scadet sik mer wen dy unde en kan nicht entvlyen dat richte Godes, alle de yenne de dar syn. Hebbe du Godde vor oghen unde kyff nicht myt claffhaftighen worden! Isset dat du lydest hoen unde werdest under worpen, dat du doch nicht hest vorsculdet, wes nicht unwersem, dat ik nicht vor mynnere
5 dyne cronen umme der undult willen! Su up to my yn den hymmele! Wente ik kan dy vorlosen van alleme hone unde unrechte unde kan gheven eynen ysliken na synen werken.'

Van der lutterlyken unde gantzen overghevinghe synes sulven
dorch de vrigheyt des herten to beholdende.

10 [*Jm. III, 37*]

Cap. XXXI.

[52ⁿ] 'Sone, vorlat du dy, so vindestu my. Stant ane uthkesinghe unde ane alle eghenscop, so *winnestu* alle weghe. Wente also du dy over ghevest unde dy nicht wedder nemest, so werdet dy alto hant to ghesicket unde ghegeven grote gnade.'

15 'Here, wo vaken seal ik my over geven unde yn welken dynghen?'

'Alle tyt, yn aller stunden, yn deme lutteken alzo yn deme groten. Ik neme nicht ut, sunder ik wyl dy vynden blot yn allen dynghen. Wo kondestu anders syn myn und ik dyn, wen du nicht wordest berovet alles eghen willen bynnen unde buten? So vele snellyker du dyt deyst, so vele beter werstu dy hebbende;
20 unde so vele du dyt deyst vullenkomelyker unde [53^r] lutterliker, so vele mer behaghestu my unde so vele mer wennestu.

Ichteswelke ghevet syk over myt utbeschede, wente se Gode nicht ghenslyken lovet: hir umme seet *se* syk vore. Ichteswelke offert syk gans, sunder se ghan wedder to der eghenscop, wan se werdet bekoret: dar umme kunnet se nicht
25 dynghen yn dogheden. Dusse kunnen nicht komen to der waren vryheyt des lutteren herten unde to der gnade myner wontliken vruntscop ane de gensliken overghevinghe unde deghelyken dodynghe ores sulves, wente ane dusse kan nicht bestaen de brukelike enynghe.

2. *Statt claffhaftighen wm ist das S. 23, 16 vermifste nl. claeachtich auch hier für querulosus anzusetzen.*

6. vorlesen *m*, wie *andererseits w S. 50, 21 orleset gegen vorloset m hat.*

11. anevthkesinghe *w*.

12. vindestu *w*, *wynnestu m*, *lucraberis J.* vnde | vnde *w*.

13. gheschicket *m* (*vgl. auch schympel w S. 27, 1, sclege m S. 55, 21*). *l. groter?*
Nam et *adjicietur tibi amplior gratia J.*

17. *l. kanstu m*, *poteris — nisi fueris J.*

20. lutterlikē *wm*; *plenius et sincerius J.* *das zweite vele mit e über verkleckstem zweitem Buchstaben w.*

21. *wenestu w*, *wennestu m*, *lucraberis J* (*wennen als nl. Nebenform zu winnen*).

23. *se fehlt wm.*

25. *dynghe w*, *dighen m*, *proficiunt J.*

Ik hebbe dy vaken ghesecht unde segge dy echtes: vor lat dy, ghyf dy over, so machstu bruken grottes ynwendyghen vredes! Ghyf dat gantze vor dat gantze unde esseche id nicht wedder! Stant luttelyken ane wankel yn my, so hestu [53^o] my! So werstu vryg yn dynen herten, unde de dusternisse kunnen dy nicht beswerken unde nedder treden. Dar to arbeyde, dar to bede unde beghere 5 dat du werdest berovet aller eghenscop unde blot na volghet deme bloten Jhesu unde dy sterven mogest unde dar na ewyghen leven! So mer den vor ghan alle ydel danken unde fantesien, alle bose mogenisse, alle over vldyge sorghe. So wiket ok en wech de unmetighe vrochte, unde de unortlike leve de mod sterven.' 10

Van deme guden regimente yn utwendighen dingen unde van der to vlucht to Gode yn verliken dingen.

[*Jm. III, 38*]

Cap. XXXII.

'Sone, du scalt vlitichliken denken dat du yn aller stede, yn alleme werke unde bekummernisse sist yn wendygh vryg unde dynes sulves [54^o] mechtych. 15 Alle dyngk syn under dy unde du nicht under one, uppe dat du sist eyn here unde regerer dyner werkynghe unde sist neyn denst knecht edder kofft knecht, sunder dat du mer sist eyn uthghescheden unde warhaftich hebreesch man unde sist ghegaen yn den deyl unde vrygheyte der kynder Goddes, de dar stan boven dussen yeghenwordyghen dynghen unde bescauwet de ewyghen dynghe, 20 de dar an sen de vor ghenkliken dyngk myt deme luchteren oghen unde de hymmelschen myt deme vorderen! Dusse theyn nicht nedder an tho hanghende de tytlyken dyngk, sunder se theyn se mer sik to dende, also se gessettet unde geschicket syn van Gode, de nicht ungeschicklik hefft ghelaten yn syner creaturen. 25

Steistu ok yn alleme ghemote nicht yn uth[54^o]wendygher wysynghe unde besust nicht myt den vleschliken oghen de ghesen unde ghehorden dynghe, sunder geystu yn aller sake myt Moysy yn dat tabernakel râtfragende den Heren, so horestu under wylen dat gotlike antworde unde werst angherichtet

4f. *Ps. 138, 11.*

-
3. nil exquire, nil repete *J*, Nym nicht vth vñ wedder ropet nicht *Druck*.
 7. *l.* unde my ewyghen leven? *H.*, et mihi aeternaliter vivere *J*. den fehlt *m*;
 Tunc deficient *J*. *l.* So werden vorghande (*H.*)? *vgl.* wert komende *S. 16, 26.*
 12. werlikē *um*; in periculis *J*.
 17. kofftknecht *w*, kofft knech *m*.
 20. bestauwet *w*, beschouwet *m*.
 23. donde *w*, den-|de *m*; ad bene serviendum *J*.
 24. *l.* vngheschickket *m*, inordinatum *J*.
 28. *l.* to râtfragende *m*; ad consulendum Dominum *J*.

yn velen dynghen, de yeghenwordych syn unde ok to komende. Alle tyt hadde Moyses to vlucht to deme tabernakel umme twivelinghe unde vraghe to berich-
tende unde to losende, unde he vloech ok to der hulpe des bedes yn werlyken
dynghen unde snodheyt der lude, uppe dat he dar van worde enthaven. So scaltu
5 ok vleyen yn dat hemelke dynes herten an to ropende de gotliken hulpe. Wente
hyr umme wart Yosue unde de kynder van Israhel bedroghen [55'] van den
Gabonyten dat se nicht erst hadden ghevraghet den munt des Heren.'

Dat eyn mynsche nicht scal syn vordreytlyk yn den werven
unde schefften.

10 [*Jm. III, 39*]

Cap. XXXIII.

'Sone, bevele dyne sake my: ik wil se wal schikken yn orer tyt. Af beyde
myne schikkynghe, so volestu bate!

Sone, de mynsche achtet vaken eyn dyngk sere welk he by gheret, sunder
wan he dar to komet, so dunket ome dat anders; wente de bygherynghe synt
15 nicht warende by eynen dynghe, sunder se jaghen echtes to eynen anderen.
Dar umme is nicht cleyne yn cleynen dynghen sik vorlaten.

Eyn wertlik batynghe edder vrome des mynschen ys overghevynghe synes
sulves. Unde dusse mynsche is to male vryg unde seker. Sunder de olde vyant,
de ye[55^v]ghen alle gud is, de let nicht aff dach unde nacht van der bekorynghe
20 unde settet swar anlaghe, uppe dat he kunne weyne nedder schuven umme
bewart yn dat strik syner bedregynghe. Hyr umme "waket unde bedet",
sprikt de Here, "dat gy nicht treden yn bekorynghe".'

Dat de mynsche van sik nicht gudes en heft unde kan sik nicht
beromen van ichteswelken dingen.

25 [*Jm. III, 40*]

Cap. XXXIV.

Here, wat is de mynsche, dat du syner bedechtich bist? Wat heft de mynsche
vor deynet, dat du ome gevest dyne gnade? Here, wat kan ik claghen, wen du
my vorlatest? Van my hebbe ik nicht gudes, yn allen dynghen byn ik brecklyk,
unde alle tijt denke ik to nichte. Unde worde ik nicht van bynnen van dy

5f. *Jos. 9, 14.*

21f. *Matth. 26, 41.*

26. *Ps. 8, 5.*

3. werlyken *w(m)*; pro periculis *J.*

7. *gabo gabonytē w.*

13. *l. jachet? agitat J; vgl. zu S. 23, 8.*

17. werlik *m*, verus *J.*

20f. *vme bewart fehlt m*, incautum *J*; *l. umbewart mit phonetischem m statt n.*

22. in debekoringhe *m.*

24. dingē *am Rand w.*

ghesterket unde my nicht en hulpest, so worde ik gans wlack unde vorstrauwet. Unde ik byn nicht alle [56^r] tyt yn eynen state, sunder de tyde werden over my vorwandelt. Jodoch werdet id drade beter, wen dat dy by haghete unde rekest to hulpe dyne hant; wente du kanst alleyne helpen ane mynslike hulpe unde kanst so sere sterken dat myn anghesichte nicht mer warde ghewandelt 5 to velen dynghen, sunder dat myn herte werde to dy ghekart unde yn dy alleyne rouwe. Ik mach nicht hopen uppe dyne gnade van mynen vordenste unde nicht myn vrouwen van gave des nyghen trostes.

Ik dancke dy dar vor, wan id my wal gheit; unde de ydelicheyt en is nicht vor my, so ik byn eyn unstede, kranck mynsche. Wor van kan ik my by romen 10 unde wor umme wil ik werden gherekent wan van nichte? Unde dat is dat alder ydelste. Vor war de berom is eyn bose suke unde alto grot ydelicheyt; [56^v] wente se aff tuth van der waren ere unde berovet de hymmelschen gnade. Wen de mynsche sik behaghet, so myshaghet he dy; wen he up janet dem mynslyken love, so wert he berovet der waren doghet. 15

Warlik ere unde hillich vroude is beromen unde glorieren yn dy unde sik vrouwen yn dynen namen, nicht inder eghen crafft unde nicht lusten hebben yn den creaturen ane umme dy.

Hyr umme so werde dyn name ghelovet unde dyn werk werde ghepriset unde nicht myn. Dyn hilghe name werde gebenediget unde my scal nicht ghe- 20 geven werden van der lude love. Du bist myn ere, du bist eyn vraude mynes herten, in dy wyl ik glorieren unde my vrouwen den gantzen dach, aver yn my nicht sunder yn myner krancheyt.

De joden soken under anderen ere: ik wil soken de alleyne van Godde is. Alle mynslike glorie, alle tytlike ere, alle wertlike hoghe, gherekent to der ewighen 25

2f. Dan. 4, 13.

5f. 1. Reg. 1, 18.

24. Joan. 5, 44.

1. vorstauwet *w*, vor strowet *m*, dissolutus *J*.

2. in uno statu *J*, also eynen.

9f. Ego autem vanitas et nihilum ante te: inconstans homo et infirmus *J*; wente ik byn men idelicheyt unde altes nicht vor dy *Druck*.

11. vil *w*. l. wer nach der gemäß *J* mit gherekent abzuschließenden Doppelfrage? Numquid de nihilo? *J*.

12. berom für inanis gloria *J*, worauf das folgende se zurückweist, ist vielleicht Ersatz für *nl.* beroemelijcheit oder *nl.-nd.* beroeminge.

13. l. berovet der? caelesti spoliat gratia *J*; vgl. *Z.* 15 und *S.* 41, 6,

14f. de *wm*. leue *wm*; dum inhiat laudibus humanis *J*; l. na dem *H.* oder liegt *Nachbildung* der *lat.* Konstruktion vor?

17. dyne *w*, dynē *m*.

20. das zweite nicht = nihil *J*.

21. eyn über durchstrichenem *myn w*, *myn m*.

25. to to *w*.

ere, ys ydelheyt unde dorheit. O myn warheit, myn barmherticheyt, myn Got, hilghe drevoldicheit, dy alleyne sy ere, loff, doghet unde glorie to ewyghen tyden! Amen.

[57^r] Van der vorsmaynghe aller tytlyken ere.

5 [Jm. III, 41]

Cap. XXXV.

'Sone, du scalt dy nicht to theyn, sustu dat ander lude werdet ghe eret unde erhoghet unde *du* werst vorsmat unde vor neddert. Richtte up dyn herte to my yn den hymmel, so be moyget dy nicht de vorsmaynghe der lude uppe der erden.'

10 'Here, wy synt yn vorblintheit unde yn ydelicheit unde werdet draden bedrogghen. Isset dat ik my rechte an se, so ys my nu unrechte gheschen van ycteswelken creaturen; dar umme kan ik nicht claghen myt rechte yegken dy. Wentte ik hebbe swarlyken jeghen dy ghesundyghet, dar umme wapen sik alle creaturen wedder my. Hyr umme horet my van rechte hon unde vorsmaheyt,
15 dy over lof, ere unde glorie. Unde id sy dat ik my berede dat ik wille gherne werden vorsmat unde gans werde gesen vor nicht, so kan ik nicht werden ghestedyghet unde nicht hebben en bynnen vrede und kan nicht werden gheistliken vor luchtet unde myt dy werden gensliken vor eyneghet.'

De vrede is nicht to settende yn den luden.

20 [Jm. III, 42]

Cap. XXXVI.

[57^v] 'Sone, settestu dynen vrede myt welker personen umme dynen vorstendynghe unde levendes willen, so werdestu unstede unde un to vrede. Sunder hestu alle tyt to vlucht to der levenden blivenden warheit, so bedrovet dy nicht de wech wykende edder stervende vrunt. In my scal stan des vrundes
25 leve, unde umme mynen willen schalme one leff hebben, alle de dy dunket gut unde leff yn dusseme levende. Ane my dat dôcht nicht unde de vruntscop kan nicht waren; ok ys neyn war unde reyne leve de ik nicht to samende knutte.

1. *l.* ydelicheit *m* (S. 43, 9. 12 auch *w*).

2. gothilghe *w*. lof ere *m* in der Stellung entsprechend laus honor *J*; vgl. Zeile 15.

3. amē fehlt *J m* wie S. 51, 9.

7. du *m*, fehlt *w*.

10. yvorblintheit *w*.

14. creature *m*; omnis creatura *J*; *l.* wapent sik alle creature? boret *m*, debetur *J*.

19. *l.* Dat de, Quod *J*; vgl. S. 30, 1. settē de mit verkleckstem *tt w*.

22. durchstrichener Buchstabenansatz vor to *w*.

23. bliuende *w*, blyuēden *m*; ad semper viventem et manentem veritatem *J*.

Al sus scaltu syn dot der bygherynghe lever lude dat du woldest syn, so vere also an dy were, ane alle mynslike selscop. So vele mer nalet syk de mynsche Godde so velle he sik entfernet van der leve aller creaturen unde so vele deper to syk nedder stighet unde sik sulves dunket lech. We aver sik wat gudes tho lecht, de hyndert de gnade Godes yn sik komen; wente de gnade des hilghen 5 [58^r] geistes de soket alle tijt eyn othmodich herte. Kondestu dy vullenkome- liken vor nichtegen unde uthesschen van unortliker leve, so moste ik yn dy vleten myt groter leve unde gnade. Wan du sust to den creaturen, so wert dy entrucket des schippers angesichte. Lere yn allen dynghen dy over wynnen dorch den schipper, so kanstu nalen to der gotlyken bekantnisse. Wo cleyne 10 en dyngk is, werd od unortliken leff ghehat unde anghesen, so vortoghet id dy van dem hoghesten gude unde maket dy des broksam.'

Wedder de ydelen wertlyken wysheyt.

[*Jm. III, 43*]

Cap. XXXVII.

'Sone, dy scullen nicht beweghen de schonen unde byhenden wort der lude. 15 Wente dat rike Godes ys nicht ynder rede, sunder yn der doghet. Hore to myne wort, de entfenghen de herte unde erluchten de synne unde brynghen se to rouwe unde to mannygher leye troste!

Lees nummer eyn wort dar umme dat du werdest gheseen lerder unde wyser! Lere unde studere de dodynghe der undoghede! Wente dat batet [58^v] dy mer 20 wen de bekenninghe veler swarer vraghe. Wen du hest vele lesen unde bekant, so mostu wedder komen to eynen anbegynne.

Ik byn de leret den mynschen wisscop, unde gheve den othmodyghen clare vorstentnisse mer wen de mynsche gheven kan. Deme ik to spreke, de wert drade wys unde nemet vele tho yn deme geyste. We den de na velen tzyrliken 25 dynghen vraghent unde vor varen van den luden unde sorghet cleyne uppe den wech my to denende! De tyt wert komende wen syk openbaret Cristus,

1. dat *w*, dot *m*.

2. vere] *l*. vele *wie S. 39, 18?*

3. *nach dem mit creaturen abzuschließenden Satz: Tanto etiam altius ad Deum ascendit: quanto profundius in se descendit et plus sibi ipsi vilescit J. Nach unde so vele ist stighet he hogher up to Gode so vele he durch Abirren des Auges eines Schreibers vor um ausgefallen.*

7. *l*. uthesche'n für evacuare *J wie S. 9, 1?*

8. *sas vor sust durchstrichen w.*

18. *ruwe m, compunctionem J.*

19. *Loes w, lees m, legas J. l. ghelerder.*

22. *ad unum . . principium J, also eynen.*

23. *l. nl. onmondyghen, parvulis J.*

26. *sorghest w, sorghet m.*

eyn meister aller meyster unde eyn here der engele, unde vorhoret eynes ysliken leccien, dat is aller lude consciencien; unde den so besoket he unde besuet Jherusalem yn lucernen, unde denne werden openbar de vorborghen dyngk der dusternisse unde so moten swyghen de behenden kunstliken rede
5 der tunghen.

Ik byn de up hevet des mynschen zele yn eynen puncte, dat he kan mer leren den dat he hadde X jar studeret yn der scole.

Ik lere an ropent der wort, ane [59^r] meyninghe valscher wonynghe unde ane bach der lude.

10 Ik lere erdsche dyngk vorsman unde der yeghen wordyghen dyngk vor drotenycheyt unde soken hymmsche dyngk unde de ewyghen dyngk smecken, vleynde lude, ergherynghe lyden unde setten yn my allen hopen unde buten my nicht begheren, leef hebben my warhaftyghen boven alle dyngk. Unde de my leff hebben ynnichlyken, de leret gotlyke dyngk unde wonderlyke dyngk
15 unde nemet mer to to vorlatende alle dyngk wen dat he begherde to studerende behende dyngk.

Ichteswelken segghe ik ghemeine dyngk, den anderen sunderlike dyngk, ik openbare my itliken yn teken unde yn figuren myt soticheit, itliken openbare ik my yn groter lucht myt vorborghen dyngghen. Eyn stempne is der boke tunghe,
20 de stempne leret se nicht alle ghelike. Inwendygh byn ik eyn lerer der warheyte unde eyn vor varer des herten, der danken eyn vorstender, eyn loner der werke unde gheve eynen yslyken also ik one werde rychtende.

[59^v] Dat sik nicht we to te uthwendighe dingk.

[*Jm. III, 44*]

Cap. XXXVIII.

25 'Sone, yn velen dyngghen ys dy noed dat du sist unwittych unde dat du wonest dy ghestorven uppe deme ertrike unde dat dy de gantze werlt ghecruceget sy. Ok ys nod dat du vele latest hen gan myt doven oren unde denkest mer wat to dynen vrede hore. Id is nutter dat me aff kere de oghen van myshageden dyngghen unde laten eynen jowelken synen syn volghen den dat me den kiff-

2 f. *Sophon. 1, 12.*

3 f. *1. Cor. 4, 5.*

26. *Gal. 6, 14.*

6. *humilem mentem J.*

8. *menighe m, l. menginghe; sine confusione opinionum J.*

9. *sine fastu honoris J.*

12. *fugere honores J.*

14. *l. hebbende, wie sich aus he in Z. 10 ergibt und aus Nam quidam amando me intime didicit divina J. l. unde spreket? H.; loquebatur mirabilia J.*

18. *it | kē w, etlikē m. openbaer (Haken rechts über dem zweiten e) w.*

19. *yn grotlucht w, in groter lucht m, in magno lumine J. Una vox J, also Eyn.*

20. *l. sunder de? H.; sed J.*

22. *l. werdich werde; sicut dignum judicavero J.*

haftyghen rede alle tyt wedder sta. Stodestu wol myt Gode unde segest an syn rychte, so ledestu lichtliken dat du wordest over wunnen.'

'O Here, wor synt wy to komen? Titlike schade de wert beweynet, umme luttick dingk lopetme unde arbeydet, aver de gheystlike scade de wert vor gheten unde dar komet me seldom to. Dat weynich edder nicht batet, dat 5 achtet me, unde des ho nod is, dat wert vorsumet; wente de mynsche de vletet gans to erdeschen dynghen. Unde latet he [60'] nicht drade wedder aff, so ligget he gherne yn utwendyghen saken.'

Dat allen nicht is to lovende unde van deme lichten valle
der wort. 10

[*Jm. III, 45*]

Cap. XXXIX.

Here, ghyff my hulpe yn der bedrofnisse! Wente dat heyl der lude ys ydel. Wo vaken hebbe ik dar neynen loven vunden dar ik meynede loven to vindende! Ok hebbe ik one dar vunden dar ik syner my nicht vormodede. Hyr umme de loven yn den luden ys ydel. 15

Wy synt cranck unde unstede unde werdet drade bedroghen unde vor wandelt. We ys de mynsche de sik so kloekliken kan bewaren dat he nicht kome under wile yn bedreginghe edder bewerynge? Sunder we yn dy hopet unde dy soket myt eyntvoldyghen herten, de entfallet nicht so lichte. Unde velle he yn bedrofnisse unde worde beworen, so wert he snellyken van dy gheluset unde ghe- 20 trostet; wente du vorlest nicht den de yn dy hopet, wente an den ende.

Wor umme love ik so draden anderluden? Sunder wy synt brekelke mynschen, wol dat wy werden gheachtet unde gheheten engel [60''] van velen.

Here, weme scal ik loven ane dy? Du byst de warheyt, du bedreghest nicht, ok werstu nicht bedroghen. Alle mynsche ys loghenhaftich, kranck, unstede, 25 lichte vallich besunderen yn den worden, also dat me kume scal loven dat dar rechte ludet yn deme anghesichte.

Wo wyslyken hestu ghesproken: 'de vygende des mynschen synt syn hues genoten'. Eyn sprikt: 'wes hodisch unde holt by dy dat ik dy segghe!' Van stunden an gheyt he en wech unde secht dat sulven na unde openbaret 30 uns beyden, dat he my verboden hadde.

12. *Ps. 59, 13.* 28. *Matth. 10, 36; Mich. 7, 6.*

1. *l. reden m. l. understa; quam contentiosis sermonibus deservire J.*

2. *soledestu mit Strich nach so w.*

3. *Ohere w.*

21. *hopēt mit radiertem Strich w.*

26. *dat vor me über der Zeile nachgetragen w.*

30f. *nec ille silere potest quod silendum petiit: sed statim prodit me et se et (statt ut) abiit J; unde openbaret uns beyden (Acc. wie nl., beyde m) wird umzustellen und an- enwech anzuschließen sein.*

Here, van dussen fabulen unde van den luden behode my, dat ik nicht en kome in ore hende! Ghyf yn mynen munt eyn warhaftyeh stede vast wort unde entferneghe van my de ledygen tunghen!

O wo gud unde vredesam is swyghen van anderen luden unde alles dynghes
5 nicht loven, des anderen heymelyken dingk nicht lichte ut spreken unde syk wenyeh openbaren unde nicht alle tyt soken umme draghen den wynt der wort, sundere begheren dat alle dyngk scheyn unde [61^r] ghemaket werden na dynen willen unde beheghelichey!

O wo seker ys dat to bewarende de hymmelschen gnade: vleyen de myns-
10 lyken openbaringhe unde bewisinghe unde nicht begheren de dingk de dar werden an ghesen to wonder, sunder de volghen ane underlat de dar gheven ynnicheit unde beteringhe des levendes! O wo velen heft ghescaudet de doghet de geopenbaret unde ghelovet ys, unde wo wol heft gedeghen de vorholen gnade an dusseme brekeliken levende, dat dar gans ys eyn bekorynghe unde ridderscop!

15 Van der to vorlatinghe hebbende yn Godde wedder de scarpes pile unde scot der wort.

[*Jm. III, 46*]

Cap. XL.

'Kynt, sta vaste yn my unde hopene yn my! Wat synt anders wort den wort? De vlegghen yn der lucht unde seret nicht den steyn. Isset dat du
20 schuldyeh byst, denke dat du dy willest gerne betteren! Is dy nicht witlik, over wech dat du dat gerne willest lyden dorch God! Id is gar cleyne dat du nicht lyden wult ok neyne wort under tyden unde kanst noch nicht lyden edder dregghen harde sleghe.

Unde wor umme gat dy to herten so cleyne dingk, anders men dat du noch
25 bist vleschlik unde horest [61^v] mer den mynschen den syk dat bort? Went

14. *Job 7, 1.*

2. *Das für stabile J anzunehmende nl. Adj. stedevast ist auch in m in zwei bekannte Worte zerlegt.*

3. ledygen] *l. snedygen; linguam callidam J; ebenso S. 58, 17; 61, 16 für callidus.*

6. venyeh *w. paucis se ipsum revelare; te semper inspectorem cordis quaerere, nec omni vento verborum circumferri J.*

7. sunder *m.*

8. begherichey *w.*, beheghelichey *m.*; *secundum placitum tuae voluntatis J; vgl. zu S. 30, 15.*

9. vnde vleyen *w (m fährt nach beheghelichey Z. 8 mit sunder Z. 11 fort).*

11. den volghen *m.*

12. hest *w.*

15. got de *w.*, gode *m.*

19. de *w.*, den *m.*; *lapidem J.*

du vrochtest werden vor smat, du wult nicht werden ghestraffet dorch dyne overtredynghe unde sokest stede de entschuldynghen. Sunder su dy bet an, so vindestu dat noch dat de werlt unde de ydele leve to behaghende den luden yn dy levet. Also du *vlust* werden ghehonet dorch dyne ghebreke, so ys openbar dat du nicht bist warhaftyghen othmodych unde bist der werlde nicht ghestorven 5 unde de werlt is dy nicht gheeruceghet. Sunder hore myne wort, so achtestu nicht twey dusent wort der lude. Su, dat alle dat me konde to hope dichten boslyken, unde worde yeghen dy ghesecht, wat scadet dat dy, wen du dat ghenslyken letest hen gan unde woghest dat nicht mer wen eyn scheve van deme vlasse? Wer kunnen se dy uth ropen eyn har van deme hovede? 10

We aver dat herte van bynnen nicht en hefft und Godde vor synen oghen, de werdet lichtliken beweghen van den scande worden. Aver we yn my hopet unde steit nicht yn synen eghen richte, de ys ane mynslyken vrochten. Ik byn eyn richter unde bekener aller hymelken dyngk, ik weyt wu dat dyngk is ghescheyn, ik kenne den de unrecht deyt unde den de dat lidet. Dat wort is 15 van [62] my ghegan edder komen, unde schut, wente ik des stade, uppe dat dar werden gheopenbaret de danken van velen herten. Ik wyl rychten den schuldyghen unde den unschuldyghen myt heymelken gherichte, unde alsus vorsake ik unde probere se beide. Dat tughenisse van den luden velt dicke, myn richte unde dat besteit unde wert nicht umme ghekart unde is vor behud 20 velen unde weyneghen openbar; ik kan neyne wys dwelen, wol dat id nicht wert recht ghewonet vor den oghen der unwitteschen.

Dar umme scal me vleyen to my yn aller saken unde scal nicht an sen synen eghen willekore. De rechtwerdyghe wert nicht bedrovet van alle deme dat ome

16f. *Luc. 2, 35.* 24f. *Prov. 12, 21.*

2. *l. scede der, den scheme der Druck; excusationum umbracula J.*
 3. noch dat] *l. noch dan? et agnosces quia vivit adhuc in te mundus J.*
 4. wult *w*, vlust *m*, refugis *J*.
 6. vn | vnde *w*. gheeruceghet *w*.
 7. *l. teyn dusent, decem milia J.* kope *w*, hope *m*.
 8. vnde *w(m)* anakoluthisch nach dem konditionalen dat oder Zusatz? *Ecce si cuncta contra te dicerentur quae fingi malitiosissime possent J.* scal det *w*, schadet *m*.
 10. vel unum capillum *J*, also eyn har.
 14. hÿ | melkē *w* kann einfaches und doppeltes *m* meinen, heymelikē *m*.
 16f. *l.* unde dat schut? dat dat *w*, dat dat dar *m*.
 18f. v nebst verkleckstem Buchstaben vor vnde alsus *w*. vorsoke *m*. *Ego reum et innocentem judicabo: sed occulto judicio utrumque ante probare volui J;* myt heymelken gherichte wird ursprünglich auf beide gefolgt sein.
 19. tughē se wen *wm*; *Testimonium hominum saepe fallit J.*
 20. *l. richte is eyn warhaftich (war, warlik) richte; meum judicium verum est J.*
 21. veyneghē *w*. opbar durchstrichen vor opēbar *w*. *l. id kan; numquam tamen errat nec errare potest J.*
 23. scalt *w*, schal *m*.
 24. rechtwerdyghe *w*, ebenso *S. 50, 3.*

kan to komen. Worde ome ok unrecht vor lecht, dat besorghet he nicht vele. Ok
vrouwet he syk nicht ydel, worde he entschuldighet redelken van den anderen.
Wente de rechtverdyghe wegghet over dat ik vor vare de danken unde de be-
gherynghe unde dat ik nicht en richte na deme anghesichte unde na der myns-
5 lyken openbarynghe. Wente id wert vaken vor mynen oghen ghevunden strafflik
unde schuldych dat dar yn deme richte der lude wert ghehouden lofflik.'

[62^o] Dat vordat ewighe levent alle sware dingk sint to lidende.

[*Jm. III, 47*]

Cap. XLI.

'Sone, dat arbeit van dy entfanghen umme my scal dy nicht tobreken unde
10 ok de bedrofnisse schal dy nicht nedder werpen genslyken, sunder myn gelofte
scal dy sterken unde trosten yn aller to komynghe. Ik byn noch haftich to
lonende boven alle mate unde wise.

Du scalt hyr nicht langhe arbeyden unde nicht alle tijt werden besweret
myt drofnisse. Wachte eyn cleyne, so sustu eynen snellen ende der bosen! Eyn
15 stunde komet dat alle arbeit up horet. Id is cleyne unde kort dat myt der tyt
vorgheit.

Do dat du deyst, arbeyde truwelken yn mynen wyngarden: ik wyl syn
dyn loen grotliken. Swich, scryff, les, suchte, lyt menlyken weddernisse: dat
ewighe levent is werdy dusser unde groter. De dach komet dat scal syn dat
20 ewighe licht, sunder ende clarheyt, vast vrede unde seker rouwe. So den spre-
kestu nicht: "we orleset my van deme lichammen dusses dodes?" Ok ropestu
nicht: "we my, dat myn wonynghe vorlenghet is!" Wente de dot werdet nedder
stot unde wert heil ane ghebrek unde salich wunne, sote unde [63^r] schone.

O heddestu gheseen de ewighen cronen der hilghen yn deme hymmele, yn
25 wo groter ere se syk vrouwen, de hyr vor mals dusser werlde duchten vor sma-
haftych unde unwerdych dusses levendes, so den to hant othmodyghestu dy
to der erden unde begerdest mer under allen to wesende wen eynen vor syn an

3f. *Apoc. 2, 23; Ps. 7, 10.* 4f. *Joan. 7, 24; 1. Reg. 16, 7.* 17f. *Gen. 15, 1.*
21. *Rom. 7, 24.* 22. *Ps. 119, 5.* 22f. *Isai. 25, 8.*

1. kan durch *Besserung* hergestellt w. Etiamsi injuste aliquid contra eum pro-
latum fuerit *J*: *vermutlich ist icht nach unrecht(e) (Adv.) ausgefallen.* okvnrecht w.
6. der | der lude w.

14. der bosen *ist gleich malorum J als Plur. vom abstrakten Neutr. aufzufassen*
wie argen S. 67, 12.

19. loen vor leuēt durchstrichen w. werdich m. digna est his omnibus et
majoribus proeliis *J*: *vielleicht ist orloghe nach groter ausgefallen.*

23. Nach schone fehlt ein *societas J* entsprechendes *Subst.*, wie *selscop im Druck.*

26. l. othmodyghedestu; vgl. zu S. 2, 28. 29; 4, 26.

27. to der *aus* tor verbessert w; vgl. zu S. 4, 17. begerdestu mit *radiertem u w.*
uni praesse *J*, also eynen.

dussen levende. Ok begerdestu nicht to vrolyken daghe dusses levendes, sunder du vrouwedest dy mer dat du wordest bedrovet, unde rekendest vor alto groten wyn dat du vor den luden wordest gheachtet vor nicht. O smeckede dy dat unde ghinghe id dy depe yn dyn herte, wo wordestu den eyns clagende? Scal me nicht liden alle dyngk dorch dat ewyghe levent? 5

Hyr umme heff up dyn antlat yn dem hymmel: su, ik unde alle myne hilghen, de yn dusser werlde hebben ghehat groten stryt. De vrouwet syk nu, se werdet nu getrostet, se synt nu seker, nu rauwet se unde se blyvet myt my yn mynes vaders ryke sunder ende. Amen.'

Van der begherynghe des ewighen levendes unde wat al gudes 10
is ghelovet den vechteren.

[*Jm. III, 49*]

Cap. XLII.

[63^v] 'Kynt, wan du volest dat dy werdet yn ghegoten de begherynghe der ewyghen salicheyt, unde du den begherest ghan van deme lichamen, uppe dat du mogest bescouwen myne clarheyt ane wandel, so spret uth dyn herte unde 15 untfa myt aller begherynghe de hilghen yn blasynge! Ghiff alto groten danck der gotliken goede, de alsus werdyghen myt dy dot unde alsus gnedighen dy visiteret edder to dy komet, alsus heite dy up wecket, uppe dat du nicht vallest to erdeschen dyngghen myt dynen eghen swaren borden! Wentte dusses nemestu nicht myt dynen eghen arbeide unde overtractynghe, sunder van der ewyghen 20 werdycheyt der gotliken gnade unde der gotliken ansichtynghe, uppe dat du tho nemest yn groter othmodicheyt unde dy beredest tho to komende stride unde my to angst unde deynest myt gantzen herten unde heiten willen.

Sone, dat vuer bernet vaken sunder de vlammen stighet nicht up ane rok. Also bernet tytlyke yn der hymmelschen begherynghe unde synt doch nicht vry 25

-
1. daghē *m*; laetos dies concupisceres *J*; *l.* nicht de vroliken dage *Druck?*
 3. dy dut *m*; haec *J*.
 4. *l.* dorstestu . . claghē *m.* quomodo auderes vel semel conqueri *J*, also eyns.
 6. antlat *w*.
 9. ende amē *fehlt m*, amē *fehlt J wie S. 44, 3.*
 14. de tabernaculo corporis *J*, vth dem tabernakel dynes lichāmes *Druck.*
 15. spret *w*, sprek *m*, dilata *J*.
 18. *Lücke nach* up wecket? *H.*; excitat potenter sublevat *J*, vorwecket mechtliken vpheuet *Druck.*
 19. *l.* dyner *m*; proprio pondere *J*.
 20. *l.* enyghen; sola dignatione *J*.
 22. groter = majori *J*.
 23. hanghest *m*, adhaerere *J*.
 24. sunder *H.*, vnde *w(m)*, sed *J*.

van der bekorynghe der vleslyken bygherynghe. Hyr umme doen se nicht gens-
liken myt purer andacht to Gode dat se so [64^r] sere van ome biddet.

Alsus is dyn begherynghe. Wente id is nicht lutter unde vullen komen dat
dar schuet dorch dyn eghen ghemak. Bidde nicht dat dy sy lustlik unde be-
5 queme, sunder dat my sy anneme unde erlik! Rychtestu rechte, so scoldestu vor
setten myne schikkinghe dyner begheringhe unde deme dat du begheren kondest.

Ik hebbe ghehort dine begheringhe unde dyn suchtent, wente du gherne
woldest syn yn der vrigheyt unde glorien der kynder Goddes. Ju to behaghet
dy dat ewighe hus unde dat hymmelsche vederlyke lant, dat vul vraude is; men
10 de stunde en ys noch nicht ghekomen, id is noch eyn ander tyt, also de tijt des
orloghes, de tijt des arbeydes unde der vorsokyinghe. Du begherest werden vor-
vullet myt deme hoghen gude, sunder du kanst dat nu nicht kryghen.

Du most noch werden gheprovet uppe der erden unde most dy yn velen
dyngghen oven. De trost werdet dy under tyden gheven, sunder nicht de vulle
15 sadicheyt. Hir umme wes hart unde stark yn donde unde yn lydende de dingk
de wedder de nature synt!

Dy bort an to teynde eynen nygen mynschen unde werden vorwandelt yn
eynen anderen man. Dat du nicht wult, dat mostu vaken don; unde dat du
wult, [64^v] dat mostu na laten. Wat den anderen behaghet, dat hefft vorghank;
20 dat dy behaghet, dat komet nerghen. Wat de anderen spreket, dat wert ghehort;
wat du seggest, dat wert vor nicht gherekent. De anderen biddet unde nemet,
du biddest unde blivest ungetwidet. De anderen synt grot yn der lude munde,
van dy swyghet me stille. Den anderen wert ghedelet edder dat bevelet, du werst
unnutte gherichtet. Isset dat du swyghende dyt lydest, so wert under stunden
25 de nature hir umme bedrovet unde heft dar van groten stryd. In dussen unde
yn dusses ghelik wert besocht de truwe knecht des Heren, wer he syk kunne
yn allen dyngghen overgeven unde sik breken.

8. Rom. 8, 21.

15. Jos. 1, 7.

17. Ephes. 4, 24.

17f. 1. Reg. 10, 6.

-
1. der Hyr *nach* bekorynghe *durchstrichen w.*
2. to gode *steht um erst nach* begherynghe Z. 3.
4. beq | ūme *w.*
5. schultu *m,* debes *J.*
8. Su to *um,* jam *J.*
11. des | des arbeydes *w.*
13. velen *am Zeilenschluß mit nachfolgendem Trennungszeichen w.*
20. *l.* nerghen to; *ultra non proficiet J.*
21. vor *übergeschrieben w.*
23. De *w,* Den *m.* beuelē *m.* Aliis hoc vel illud committetur *J,* *l.* wert dat ghe-
delet? *H. sucht den Fehler in ghedelet, statt dit (deset)?*
24. swyghē de *aus swyghest verbessert w.* wert | wert *w.*
25. vā *über durchstrichenem aff w.* dussem *mit m aus n verbessert w,* dussen *m;*
In his *J.*

Kume ys wat so swar an to stervende also sen unde lyden dat jeghen dynen wyllen is, sunderlyken dat wat schüt unde gheheten wert dat dy dunket nicht nutte syn. Wente du under der herscop nicht dorst wedder stan der hogheren macht, dar umme dunket dy hart wesen wanderen na eynes anderen willen unde vorlaten allen eghen syn unde vorsten[65]dynghe. 5

Sunder, zone, wecht over de vrucht dusses arbeydes, den snellen ende unde dat grote loen, so heffstu neyne besweringhe, sunder starken trost dyner dult. Wente dorch eyne cleynen willen den du nu willichliken over ghevest, scaltu hebben alle tyt dynen willen yn deme hymmele. Dar vindestu dat du wult, unde allent dat du begheren machst, dar werdet dy macht alles guden ane 10 vrochten to vorlesende. Dar gheyt dyn wille myt my, dar he nicht beghert wat uthwendiges. Dar steyt dy neymant wedder, nemant spreket arch van dy, nemant kan dy hynderen, sunder allent dat me ghert, ys dar to samende unde vorwillet dyne begherynghe wente an dat hogheste. Dar wil ik dy gheven glorien vor de hon sprake, loff vor de mogenisse, den stol des rykes vor de neddersten 15 stede to ewyghen tyden. Dar wert openbaret de vrucht des horsames, dat arbeit der penitencien unde de othmodyghe under wysinghe wert dar erlyken ghecro-nighet.

Boghe dy nu othmodyghen under aller hande unde achte nicht we dat hebbe ghesecht edder heten, sunder dar su to, esschet we wat van dy, he sy prelate, 20 gelick, [65ⁿ] myner, dat du id vor gud nemest unde vullen brynghest dat myt luttelyken willen! Eyn ander soke dat, eyn ander soke anders wat, de gloriere yn deme, de yn eyne anderen unde werde ghelovet dusent dusent werve: sunder du scalt dy nicht vrouwen yn deme offte yn deme wen yn dyner vorsmanisse, yn myner behegelicheyt unde yn myner ere. Dat scaltu begheren dat Got alle 25 tyt yn dy werde ghe eret, id sy vor myddest deme dode edder vormiddelst deme levende.'

15. 1. *Macc.* 2, 57.

26. *Phil.* 1, 20.

1. *Vix est aliquid tale in quo tantundem mori indiges sicut videre et pati J*, Nowe is sulkes wat dar du nicht tho dem lesten behouest ane to steruen Also to seende *Druck*; *l.* Kume is wat so swar war du bedorvest so ser an to stervende? *vgl.* bedarf für indigeo *S.* 33, 11.

2. sunderlyken dat = maxime autem cum *J*.

4. eyne *w*, eynes *m*, alterius *J*.

6. *l.* snellikē *m*.

11. *l.* dat statt des zweiten dar? *H*.

12. *l.* uthwendiges edder besunderiges? extraneum vel privatum *J*.

14. vorwillet *w*.

17. vnder wysinghe, *s korr. w*; *l.* vnderwesinghe, subjectio *J*; *vgl.* zu *S.* 12, 15.

21. mÿner *m*; sive praelatus seu junior aut aequalis *J*, wo iunior aus minor verlesen *ist*; *vgl.* utrum a praelato suo an ab aliquo aequali aut inferiori *J an der Parallelstelle S.* 71, 20.

Wu de untrostlike mynsche sik scal offeren yn de hant Godes.

[*Jm. III, 50*]

Cap. XLIII.

Here God, hilghe vader, sy nu unde to ewighen tyden ghebenedyget! Wente id is gheschen also du woldest. Dyn dener vrouwe sik yn dy, nicht yn sik noch
5 yn eynen anderen! Du byst alleyn myn hopene, myn vroude, myn crone, myn ere. Wat hefft dyn knecht anders wen alzo he van dy nemet ok ane syn vordenst? Alle dingk de du hefst ghegeven unde gemaket, de synt dyn.

Ik byn arm unde byn yn arbeyde van myner joghet, unde myn zele werdet bemoyget underwilen to den tranen van deme [66^r] anliggende lydende. Ghiffstu
10 vrede, gunst unde vroude yn my, so ys myn zele vul zanghes unde ynnich yn love. Isset dat du dy en wech ruckest, also du vaken plegest, so kan myn zele nicht lopen yn deme weghe dyner bode.

Leve vader, de tijt ys ghekomen dat dyn deyner werde vor socht, dat he werde vornichteghet, ghe othmodyghet, dat he vor den luden vor gha, dat he
15 werde tho wreven unde to stot myt lydende, myt crancheit, uppe dat he wedder up sta unde werde vorclaret yn den hymmelschen dynghen.

Here, id is gud my dat du my heffst gheothmodighet, dat ik lere dyne rechticheit unde werpe van my myne vormetynghe unde den hovart mynes herten. O leve vader, dy bevele ik my unde alle dat myn to straffende; wente id is beter
20 hyr werden ghestraffet den yn deme tho komenden levende. Du west wat nutte ys to myner beteringhe unde wo vele de drofenisse deynet to reynegende den rust der sunde. Do myt my dynen behegelyken willen unde vor sma nicht myn sundeghe levent, dat neymende is beth bekant den dy! Here, giff my weten dat me weten scal, dat leff hebben dat me [66^v] lef hebben scal, dat loven dat dy ho
25 behaghet, dat wor vor achten dat dy dunket durbar, dat straffen dat vor dynen oghen stinket!

Stade my nicht dat ik richte na sichte der uthwendyghen oghen unde nicht ordele na horynghe der unvorvaren lude, sunder giff dat ik kone onderscheden yn sichtliken unde gheystlyken dinghen unde boven alle dyngk dat ik soke dynen
30 willen! Wat ys de mynsche dar van beter dat he wert gherekent van deme mynschen grot? De droghenhaftighe bedreget den droghenhaftighen, de ydel den ydelen, de blynde den blynden, de krancke den krancken, also he one vorhoghet, unde ok so schendet he mer, wen he ydelken lovet. Wente alzo de othmodyghe Franciscus secht: 'eyn islik is so grot unde nicht groter so grot unde
35 so vele alzo he yn dynen oghen is.'

8. *Ps. 87, 16.*

12. *Ps. 118, 32.*

17. *Ps. 118, 71.*

27f. *Isai. 11, 3.*

10. gunst vnde] *l.* unde gust; *Si das pacem, si gaudium sanctum infundis J.*

18. de houart *m.*

28. *l.* ordelen? *vgl. die an dat-Sätze anschließenden Infinitive S. 55, 5j. und 11j.*

32. de *w*, den *m.*

Dat me scal stan yn othmodyghen arbeyde, wen aff breket van
der hoghe der dogheden.

[*Jm. III, 51*]

Cap. XLIV.

'Sone, du kanst alle tijt nicht stan yn der hitteghen begheringhe unde blyven yn deme oversten grade der beschouwynghe, [67^r] sunder id is nod dat du under 5 tyden dalestighest tho den neddersten dynghen umme de erfliken tho brekinghe unde dregghen de borden myt vordrotenheyt dusses vorbrekelken levendes. De wille du dregghen den vorstarfflyken lichamen, so volestu vordrotenheyt unde besweringhe des herten. Dar umme mostu vaken indeme vleshe suchten dorch de besweringhe des vlesches, dat du nicht kanst ane underlat anhanghen der 10 gestlyken ovyinghe unde der gotlyken bescowynghe.

So den is dij nutte dat du vleist tho utwendyghen othmodyghen werken unde dy vor quickest yn guder ovyinghe unde aff bedest myner tho kumst, myner visitacien myt vaster hopenen unde dregghen duldichlyken de dorheyt der zele, so langhe dat du werdest van my ghevisyteret unde ghelosest van alleme angeste. 15 Unde den scaltu vor gheten alles arbeydes unde bruken ynwendygher rouwe. Ik wil vor dy uthspreken de wisheyt der scrift, dat du myt wyden herten lopest den wech myner bode.' Dat lydent dusser tyt is nicht werdych to der to komenden glorien, de uns scal werden ghe openbaret.

[67^v] Dat sik de mynsche nicht achte werdich trostes, sunder 20
mer werdich sleghe.

[*Jm. III, 52*]

Cap. XLV.

Here, ik byn nicht werdych dynes trostes unde dyner geistliken visitacien. Dar umme dat du my vor latest arm unde elende. Konde ik ok gheten trane ghelyk deme mere, so were ik noch unwerdych dynes trostes. Ik byn nicht 25 werdych den dat ik werde ghe gheyselt unde ghepyneghet, wen ik vakene unde

17f. *Ps. 118, 32.*

18f. *Rom. 8, 18.*

1. wē *w*, weme *m*, *l*. wen me, cum deficitur *J*.

7. et onus corruptibilis vitae etiam invite et cum taedio portare *J*. In der lat. Überlieferung ist augenscheinlich etiam invite nach vite ausgefallen, wodurch die Wortverbindung in dem deutschen Text leichter begreiflich und eine Umstellung vielleicht entbehrlich wird.

8. wile *m*.

15. gheviteret, sy übergeschr. über vi *w*.

17. *l*. uthspreden de wischen, expandam . . . prata *J* (de weyde Druck).

18. Dem nicht unmittelbar anzureihenden Schlußsatz (*Rom. 8, 18*) geht in *J* Et dices voraus. lydet *w*, lident *m*. werdych to komēde to der *wm*.

24. *l*. Dar umme deistu rechtverdigen mit my dat? Et ideo juste mecum agis *J*.

26. wente *m*, quia *J*.

swarlyken dy hebbe vortornet unde hebbe yn velen ser ghesundyghet. Hyr umme over gheweghen de warheyt so byn ik nicht werdych des alder mynsten trostes.

Sunder du gnedeghe unde barmhertyghe Got, uppe dat du bewysect dyner
5 goede rike dom, wultu nicht dat dyne werke scullen vor derven unde vorgan,
dar umme trostestu dynen deyner boven mynslyke mate. Wente dyne trostinghe
synt nicht alzo de mynslyke trost.

Here, wat hebbe ik ghedan dat du my ghevest hymmelschen trost? Ik vor
dencke my nicht dat ik wat gudes hebbe ghedan, sunder ik hebbe alle tyt weset
10 [68^r] gheneghet to der undoghet unde trach to der beteringhe. Id is war unde
kan dat nicht vorsaken. Unde spreke ik anders, so stodestu wedder my. Wat
hebbe ik ghedan edder vordeynet myt mynen sunden men de helle unde dat
ewyghe vur? Ik bekenne yn der warheyt dat ik werdych byn aller vorstotyinghe
unde vorsmaynghe. Wat wil ik schuldyghe unde vul alles hones segghen? Ik
15 hebbe nicht to sprekende wan dat wort: 'ik hebbe ghesundyghet, wes my gnedych,
vor ghyf id my!'

Wat esschestu alder meyst van deme schuldyghen armen sundere wen dat
he ruwich sy unde othmodyghe sik dorch syne sunde? In der waren ruwe unde
des herten othmodyghe so wasset de hopene der vorghevenisse, de vor verde edder
20 vorscrickedede consciencie wert wedder vorsonet, de verloren gnade komet wedder,
de mynsche wert beschermet vor deme to komenden torne, God unde de oth-
modyghe ruwer komet syk under oghen yn eynen hilghen kusse. De ruwe der
sunde ys dy eyn anneme offer, dat vorder ruket yn dynen anghesichte
wen de bernede wyrok. Dyt ys ok de anneme salve de du woldest laten
25 gheten uppe dyne hilghen vote, wente dat ruwighe othmo[68^v]dyghe herte
hestu nu vorsmat. Dar is de stede der to vlucht van deme anghesichte
des tornes, dar wart ghewasschen unde ghebetert alle dat me van buten
suntlyken to hope tuth.

4. bewysect *mit nachgetragenen* be *w*, be wiset *m*.

10 f. *l*. unde ik kan?

14. *vñ* aller vor smaynghe *m*.

15. dyt wort *m*, hoc tantum verbum *J*. gndich *mit e über n w*.

19. othmodynghe *m*. vorghencknisse *w*, vorgheuynghe *m*; spes veniae *J*. verde,
v aus w w.

20. vorstritlyke *w*, vorstric(kinghe *durch Unterstreichen getilgt*)kede *m*; pertur-
bata conscientia *J*. edder *w*, De *m*.

22. *durchstrichenes* komet vor komet *w*, komē *m*.

23. sunde *wm fehlerhaft für sunde* = sundere; peccatorum contritio *J*. *l*. werder
statt vorder? H.; longe suavius odorans *J*.

25. *durchstrichenes* vofe vor vote *w*.

26. to vlucht *vā vlucht w*.

27. alde vor alle *durchstrichen w*.

28. *l*. suntlyken beylecket? quidquid aliunde (*l*. alicunde) contractum est et
(*str. et?*) inquinat *m J*.

Dat de gnade Godes sik nicht menghet myt der erdeschen wisheit.

[*Jm. III, 53*]

Cap. XLVI.

'Sone! Myn gnade is durbar unde menghet sik nicht myt uthwendyghen dyngghen unde erdeschen trostyngghen. Hyr umme werp van dy alle hyndernisse unde beghere der gnade yn ghetynge!

5

Hebbe leff alleyne myt dy wonen, soke neymandes kosynghe, sunder gud uth dyn ynneghe bed tho Godde unde holt eyne ruwesamme zele unde eyne reyne consciencien! Achte nicht de gantzen werlt, sette vor Goddes andacht allen utwendyghen dyngghen! Wenten du kanst nicht ane my dencken unde lust hebben yn vorgenklyken dyngghen. Id bort sik dat me sik entferne van den 10 leven unde van den bekanden unde dat me holde de zele reyne van alleme tytlyken troste. Alsus ermande Sunte Peter dat sik de loveschen helden yn dusser werlde also pelgrymen unde vor wanderde lude.

[69'] O wû grote hopene is deme wen he stervet, den neynes dyngghes beghe-
rynghe holt in der werlde! Also den affgheschert herte hebben van allen dyngghen 15
dat begrypet nicht de krancke mod, unde *de* dorhaftighe mynsche kennet nicht
de vrygheyte des ynwendyghen mynschen. Doch wil he syn vorwar gheistlik,
so mod he up segghen de vernen unde de naen dynghe unde syk bewaren vor
nemande so sere also vor syk sulven. Isset dat du dy sulves overwinnest vullen-
komelken, so under brekestu lichtlyken alle ander dyngk. De vullen komen 20
seghevechte ys: syk sulven overwinnen. Wenten we syk sulven holdet under
danich, so dat de vleslyken synne unde ore begheerynghe horsam syn der vor-
nufft myt allen dyngghen, dusse ys vorwar eyn zeghevechter synes sulves unde
eyn here der werlde.

Begherestu to stigende to dusser hoghe, so mostu menlyken begynnen unde 25
setten de exen an de wortel, uppe dat du aff houwest unde uthlukest unde to
brekest de vorborghen unortlyken to neghynghe to dy sulven unde allem besunder-
lyken natuuryken gude.

12f. 1. *Petr. 2, 11.*

6. t nach gud durchstrichen w.

11. undeutliches reyne vor reyne durchstrichen w.

13. vnde vor vor wanderde w, vñ vor wāderde m, l. unde towanderde; tamquam advenas et peregrinos . . . se contineant J; also inkomelinge vñ pelegrimen *Druck.*

14. nynes w.

15. Alse den m; sic segregatum cor J; vgl. also daen S. 67, 7, alzoden S. 70, 17f.

16. de m, fehlt w; l. derhaftighe, animalis J; vgl. deerlike im *Druck.*

17. ghestlik w.

21. segheuechter *wm.* ou'winnē w, ouer wūnen m.

26. du vor du durchstrichen w.

28. Zu natuuryken *wm* (und zu meysterliken im *Druck*) ist mateerlijc verlesen, materiale bonum J; vgl. van hogher materien S. 72, 4 für de altis materiis J.

Alle dat dat me scal vorwynnen van grunt, dat hanget vul na gans yn der undoghet dat de mynsche sik sulven leff heft alto unortliken. Unde wan dyt bose arch wert [69^o] vorwunnen unde en wechgelecht, so wert stede grot vrede unde bestedynghe. Sunder wenyeh arbeyden dat se vullenkomelyken sik
5 sterven, unde denken vort buten sik; dar umme blyven se yn syk vor woren unde kunnen nicht werden boven sik erheven an deme geyste.

We aver myt my vryg begheret to wanderende, deme is not dat he dode alle bose unortlyke begheringhe unde dat he nicht an hanghe der creaturen yn begheringhe.

10 Van der mannigherhande beweghynghe der nature unde der gnade.

[*Jm. III, 54*]

Cap. XLVII.

'Sone, horke tho myt andacht de beweghynghe der naturen unde der gnade! Wenten se werden beweghen eyn yeghen en ander behentlyken, so dat se nauwe werdet under scheden ane van eyneme geistlyken erluchteden mynschen. Wenten
15 se alle begheren gud unde hebbet yo wat gudes vor syk ijn den worden unde an den werken: dar umme werden vele bedroghen yn deme schyne des guden.

De nature ys sneydich unde bestricket unde bedreghet vele unde se hefft sik alle tijt vor den ende; [70^o] unde de gnade wandert entfolygghen, se wiket van alleme bosen schyne, se soket neyne droghen unde se deyt alle dyngk lutter-
20 lyken dorch Got, dar ynne se entlyken rauwet.

De nature stervet ungerne unde let syk nicht vor drucken edder over wynnen unde wyl nicht willichlyken under danich syn; de gnade radet to der stervinghe, se ståt wedder de eghen syntlykheyt, se begheret werden overwunnen unde under syn unde wil nicht bruken der eghen vrygheyt, unde yn der tucht werden ghe-
25 holden hefft se leff, se begheret over neymande to herschoppende, sunder alle tijt leven unde wesen under Godde, unde se ys bereyt syk to nyghende aller creaturen umme Goddes wyllen.

2. vā w.

3. wert nach so aus werde w.

4. l. bestendinghe m; pax magna et tranquillitas erit continuo J.

13. eÿ jeghen den anderē m, quia valde contrarie et subtiliter moventur J; vgl. auch eynwech S. 63, 15; 64, 26.

15. begheerē w.

17. he w, se m.

18. vnde w(m) an der Stelle von sed J geht nicht auf den Übersetzer zurück, der in den folgenden Antithesen sed, vero und autem durch asyndetischen Anschluß ersetzt hat. wandert, t anscheinend aus st w.

22 f. gratia vero studet mortificationi propriae: resistit sensualitati J.

23. sebegheret w. wedder w, werden (nach durchstrichenem wedder mit r über dem ersten d) m.

24 f. vnde ðe yn wm. de hefft wm; sub disciplina amat teneri J.

26. vnnder w.

De nature arbeidet dorch ore eghen ghemak unde suet an wat se syk wynne unde wat or to bate kome van deme anderen; de gnade merket nicht wat or nutte unde bequeme sy, sunder wat velen bequeme ys.

De nature nemet gherne ere unde reverencien; de gnade *legghet* to alle ere unde glorien deme almechtyghen Godde. 5

De nature vrochtet hon unde vor smaynghe; de gnade [70^v] vrowet sik to lidende hon dorch den namen Cristi.

De nature hefft leff rauwe unde ledych gphant; de gnade kan nicht ledich syn, men se arbeydet gherne.

De nature soket schone ghetzirde dyngk unde vlut grove unde leghe dyngk; 10 de gnade hefft lusten in sympelen othmodyghen dyngghen, se vlut nicht an theyn olde cleydere.

De nature suet an titlyk gut unde vrowet sik an erdescher wunne, se moghet sik dorch schaden unde wert tornich van lichter sake; de gnade denket uppe ewighe dyngk, se hanghet nicht an den tijtliken, se bedrovet sik nicht yn der 15 vorlust tijtlykes gudes, ok wert se nicht vor grellet myt harden worden; wente see hefft ghesaet oren scat unde vroude yn den hymmel, dar nicht vor ghan kan.

De nature ys gyrich unde nemet lever den se ghyft, se heft lef de eghen unde besonderlyke dyngk; de gnade is milde unde meyne unde soket nicht sunder- 20 likes, se let sik noghen an eynen weyneghen unde holt dat id salygher sy geven den nemen van eynen anderen.

De nature neghet to der [71^r] creatures, to deme vlesche, to ydelycheyt unde tho ummeloep; de gnade teet to Gode, to den dogheden, se vlut de werlt, de creatures, se hatet de begherynghe des vlesches, se holdet wedder dat umme- 25 bissent unde schemet sik bewysen yn ghemeynen steden.

De nature hefft gherne uthwendyghen trost, dar se syk ane vorluste; de gnade wyl syn ghetrostet alleyne van Gode *unde soket erer lusten in deme alder hoghesten gude, an Gode.*

De nature arbeydet gans umme ghewyn unde eghen ghemak unde wil nicht 30 vorgheves dōn, sunder se begheret dat or werke unde ghescheffe werden ho gheweghen, unde hopet vor ore wal daet loff unde ghunst; de gnade soket nicht titlikes eder lones ane Got.

2f. *1. Cor. 10, 33.*

6f. *Act. 5, 41.*

21f. *Act. 20, 35.*

4. begheret *w*, legghet *m*, attribuit *J*.

13. *l.* erdeschen winne; ad lucra terrena *J*.

14. *l.* van lichten lake (*Verweis, Tadel*), levi injuriae verbo *J*.

17. stat *w*, stad *m*, thesaurum *J*. dat *wm*; ubi nil perit *J*.

28. vñ soket *bis gode m*, *fehlt w durch Abirren des Auges*; *l.* eren lusten?

31. vōgheues *w*. sebegheret *w*. ghescheffe *wm statt nl.* ghefte? dona *J*;
ere werke vnde gyfte *Druck*.

[*Jm. III, 4, 57-62*] De der nature myt drofnisse deynen, de volen wat de geyst der warheyt yn ome spreket, de se leret vorsman tijtlike dingk unde leff hebben de hymmelschen dyngk, vorsumen dusse werlt unde begheren den hymmel dach unde nacht.

5 Van der wonderliken begherynghe der gotliken leve.

[*Jm. III, 5, 22*]

Cap. XLVIII.

De leve ys eyn grot dyngk unde eyn grot gud, de maket alleyne licht dat dar swar ys, unde drecht like dat dar unlik ys.

De leve dreghet de bordene ane swere [*71^r*] unde maket alle byttere soete
10 unde wol smeckende.

De edele leve Jhesu Cristi dryvet to donde grote werk unde wecket up alle tijt to begherende de vullen komen dyngk.

De leve Jhesu Cristi wyl syn ane ander leve unde wert nicht gheholden myt den nedersten dynghen.

15 De leve Cristi wil wesen vryg unde vromet van aller wertlyken begherynghe, uppe dat he nicht werde ghehyndert unde dorve nicht lyden beswerynghe unde dat he nicht nedder valle vormydest unghemack.

Id is nicht soter den de leve, nicht starker, nicht hogher, nicht wyder, nicht wunliker, nicht beter yn deme hymmele unde yn der erden; wente de leve is
20 van Gode ghetet unde kan nicht boven alle dyngk den yn Gode rouwen.

De leve vleghet, se lopet, se vrouwet sik, se ys vryg unde wert nicht up gheholden. Se suet nicht an de gave, sunder se keret sik to deme ghever boven alle dyngk.

De leve weyt vaken neyne mate, men se bernet boven alle mate.

25 De leve violet neyne swerynghe, se reykent neyn arbeyt unde beghert mer den se vor mach; se saket [*72^r*] nicht van der unmogelicheyt, wente se meynet dat see kunne wol alle dyngk unde werk to ende bryngghen.

De leve waket unde traghet nicht dor moide, *de vermoide* leve moydet

5. begherynghe geht auf affectus zurück; De mirabili effectu divini amoris J.

7. das erste eÿ über der Zeile nachgetragen w.

11. xp̄i w, fehlt m in Übereinstimmung mit J.

13. amor vult esse sursum J, als seorsum gelesen.

16. Statt he um wäre hier und Z. 17 se sinngemäß, doch ist mit einer weitergehenden Verderbnis zu rechnen; ne internus ejus impediatur aspectus; ne per aliquod commodum temporale implicationes sustineat: aut per incommodum succumbat. J. l. bewerynghe, implicationes J.

18. le vor soter durchstrichen w.

25. l. beswerynghe wie Z. 16 und sonst. mē den, dazwischen durchstrichenes d w, men dat m; plus affectat quam valet J.

28 f. dar (Dar mit rot gestricheltem D m) moide we dar moide de leue w (m). nicht m, fehlt w, wo mit moydet eine Zeile schließt. Amor vigilat et dormiens non dormitat; fatigatus non lassatur J.

nicht, de vorverde leve werdet nicht bedrovet, sunder se springhet up also eyn bernde blas unde gheyt sekerlyken over den wech.

De leve ys rasch, luttet, mylde, wunnich, lustich, stark, lydesam, truwe, wys, menlyck unde se soket syk nummer. Wen *wor* syk sulven eyn soket, de ys ghevalen van der leve. 5

De leve de ys vorsichtich, othmodich, recht, se ys nicht wek, nicht lichtverdich unde denket an neyne ydele dyngk, se ys stede, metich, kusch.

We nicht bereyde is to lydende alle dyngk unde staen na deme willen des leves, de ys unwerdych dat he gheheten werde eyn leff hebber. Alle swar unde bitter dingk scal de lef hebber ane gan dorch den leven, dat ys Cristus, unde 10 nicht van om wiken dorch an vallende weddernisse.

Van der vorsokynge der waren leve.

[*Jm. III, 6*]

Cap. XLIX.

'Sone, du bist noch neyn stark unde neyn wys leff hebber; wente dorch cleyne wedernisse latestu aff unde sokest alto girliken trost. De starke lef hebber de 15 stat vaste yn [72^o] den bekoringhen unde lovet nicht den snedeghen to schundinghen des vyandes. Also ik ome behaghe yn den luckelken dynghen, so behaghe ik ome yn den unluckelken. De kloeke leff hebber suet nicht so sere an de gave des leff hebbers alzo he an suet de leve des ghevers. He merket mer de begheringhe den dat wert unde settet nedden dat leff alle gave unde giff. De edele 20 leff hebber de rouwet nicht inder gave, sunder yn my boven alle gave unde giff.

Hyr umme ys yd nicht al verloren, ysset dat du under tyden myn van my unde van mynen hilghen denkest den du woldest. De gude sote begherynghe de du under tyden volest, ys eyn werk der yeghen wordyghen gnade unde ys eyn vor smak des hymmelschen levendes. Hyr up scalme nicht to vele denken, 25 wente id komet unde gheyt. Vechten jeghen de bosen begheringhe offte beweginghe des ghemotes, vorsman de to schundinghe des bosen gheystes: dat is edeler doghet unde ys groter vor denstes.

2. blas *aus* glas *w*.

4. Wē vor syk suluē wen auer eỹ vor sik suluē soket de leue *w(m)*, Ubi enim se ipsum aliquis quaerit *J*.

6. de *zwischen* leue und ys über der Zeile hinzugesetzt *w*, fehlt *m*.

6 f. lichtwerdich *w*.

7. nicht vor an *durchstrichen* *w*. mechtich *wm*, sobrius *J*.

10. dat ys Cristus *wm* ist Zusatz.

20. bekoringhe *mit o aus e w*, begheringhe *m*, affectum *J*. werk *wm*, censum *J*. benedden *m*.

24. volest *mit v aus w w*.

25. levendes] *l. landes? patriae caelestis J*.

26. le vor beweginghe *durchstrichen w*.

28. grotes *m*; groter *w* könnte *aus einem nl. Gen. Sing. F.m.* groter verdienste für magni meriti *J* geblieben sein.

Dy scullen nicht bemoygen de manigher [73'] hande fantasyen offte unortlike ghebeltnisse de dy vorkomen. Holt harde dynen willen unde dyne andacht recht to Gode. Id is neyn bedregynghe, werstu underwilen hyr an gherucket yn over tredynghe der zele. Wente du lidest mer an dussen wen dat du se werkest,
 5 ane dynen dangk, unde de wyle se dy myshaghen unde du ome weddersteyst, so is id vor denst unde neyn vorlust.

Du scalt weten dat de vygent arbeydet to hynderende dyne beterynghe yn deme gude unde wyl dy theyn van aller guden ovinghe, van ere der hilghen, van der mylden dechnisse mynes lydendes, van nutter over trachtinghe der
 10 sunde, van hode des herten, van deme vasten vor sate vort to *gande* yn dogheden. He giff dy vele arghe danken, dat he dy make vor drotenheyt unde gruwyinghe unde also aff the van deme bede unde van der hilghen lexien. Ome myshaghet dyne othmodyghe tucht; konde he id don, he makede dat du vorteghest der hilghen umfangynghe des lichames Cristi.

15 Love ome nicht unde achte one nicht, wol dat he dy utrecket de stricke der bedregynghe. Ome legghe dat to, wen he dy quade unde unreyne dyngk vor brynghet. Segghe [73'] tho ome: "gha, unreyne geyst, scheme dy arme gheist! Du bist to male *unvledich* unde brynghest my sodane *unvledicheyt* vor myne oren. Wyk van my, du alder snodeste bedregher! Du scalt neynen deyl an my hebben.
 20 De Here Jhesus is myt my also eyn stark vechter. Du most stan ane ere. Ik wil lever sterven unde alle pyne lyden den dy vulborden. Swich stille! ik wil dy nicht mer horen, wol dat du my swernisse tho brynghest. De Here ys myn erluchtinghe unde myn heyl: wen schal ik vrochten? Wol dat wedder my syn bolwerke der vigende, myn herte vrochtet sik nicht. De Here ys myn hulper
 25 unde myn loser."

Wranghe also eyn gut ridder! Vallestu under wylen van krancheyt, nym wedder sterker kreffte den de ersten unde vorlat dy uppe groter gnade unde hode dy vor ydeler behegelicheyt unde hovart! Hir umme werdet vele

20. *Jerem. 20, 11.* 22f. *Ps. 26, 1.* 23f. *Ps. 26, 3.* 24f. *Ps. 18, 15.*

2. *l. hart m.*

4. lidest *mit d über (aus k?) verbessertem d w.*

7. beterynghe] *l. begerynghe; desiderium tuum in bono J.*

8. allē *w, aller m.*

10. gnade *w, gande m.*

11. *l. dy in vele m; ingerit J.*

13. tucht] *l. bicht; humilis confessio J.*

18. *vvnvledich m, fehlt w.* *vvnvledicheyt m, fehlt w.*

21. *dy aus du w.*

26. *Wraghe w, wrāghe m, certa J; vgl. S. 67, 1.*

27. *sterke w, sterker m.*

ghelet yn dewelinghe unde vallet yn ewyghe blyntheyt. De val der hoverdyghen unde der vormetener sy dy to eyner hode unde bewarynghe yn ewygher othmodicheyt!

[74'] Van der behudynghe der gnade unde der hode *der*
othmodicheit.

5

[Jm. III, 7]

Cap. L.

'Sone, id is dy nutte unde seker dat du hudest de gnade *der* ynnicheyt unde dat du *dy* nicht up werpest eder dar vele van redest unde nicht alto vele weghest, sunder vor sma dy sulves unde wone dat du orer sist unwerdych!

Me schal dusser begherynghe nicht alto clene an hanghen, wente se werdet 10 snelle ghewandelt. In der gnade denke wo arme unde wo blot du sist ane de gnade!

De gheystlyke vortganek ys nicht dar anne dat du hebbest de gnade des trostes, sunder de geistlyke vort ghanck is dar mer anne dat du lydest duldychliken unde othmodichlyken der gnade eynwech nemynghe, also dat du nicht trach 15 syst to den beyden unde nicht latest ander werke de syk bort to donde, dat du de werke deyst willichliken also du best machst, unde nicht vorsumest dorch de dorheyt unde angest des ghemotes dat du lydest. Vele synt de unduldych werden unde trach to hant, wan id one nicht wol en gheyt. Sunder de wech des mynschen en ys nicht alle tyt yn syner macht, Gode horet to gheven unde trosten 20 wan he wyl unde wo vele unde weme he wyl, alzo id ome behaghet unde nicht anders.

19 f. Jerem. 10, 23.

1. de welinghe *w*, dwelinghe *m*; vgl. du duwelst *S.* 18, 11.

2. vormetener *mit e über verkleckstem Buchstaben vor t.* yn] *l.* *vñ?* sit tibi in cautelam et perpetuam humilitatem *J.*

4. *yn* der *wm*, *l.* under der. hoder *w*, fehlt *m*; De occultanda gratia sub humilitatis custodia *J.*

7. nutte *vñ* sekerer *m*, utilius et securius *J*; *l.* nutter unde sekerer. der fehlt *w*, de gna der *m*.

8. dy fehlt *wm*; nec in altum te efferre *J.*

9. sed magis temet ipsum despiciere: et tamquam indigno datam timere *J* mit abscondere, efferre, ponderare *entsprechenden Subjektsinfinitiven* zu utilius est tibi et securius; vgl. auch die Art der Übersetzung *S.* 55, 5f. und 12f.

10. *l.* *nl.* clefvast statt clene *wm* für tenacius *J?* vgl. stedevast *S.* 62, 2. *H.* erwägt Verlesung von tenacius zu tenerius.

15. eyn wechnemynghe *w.* enwech nemighe *m.*

16. *l.* sunder dat *H.*

17. deyst] dost *m*, entspricht als doest dem vorhergehenden syst.

17f. nec propter ariditatem seu anxietatem mentis quam sentis te totaliter negligas *J*, *l.* unde dy nicht und ghemotes de du?

18. gheuēde *m*; sed Dei est dare et consolari *J*; vgl. dat horet Gode alleyne to *S.* 10, 19.

Ichteswelke hebbet syk un[74^v]wyslyken vor dervet doreh de gnade der ynnicheyt, wente se mer dōn wolden wen se vormochten. Se over wegghen nicht de cleyneheyt orer mate, se volghen na der begherynghe des herten unde nicht deme richte der redelikheyt. Wente se vormeten syk groter dyngk den Gode
 5 aneme was; dar umme verloren se drade de gnade unde worden vorlaten arm unde lech, de dar or nest wolden setten yn den hymmel, uppe dat dusse also ghe othmodyghet unde vor armet leren nicht vleghen yn oren vederen, sunder dat se oren hopen hebben beneden mynen vlogelen.

Welke de dar noch syn nyghe unde unvorvaren yn deme weghe des Heren
 10 unde sik nicht richten na deme rade der kloken, de werdet lichtlyken bedroghen unde tostot. We dar mer oreme eghen synne volghet den dat se loven denne *de* vorvaren syn, dusser ende ys *varlick*, isset dat se nicht aff laten van deme eghen synne. De syk sulven wys dunken, de lydet selden duldichlyken se werden van anderen gheregeret. Eyn cleyne vorstan unde wijs syn myt othmode is beter
 15 wen grot schat der wete[75^r]nynghe myt ydeler beheghelicheyt. Id ys dy beter eyn luttik hebben wen vele, dar du van mochtest homodich syn.

He deyt nicht wislyken de sik gans ghevet der vroude unde vorghetet des ersten armodes unde des kuschen vrochten des Heren, deme dar lede is dat he vorlese de ghegeven gnade. Ok ys he nicht gans wys de yn der tijt des unluckes
 20 unde aller besweringhe sik heft mystrostlyken unde denket van my myn truweliken wen he scholde. We ynder tijt des vredes is alto seker, de wert yn *der tijt* des strydes alto neddervellich unde to blode ghevunden. Kondestu alle tijt yn dij blyven luttich unde othmodych unde dynen gheist meteghen unde regeren, so vellestu nicht so drade yn varheyt unde yn wedderstot.

25 Eyn gud rat is dat du yn der hitte des geistes trachttest wat na komen moghe, wen dat lecht eyn wech geyt. Unde wan dat schut, so denke wu dat lecht moghe *wedder* komen, dat ik my to ere unde dy to hode to eyner tijt *enwech* neme. Dusse vorsokynghen ys dy nutter [75^v] den dat du alle tijt heddest ghelucke na dynen

6. *Abd.* 4. 8. *Ps.* 90, 4.

3. so *w*, se *m*.

11. louēt (t *radiert*) denne se *w*, louen vñ menē dat se *m*; quam aliis exercitatis credere volunt *J*.

12. warlick *w*, periculosus *J*.

13. *l.* duldichlikē dat se *m*.

17. *Vor* wislyken *ist* gans *aus m einzusetzen*, Non satis discrete agit *J*; vgl *Z.* 19 Ok ys he nicht gans wys, Nec etiam satis virtuose sapit *J*.

21. *Bei* tijt *irrt w auf das Z. 19 vorhergehende tijt ab*, *schreibt* des vnluckes *bis* denket *nochmals und durchstreicht diese Worte aufer* des.

21f. der tijt *m*, *fehlt w*.

24. to drade *um*, tam cito *J*.

25. hit *vor hitte durchstrichen w*.

27. werden *w*, wedder *m*. ewich *um*.

willen. Wente de vordenste werdet nicht dar van gheachtet edder gherekent dat we hebbe vele visien gesichte edder trostinghe ofte he sy vorvaren yn der scrift edder dat he sy ghesat yn hoghen grad, sunder dar van dat we sy ghe grundyghet yn warer othmodycheyt unde sy vor vullet myd der gotlyken leve, so dat he Goddes ere reyne unde lutterliken soke alle tijt, sik sulven vor nicht 5 en reke, sik sulven yn warheyt vorsma, dat he syk mer vrouwe dat he van anderen werde ghe othmodyghet unde vor smat den dat he werde van one ghe ert.'

Dat Got is eyn ende aller dingk.

[*Jm. III, 9*]

Cap. LI.

'Sone! Ik scal syn dyn leste unde hogeste ende, ysset dat du begerest gud to 10 wesen. Van dusser andacht werdet ghereyneghet unde ghescuret dyn begheringhe, de dar vaken wert gheboghhet ovele to sijk sulven unde tho den creaturen. Sokestu dy sulven wor [*76^r*] anne, so werdestu drade dorer unde dy aff breket yn dy sulven. Dar umme kere alle dyngk to my, wente ik alle dyngk hebbe ghe geven! Su an alle dingk also se uth vleten van deme hoghesten gude! Hir umme 15 scal me alle dingk tho my also to eynen ortsprunghe weder brynghen.

* Van my also van eynem levendyghen borne drinken dat levendyghen water de cleyne unde de grote, de arme unde de ryke; unde we my wyllichliken unde gherne deynet, de scal entfan gnade umme gnade. Aver we buten my wyl beromen sik eder sik vrouwen an besunderen gude, de werdet nicht bestedet yn 20 warer vroude unde werdet nicht vorbredet yn deme herten, sunder dusse werdet mannichvalt ghehyndert unde ghe enghet.

Du scalt dy eder noch iemende doghet to scriven, sunder alleyne Gode, wente ane Gode heft de mynsche nicht.

Wen Got hefft id gans ghegeven, de wyl id ok gans wedder hebben; Got 25 eschet myt grottem beschede dancknamicheit. In dusser warheyt wert vor jaghet de ere der ydelickheyt. Isset dat yn dy gheyt de hymmelsehe gnade unde de ware leve, so ys neyn had, neyn dwenghe des herten unde neyn [*76^v*]

5. nich^t w.

11. ghesturet w, ggeschuret m.

12. der w, den m; creaturas J.

16. eyne w, eynē m, l. synen? ad suam originem J. Dar v̄mme to my als to sinem ortsprunge sint se alle tho theende Druck.

17. eynemē mit radiertem ē w, eynē m.

18. de vor grote über der Zeile w.

23f. l. dy weder icht gudes noch? Nihil ergo tibi de bono adscribere debes: nec alicui homini virtutem attribuas J.

24. hest w.

25. ik w, id m. l. unde nach hebben? et J.

26. cum magna districtione J, der Übersetzer las distinctione H.

27. l. der ere ydelichheyt? gloriae vanitas J.

besunderen leve. De gotlike leve over winnet alle dingk, bredet uth alle creffte der zele. Isset dat du recht vor steyst, so vrouwe unde hopene allene yn my; wente nemant is gut ane Got alleyne.'

Dat me scal meteghen unde vorhoren de begheringhe des herten.

5 [Jm. III, 11]

Cap. LII.

'Sone, du most noch vele leren des du noch nicht en weist. Unde synt dusse twey: dat du dyne begheringhe settest gans na myner begehelicheyte unde sist nicht dynes sulves leffhebber.

De bygherynghe entfenghet dy vaken unde drivet dy sere, sunder merke
10 wer du werdest mer beweghen dorch myne ere eder dorch dyn eghen macht!
Byn ik eyn sake des, so lestu dy wol noghen, wo ik dat schicke. Isset van dyner weggen, su, dat is dat dy besweret unde behindert. Hir umme beware dy dat du dy nicht alto sere en neghest eder hangest uppe de begheringhe ane mynen rat, dat id dy nicht na beruwe dat dy ersten behaghede. Me scal nicht van stunt
15 volghen aller begheringhe de eynen dunket gud syn, ok scal me nicht [77'] van stunt vleyen.

Under tiden is nutte dat me sik entholde yn den guden vlyinghen unde yn den begheringhen, uppe dat du nicht en komest to vorstrauwinghe unde vor ruckinghe des geystes vor myddest der unschickinghe der zele, ok dat du nicht
20 en makest ergheringhe myt der untucht eder dat du nicht drade nedder vallest unde bedrovest yn der wedderstandinghe andere lude. De begherynghe scalme so langhe castigen unde dwinghen to denste dat se berede werde unde bequeme to allen dinghen, dat se lere nochhattich syn yn weyneghen dinghen unde yn sympelen dinghen.'

3. Luc. 18, 19.

1. besunderich *m*, privatus *J*, *l.* besunderlik? *vgl.* zu *S.* 68, 13.

2. vrouwe *w*, *l.* dy allene in my? in me solo gaudebis, in me solo sperabis *J*.

6 f. Quae sunt haec Domine? *J*: dñe ist als duo *gelesen*.

10. dyne *m*; propter tuum commodum *J*, *l.* dyn eghen ghemach.

14. bruwe *w*.

15. me se *m*; sed neque omnis contraria affectio ad primum fugienda *J*, Men schal ok tho dem ersten nicht vleen wedder moet *Druck*. Die *Ergänzung* ist *unsicher*.

17. is id nutte *m*. vlytighē *m* dinghē *wm*; in bonis studiis et desideriiis *J*.

21. *l.* unde dy bedrovest *oder* unde werdest bedrovet? *l.* anderer? vel etiam per resistantiam aliorum subito turberis et corruas *J*.

24. vñ in sympelen dinghen *m* (*J*), *fehlt w*.

Eyn lere van der dult unde van deme wranghende weder de
begherynge.

[*Jm. III, 12*]

Cap. LIII.

'Here, also ik see, so is my grot not de dult, wente an dusseme levende ys
my vele dinghes wedder. Wo ik schicke my to vrede, so kan myn levent nicht 5
wesen ane strit unde mogenisse.'

'Sone, dat ys also. Ik wil nicht dat du sokest also daen vrede de neyne mo-
genisse unde bekinghe en hebbe effte de nicht van wedernisse en vole, sunder
wone dat du hebbest ghevunden vrede, wen du werest ghesocht unde ghe ovet
yn bekinghe [77^v] unde yn vele wedernisse! 10

Sechstu: "ik kan nicht vele lyden", wo kanstu denne liden dat veghevr?
Uthe twen argen scal me dat mynste uth kesen. Dat du kunnest umme ghan
de to komende pine, so vlite dy to dreghende dullichlyken dusse yeghen-
wordyghen ovele unde quat!

Wer menestu dat de lude dusser werlde nicht eder cleine liden? Du vindest 15
id nicht anders, sokestu ok de alder klokesten. "Sunder se hebben", sprickstu,
"vele lusten unde volghet oreme eghen willen; dar umme wegghet se nicht vele
ore bedrofnisse." Laet id so wesen dat se hebben wat se willen! Sunder wo
langhe menestu dat id sculle waren? Su, alzo eyn smok scullen alle de riken
der werlde vorgan, unde der vorganghen vroude scal nicht mer ghedacht werden. 20
Ok de wile se levete, synt se nicht ane bedrofnisse, ane vor droten heyt unde
vrochten. Van deme sulven dynghe dar see ynne hebben lusten, volen se vaken
pyne der *killinge*. One schut recht dat se nicht vullenbringhet den lusten
ane bitternisse unde sche[78^v]mede, wente unortliken sokense unde volghet
deme lusten. O wo kort, wo valsche, wo unortlike unde wo snode synt de lusten! 25
Aver van blintheit unde vor drunkenheyt en vornemet se nicht unde vallet
ynder zele dod dorch cleyne lusten des brekelken levendes alzo dumme unvor-
nustighe deyrte.

Hir umme, zone, gha nicht na der begheringhe unde kere dy van dynen
willen! Hebbe lusten yn deme Heren, so ghevet he dy de bede dynes herten. 30
Wultu warhaftighen hebben wunne unde van my werden ghetrost, so wes yn
vorsmainghe aller wertliken dingk unde yn affsnidinghe der nedersten lustliken

1. wraghende *w*, wrāghende *m*, vgl. *S. 62, 26*.

6. to vor strit *übergeschrieben w*, fehlt *m*; sine bello et dolore *J*.

9. *l. werst m. l. versoucht unde gheovet wie S. 71, 7. 19.*

12. uthetwen *w*.

13. vlyteghe *m*, das durch *S. 39, 15 gestützt wird*.

16. klokesten = delicatissimos *J*.

19. nemestu *w*, menestu *m*.

23. hilghē *um*; doloris poenam *J*. 26. vor drunken heyt.

27. mortem animae incurrunt *J. l. cleynē m*, propter modicum corruptibilis
vitae delectamentum *J*.

dinghen, so wert *dy* ghegeven vul trost. Wo vele mer du dy aftust van alleme troste der creaturen, so vele mer vindestu yn my soter unde mechtigher trostinghe.

Hyr to kanstu vor dat erste nicht komen ane drofnisse unde arbeit des strides.
 5 De olde wonheyt steit dy wedder, de motme over winnen myt beter wonheyt. Dat vlesch kurret wedder, sunder id wert up gheholden van der hitte des geystes. De olde slanghe aff radet unde vor grellet dy, [78ⁿ] de werdet vor yaghet myt ynneghen beden, ok wert ome eyn grot to ganck vorstoppet myt nutten arbeide.⁷

Van deme horsame des otmodighen undersaten na deme belde
 10 Jhesu Cristi.

[*Jm. III, 13*]

Cap. LIV.

'Sone, we syk wil entheyn van deme horsame, de entuth sik van der gnade. We dar soket besunderen gnade, de vor leset dat ghemeyne.

We nicht willichliken sik under ghiffit sinen oversten, dat *is* eyn teken dat
 15 sin vlesch nicht vullenkomelken ome is behorsam, sunder id wedderkurret unde strevet. Lere hir umme snelliken under syn dynen oversten, begherestu dyn vlesch over winnen. De uthwendighe vident wert draden over wunnen, isset dat de ynwendighe mynsche is unvordervet. Id en is neyn swarer unde ergher vident der zele den du sulven, bistu nicht endrechtich myt deme geiste. Du
 20 most gensliken *to* dy nemen warhafftighe vorsmaynghe dynes sulven, wultu vor wunnen dat vlesch unde dat blot. Du hefst dy unortliken leff alto sere, dar umme vrochstu dy geven under eyns anderen [79ⁿ] willen.

Sunder wer is id grot dat du dorch Got dy underghevest deme mynschen, de du bist pulver unde nicht, wen ik, de almechtigeste unde de alder hogeste,
 25 de ich hebbe gheschapen van nichte alle dingk, my othmodighen gaff underdaen den mynschen umme dinen willen? Ik wert de alder nederste unde alder

1. *dy m, fehlt w; et copiosa tibi reddetur consolatio J.*

2. *m vor mechtigher durchstrichen w.*

6. wert *m̄t e über verkleckstem Buchstaben w.*

7. aff radet] *l. anhardet? instigabit J.*

8. *l. bede m, oratione J.*

13. dar dar *w.* besunderghen gude *m, l. besonderlike (vgl. zu S. 66, 1) gude?*
 Et qui quaerit habere privata: amittit communia *J.* *l. vorkeset, das der sinn-*
gemäßen Bedeutung von amittit J (vgl. Druck Uñ de dar socht sine egene bequemicheyt
de vor let dat ghemene beste) entspricht; vgl. zu S. 15, 11.

14. *is m, fehlt w.*

15f. *sunde w, sunder m. l. unde wedderstrevet? recalcitrat et remurmurat J.*

20. *to m, fehlt w.*

22. *geven] über dem undeutlichen vierten Buchstaben Nasalstrich, darüber e w.*

24. *vnde Rasur de w.*

25. *ik hebbe m.*

26. *l. dem m̄schen m, homini J. wart m. l. vñ de m; vgl. Z. 24.*

othmodigeste, dat ik *myt* mynen othmode vorwunne dine hovart. Lere dy othmodighen, du erde unde drek, krumme dy *under* aller vote! Lere dinen eghen willen breken unde dy gheven under aller herschop! Wes tornich yeghen dy unde stade nicht dat upblasinghe yn dy leve! Bewise dy so cleine unde so under danich dat se alle over dy moghen wanderen unde dy under ore vote treden 5 alzo drek der straten!

Wat hefstu ydel mynsche to elaghende, wat kanstu unreine sunder wedder spreken dinen honsprekeren, de du so vaken hefst Gode vortornet unde so vake de helle vordeynet? Aver myn oghe hefft diner schonet, wente dyn zele was durbar yn mynen anghesichte, uppe dat du bekennest mine leve unde sist danck- 10 namich [79^v] myner woldaet unde dreghest duldiehliken dine vorsmaynghe unde alle tijt sist horsam unde othmodich.'

Wat me seal seggen yn allen lustliken dynghen eder begherliken.

[*Jm.* III, 15]

Cap. LV.

'Sone, aldus sprekt yn allen dinghen: "Here, is id dy byhegelik, so sche 15 dat. Here, is id din ere, so sche id yn dinen namen. Here, dunket dy dat id my nutte sy, so gyf my dat to diner ere! Aver is id my schedelick unde unnutte myner zele zalicheit, so nym van my dusser begheringhe!"

Wente alle begheringhe is nicht van deme hilghen geyste, wol dunket id deme mynschen recht unde gud. Id is swar richten vor war wer de gude geyst 20 eder de vromede dy drenghet to begherende dyt yffte dat, iffte ichtu werdest beweghen van dynen eghen geyste. An deme ende synt vele bedroghen de sik leten dunken vor dat erste wo se worden gheled van deme guden geyste.

Hir umme alle tijt myt deme vrochten Godes unde othmode des herten seal me begheren wat [80^r] der zele begherliken under oghen steyt, unde seal id 25 my bevelen unde spreken: "Here, du weist wo id best wert: dyt eder dat sche also du wult. Here, gyff wat du wult, wo vele du wult! Do myt my alzo du wult unde also id dy meyst behaghet unde grotest is din ere! Sette my wor du wult, vrygeliken do myt my yn allen dinghen wat du wult! In dyner hant

-
1. myt *m*, fehlt *w*. vorwünē mit radiertem Strich über e *w*. dynen *m*.
 1f. Disce obtemperare pulvis; disce te humiliare terra et limus *J*: Ausfall durch Abirren des Auges in der lat. oder deutschen Überlieferung.
 2. vme *w*, vnder *m*.
 4. scade *w*, stade *m*.
 10f. dancknamich *w*.
 18. dusse *m*, tale desiderium *J*, l. dusser leye?
 21. begheringhe *wm*; ad desiderandum hoc vel illud *J*; vgl. *S.* 4, 1. vor ichtu verkleckstes ichtu durchstrichen *w*.
 26. dy *w*, my *m*.
 27. erg. unde wan dū wult, et quando vis *J*; vgl. *S.* 63, 21.
 28. here *w*, ere *m*.

byn ik: kere unde went my wo du wult! Ach konde ik dy unde nicht my leven, werdighen unde vullenkomeliken!''

Wo dat me scal soken waren trost yn Gode alleyne.

[*Jm. III, 16*]

Cap. LVI.

5 Alle wat ik mochte begheren eder denken to mynen troste, des wachte ik nu hir nicht, sunder hier na. Were id mogelijk dat ik alleine hadde alder werlde trost unde mochte bruken aller wallust, jo is wys dat se nicht langhe waren konden.

Dar umme, o myn zele, du kanst werden vullenkomeliken ghetrost eder 10 vorquicket ane yn Gode, de dar is eyn troster der armen. Wachte eyn cleyne Goddes lofte: du scalt vor warven yndeme hymmele alles guden de vulle.

Isset dat du unortlyken alto vele begherst de yeghenwordighen gudere, so vorlestu de hymmelschen unde de ewighen. De tijtliken dingk scullen syn yn der brukinghe [80ⁿ] unde nuttinghe, sunder de ewighen yn der begheringhe.

15 Du kanst nicht werden gesadighet van titliken gude; wente du bist dar nicht to ghescapen. Were id dat du heddest alle ghescapene gudere, doch kondestu nicht syn salich unde thure. Wente de salicheyt is an Gode: nicht alzo den alzo de dorhafftighen leff hebber der werlde se loven, sunder also de guden cristen affbeidet unde de van reinen herten under tiden vorsmecken, der ore 20 wonynghe is yn deme hymmele.

Alle mynslike trost is ydele unde kort. Dat dar wert entfanghen van der warheyte, dat is zalich unde waraftich trost.

De ynneghe mynsche dreghet by sik alle tijt synen troster Jhesum unde he spreket to ome: 'Wes by my, Here Jhesu, yn aller stede unde tijt! Dijt sij 25 myn trost dat ik wil en beren alles erdeschen trostes.

19 f. *Phil. 3, 20.*

1. here *w*, kere *m*. l. wor *m*; gyra et reversa me per circuitum *J*. louē *w(m)*; quoniam non desidero mihi vivere sed tibi *J*.

6. hir nu *m*. l. al der? omnia solatia mundi *J*, vgl. *S. 13, 25*; zu *S. 25, 16*; 35, 9.

7. jo is dat wis *m*.

9. l. dune?

13. vorlesestu *m*, perdes *J*.

14. brkighe *w*.

17. salich unde thure = felix et beata *J*.

21. dar *am Rand nachgetragen w*. vert mit e aus o *w*.

23. De de *wm*.

24. to fehlt *w*, eme to *m*; et dicit ad eum *J*.

Van deme warhastyghen duldighen.

[Jm. III, 19]

Cap. LVII.

'Sone, wat is dat du sprekest? Su an myn unde myner hilghen lident unde lat syn dyn clagent! Du heffst noch nicht wente to deme blode weder stan. [8I'] Cleyne isset dat du lidest, yn der rekeninghe der de vele unde grot hebben 5 gheleden, de so hartliken synt bekoret, so swarliken bedrovet, so mannichvalt vor socht unde geovet. Hir umme nym to synne der anderen swarheyt, uppe dat du deste lichter draghest de cleynen dingk! Se syn cleyne eder grot: wes vlittich dat du se duldichliken dreghest! Wo vele mer du schickest dy to lidende, so vele mer deistu wislyken unde vor deinst grot; unde id werdet dy lichter 10 ynder ovynge, ysset dat du dy dar to beredest.

Segghe nicht: "ik kan nicht liden van dusseme mynschen; ok is *my* dat *nicht* drechlik, wente he hefft my ghedan groten schaden unde lecht my vor des ik nu endachte; ik wolde id lever van eyne anderen." Dyt is eyne dorlik danke, de nicht merket de doghet eder de crafft der duldicheyt offte van weme 15 se scal werden ghekroneghet, sunder se suet an de personen dar van se lidet, unde den torne unde den scaden. He is neyn war duldener de nicht wil liden men so vele also ome gut dunket unde van weme id ome haget. De ware [8I'] duldighe achtet nicht van welken mynschen he werde vor socht unde gheovet, wer van synen prelaten, wer van synen gelyken, van synen nedersten, wer van 20 eyne guden hilghen mynschen eder van eyne vorkarden unwerdyghen manne. He entfaet danknameliken ane under schede wo vaken unde wo grot ome wat schuet wedder one van allen creaturen, unde reket dat vor groten wyn; wente nicht, wo cleine id sy, dat dar dorch Got wert gheleden, kan syn ane loen.

Hir umme wes beret to deme kive, wultu hebben den zeghevecht! Sunder 25 strit kanstu nicht komen to der kronen der dult. Wultu nicht liden, so wulstu nicht werden ghecronet.'

4. Hebr. 12, 4.

1. warhastyghē w.

4. weder mit d unter verkleckstem d w.

5. de w, der m; in comparatione eorum J.

8. l. dine statt de, tua minima J.

12. my m, fehlt w.

13. nicht m, fehlt w.

14. Nach anderen sind um zu ergänzen: sed ab alio libenter patiar, et sicut patienda videro J, men van eyne anderen wil ik gerne liden [erg. vñ] also ick id tho lidende see Druck. dorlik mit verkleckstem undeulichem o w.

16. l. sunder de suet?

17. l. duldich m; vgl. Z. 1. 18f.

18. l. behaget? ware mit a über verkleckstem Buchstaben w.

20. str. das zweite wer?

22. danknamichlikē m.

23. l. schuet to wedderen van? ei aliquid adversi acciderit J, em wat to wedderen tokomet Druck.

Dat me nicht scal ervaren de vorborghen richte Godes.

[*Jm. III, 58*]

Cap. LVIII.

'Sone, vorware dy dat du nicht mannichvoldych redest eder disputerest van hogher materien, van den vorborghen richten Godes, also wor umme dusse
5 wert vorlaten, wor umme dusse wert ghenomen to groter gnade, wor umme de eyne so sere wert [*82'*] ghepineghet, de ander so sere wert vorhoghet! Dusse stucke treden over de mynsliken craftt unde neyn rede eder redelicheynt des mynschen is nochaftich dat gotlyke richte uth to grundende.

Wen nu de bose vigent dy dusse dingk vorbringhet eder wan de lude hir
15 sik mede bekommert, so antworde du des propheten wort unde segge: "Here, du bist rechtverdich unde dyn richte dat is recht." Ok dit wort: "de richte des Heren de synt warhaftich unde synt gherichtet an sik sulven."

Godes gherichte scal me vrochten unde nicht ervaren eder uth richten, wente se umbegripelik sint der mynsliken vorstendinghe.

20 Du scalt ok nicht ervaren offte disputeren van deme vordenste der hilghen, welk orer sy hilgher unde groter yn deme hymmele. Dit maket kyf unde scheldent unde brynghet neyne vrucht yn men hovart unde ydele ere, wen we den eyne hilghen wil setten boven den anderen. Ok behaghet dyt [*82"*] nicht den hilghen; wente ik byn en Got des vredes unde nicht des kyves. Id is Gode mer anneme
25 dat we denke uppe de grote syner sunde unde uppe de wenicheit syner doghet unde wo he verne sy van der hilghen vullenkomenicheit, wen dat we disputeren van der hilghen grote eder cleynheynt. Id is ok nutter dat me anrope der hilghen hulpe myt ynneghen beden unde tranen den dat me ore hemelken dingh uth grunde. De hilghen laten sik wol noghen, konden de lude oren unnuten worden
sturen. De hilghen beromet sik nicht van oreme eghen vordenste; wen se scriven sik nicht gudes to, sunder alleyne my, de ik ome hebbe ghegeven alle hillicheit umme myner leve willen.'

10f. *Ps. 118, 137.*

11f. *Ps. 18, 10.*

1. ervaren *w*, voruarē *m*.

4. cur iste sic relinquitur *J*; l. wor umme dusse also.

7. streden *w*, treden *m*, excedunt *J*.

8. nothaftich *w*, nochaftich *m*, praevalet *J*.

9. wan sik de lude hir *m*.

11. rechtverdich mit v aus w *w*.

14. umbegripelik mit e über dem verklecksten Vokal der vorletzten Silbe *w*.

21. wen wy dat *m* disputerē *wm*, quam is qui . . . disputat *J*.

23. bede *wm*, devotis precibus et lacrimis *J*.

25. wēte *m*. to *m*, fehlt *w*.

Dat me sik over gheve unde *volghe* na Cristo.

[*Jm. III, 56*]

Cap. LIX.

'Sone, so vele du kanst gan van dy, so vele machstu gan yn my. Gelik also nicht begheren van buten maket ynwendinghen vrede, also syk sulven ynwendy [83^r]ghen vorlaten vorenighet myt Gode. Ik wil dat du lerest vullenkomelken 5 vorlatinghe dines sulves sunder wedder sprake unde claghe.

Volghe my! Ik byn de wech, de warheyt unde dat levent. Ik byn de wech deme du volghen machst, de warheyt der du lovest, dat levent dat du hopen scalt. Jk bin *de wech* de un vorbreklik is, de warheyt de unvordretlik is, dat levent *dat* ane ende is. Elivestu yn mynen weghe, so bekenestu de warheyt. 10

Wultu yn dat levent ghan, so holt de bode! Wultu kennen de warheyt, so love my! Wultu wesen myn jungher, so vorsek dyner! Wultu besitten dat ewighe levent, so vorsma dyt yeghenwordyghe levent! Wultu werden vorhoghet yn deme hymmele, so nedder dy in der werlde! Wultu myt my regneren, so drâgh myt my dat cruce! 15

Dat me nicht scal myshopen, wen de mynsche vallet yn ghebrekynghe.

[*Jm. III, 57*]

Cap. LX.

'Sone, my behaghet mer dult unde othmod in deme unghemake unde wedernisse den vele vroude unde ynnicheyt [83^v] ynden luckelken dinghen. 20

Wat bemoyget dy so cleyne dingk dat wedder dy wert ghesproken? Lat id by dy hen ghan! Scaltu langhe leven, so is dat nicht dat erste unde scal nicht syn dat leste.

Du bist gar menlik de wile dy nicht wedernisse en moyget. Du kanst wol starken myt worden unde raden anderen luden; aver wen de snelle bedrofnisse 25 komet vor dyne dore, so enbreket dy rades unde sterke. Marke dine groten cranckheyt de du vaken ervarest yn weynegher wedderstandinghe, wol dat se schuet dorch dyne salde! Wen dy unlucke unde weddernisse schuet, so sette

7. *Joan. 14, 6.*

1. *volghe m, fehlt w.*
5. *vullekomelikē m; zugrunde liegt wahrscheinlich das nl. adj. volcomenlije, perfectam abnegationem J.*
7. *der wm.*
8. *nach deme verkleckstes d w.*
9. *de wech fehlt wm.* *vn vorbroklik mit undeutlicher Korrektur des zweiten o in e? w, unvorbroklik m.* *l. unvordrechlik m, infallibilis J.*
10. *dat m, fehlt w.*
19. *othmodin' deme w, othmod in deme m.*
24. *moy-|gheyt m, obviat J; l. enmote gheyt?*

dy yn *dult*, also du alderbesten kanst, dat se dy nicht umme werpe eder langhe bewere, wol dat se dy ok roret! Kanstu nicht liden vroliken, so lyt doch to deme mynsten duldichliken! Ok horestu dat nicht gerne unde volest den [84] torne, so drucke dy unde lath nicht unortlykes ghan ute dynen munde, dar
 5 de cleynen werden van ghe erghert! De beweghinghe unde ynwendyghe kilinghe werdet to hant ghesatighet, alzo de gnade weder komet. "Jk leve noch", sprikt de Here, unde byn bereyth dy to helpende unde dy to trostende mer den sus langhe, isset dat du yn my hopest unde ynnichliken an ropest.

Wes motich unde up schorte dy to groteren lidende! Jd is nicht alle vor
 10 loren, isset dat du vaken werst bedrovet eder swarliken bekoret. Du bist eyn mynsche unde nicht Got. Du bist vlesch unde neyn enghel. Wo kanstu alle tijt bliven yn eynen state der doghet, des de engel yn deme hymmel nicht konde don unde de mynsche yn deme paradise? Jk byn de dar up richtet de bedrovinghe myt suntheyt unde vore to myner gotheyt de dar er kennet ore eghen
 15 cranckheyt.'

'Here, dyn wort sy gebenediget, dat mynen munde is sote boven den [84^o] honnich sem! Wat konde ik doen yn so groten mannichvolden drofenissen unde angesten, wen du my nicht sterkedest myt dynen hilghen reden? Dar is neyn macht ane welker eder wo vele ik lide, wo ik men kome to deme hove der ewighen
 20 salicheyt. Giff my eynen guden ende unde eynen salighen ganck van dusser werlde! Myn Here, myn Got, denke myner unde leyde my yn deme rechten weghe yn dyn rike! AMEN.'

Et sic est finis. Deo gracias.

6. *Isai. 49, 18.* 13f. *Job 5, 11.* 16f. *Ps. 18, 11.*

1. *dult m, fehlt w; Pone ut melius nosti ex corde J.*

3. *verkleckster Buchstabe vor den w.*

5f. *l. De beweghinghe werdet to hant ghesatighet unde de ynwendyghe kilinghe werdet ghesotighet, alzo . . . ? Cito conquiescet commotio excitata: et dolor internus revertente dulcorabitur gratia J.*

7f. *mer den sus langhe 'mehr als bisher', solito amplius J.*

10. *l. swarlikē (am Schluß einer Zeile in w) werdest m.*

12. *in eodem statu J, also eynen.*

13. *l. de erste mynsche? primo homini J.*

13f. *l. bedrovighe(n), moerentes J.*

16. *myne w, mynē m.*

16f. *l. boven den honnich unde den honnichsem? super mel et favum J.*

19. *houe wm = portum J.*

21. *de w, deme m; recto itinere J.*

[36^v]

Dit is wo men sick hebben schal vor der missen.

De jungher.

[*Jm. IV, 6*]

Cap. I.

Wannere ick dyne werdicheit unde myne snodicheit, o Here, averweghe unde merke, so bekenne ick unde werde my sulves straffende. Unde gha ick 5 nicht tho dy, so vlee ick dat leventh; unde dreghe ick my dar unrechtlicken in, so lope ick in dyne vortornynghe. Hir umme wat schal ick doen [37^r], myn Ghod, myn hulper unde myn radghever in desser noed?

Here, lere my den rechten wech, sette my *summige* korte ovynge, der hillighen entfanghinge anneme! Wente id is my sere nutte tho wetende wodane wisze 10 ick dy bereiden schal innichlicken unde erlicken myn herte to entfangende hillichliken in ghroter begheringhe der leve din hillighe sacramente [37^v] unde de hillige andacht der myssen tho horen.

[*Jm. IV, 7*]

Cap. II.

'Baven alle is noet myt der alder hoghesten oethmodicheit des herten unde 15 ock myt eyner entfoldigen enicheit unde myt eyner mylden andacht tho der ere Ghades myssen tho horende unde dat hillige sacramente to entfanghende.

Dyne consiencien schaltu vlitlicken undersoken, unde na dyneme [38^r] vormoghe myt warer ruwe unde lutterer bicht make se reyne unde clar, also

5. *l.* beven ick unde werde wedder my sulves strevende. Wente gha...? valde contremisco, et in me ipso confundor. Si enim non accedo *J.*

6. *l.* vnwerdichlyken *d.*, indigne *J.*; vgl. *S.* 77, 8, wo auch *h* werdichlicken für digne *J* hat.

9. *l.* Uorsette *d.*, propone *J.* synnege *h.*, summige *d.*; breve aliquod exercitium *J.*

12. hillichliken für salubriter *J*? *S.* 77, 9 steht salichliken dafür.

13. horē von anderer Hand an den Rand geschrieben für durchstrichenen hulpe.

14. in *h* keine Überschrift, in *d* steht nach der mit *J* übereinstimmenden Inhaltsbezeichnung Uan der vndersokynghe der egenen conciencien vnde vpsate der beteringe der Überschrift des ersten Abschnitts in *hd* entsprechend De meyster. Über *Cap. 4* und *5* stehen ebenfalls nur in *d* De meyster und De yunger.

16. eynicheyt *d.*, *l.* erlicheit? reverentia *J.*; vgl. erlicken *Z.* 11 für reverenter *J.* supplici vor reverentia als simplici gelesen.

dat du nicht swarers en hebbest noch en wetest dat dy wroghe unde hinderen moghe den vrygen to ganck! Du scholt hebben eyn myshagent alle dynerr sunde int ghemeyne, unde vor de degelicken schaltu sunderliken dy mer umme bedroven unde suchten. Unde is dattu *tid* hevest, [38^o] so bychte Ghade in dynerr
 5 hemelicheit dines herten unde bekenne alle bedrofnissen diner bekorynghen unde ghebrecke! Suchte unde wes bedrovet, dat du noch so vleschlick unde so werlick bist unde so weynich gestorven dinen qwaden lusten, so vul *beweghynghe* der begherlicheit, so un behoet yn den synnen, so vakene bekummerd myd inwendighen dyngghen unde [39^o] dancken unde fantasyen, so sere gheneghet
 10 tho *den utwendigen* dyngen unde bekummernissen unde also vortoghen tho den inwendigen, so lichtvardigen tho lachende unde to wildicheit unde so unbewechlick tho den tranen, *beret* to makelicheit unde wollust des vlesches /, so trach to strengicheit unde kastyghynghe, so sorchvoldich to horende nyghe meere unde suverlick dinck an [39^o] tho seende, wedder spanich unde vorworpen
 15 unde otmodige dynghe umme thoghande unde to schuwende, so girich vele unde avervlodich to hebben unde so karch to ghevende also vast to holdende, so umbehut unde unvorsichtich to spreken unde to swigen, so ungheschicket in seden also unbehorlick unde bulderende in den werken, stichafftich uppe de spyse, [40^o] so doff tho deme worde Ghades, so trach tho deme arbeide /, so
 20 snelle to den fabelen unde unnuten sprekende, so sleperich unde trach to deme wakende /, so sneel to deme ende /, so wilde to horende /, so vorgeten in den ghetyden unde ghebede, so trach missen to horende /, so drade vorstroyghet unde so lancksem vorgaddert, so snel bewegen to torne unde [40^o] licht eynes anderen dynck tho myshagende, so wreet unde also dunkelguth to straffende, so

1. *l.* swares *d*; nil grave *J*.
 4. id *h*, *tid* *d*; Et si tempus patitur *J*. *l.* in *d'* *d*; in secreto cordis *J*.
 6. so vleschlyk (vlesch *h*) byst vnde wertlik *d*, ita carnalis sis et mundanus *J*.
 7. To vullëbrynghynghe *h*, So vulbewevinge *d*; tam plenus concupiscentiarum motibus *J*.
 9. dyngghen vnde *fehlt* *d*; *l.* mit unwerdighen dancken? tam saepe multis vanis phantasiis implicatus *J*.
 10. jnwendigen *h*, den utwendigen *d* (*J*). so vorgetogen *d*, wo auch sonst so gegen also *h* bewahrt ist, tam negligens *J*; *l.* vortogende? *H.* denkt an vorgeten wie *Z.* 21.
 11. *l.* lichtuerdich *d*; tam levis *J*.
 12. tranen de|let to *h*, tranen Bereyt tho *d*; tam durus ad fletum et compunctionem; tam promptus ad *J*.
 14f. tam remissus ad humilia et abjecta amplectenda *J*, *l.* so wedderspanich vorworpen unde otmodige dynghe ummethovande unde to en to strevende (st'uende)?
 17. tam inconsideratus in loquendo: tam incontinens in tacendo *J*.
 18. bulderne *d*. *l.* so stichafftich, So gulsich *d*.
 19f. *Lücke* vor so trach? tam velox ad quietem tam tardus ad laborem: tam vigilans ad fabulas *J*.
 23. wedder vor vorgaddert *d*; tam raro plene tibi collectus *J*. beweget *d*.
 24. Vor so wreet ist in *h* durch Abirren des Auges ausgefallen: so beret (bereyt *d*) to richtende *d*, tam pronus ad judicandum *J*.

vrolick tho deme gelucke / unde so kranck unde so unduldich yn wedderstande /, vele gudes upsettende unde weynich to wercke to bringende!

Desse unde andere dine ghebreeke mit bedrofenisse unde groten myshagende der egenen krankheit gebichtet unde [41^r] *beschryet* sette dy eyne vaste upsate tho beterende din leventh!

5

Dar na myt ganser avergevynghe unde heil offere dy sulven in de ere mynes namen eyn ewich offer an deme altarr dines herten, *din* licham unde dine sele my truwelicken bevelende, uppe dattu so werdichlicken vordenest to ghande tho offerende Gade eyn hillich offer unde entfangen salichliken dat hillighe [41^v] sacramente mynes lichammes!

10

Wente dar en is neen werdiger offerhande noch ghrottere *vuldoen* vor de sunde uth to doende dan sik sulven clarlicken unde genslicken in der offeringhe des lichammes Cristi unde in derr entfanginge des sacramentes Gade to offerende. Weret sake dat de mynsche dede [42^r] dat in em is, unde warrafftighe penitencie dede, so dycke unde also vaken he to my kamet umme gracien unde umme 15 gnaden, sprekt de allemechtighe God: "ick, de ick leve, en wil nicht den doet des sunders, men dat he sick bekere unde sick betere unde leve." Vordermer he sprekende is: "ick wil des sunders sine sunde nicht mer dencken unde em mer reken, [42^v] men alle scholen se em leflicken unde ghnedichlicken vorgheven wesen".

20

Dit is en innich beth alle tyd to lesende deme mynschen.

Cap. III.

Leve Here, ut der groten dupe mynerr sunde rope ick vorlarene dochtere tho dy, vader vul aller gnade unde bermeherticheit, de du nemende vorlust unde vorsmadest, sunder he wil vorsmat unde verloren wesen. Dar [43^r] umme 25 sette ick alle mynen trost an dy unde spreke: Criste, des levendighen Ghades

16f. *Ez.* 33, 11.

18f. *Ez.* 18, 22; *Iesai.* 43, 25.

1. *l.* unde unduldich *d*; tam debilis in adversis *J.*

2. *erg.* so vakene vor vele? tam saepe multa bona proponens *J.* to bringende = perducens *J*; *H.* *streicht* to.

4. getziret *h*, beschryet *d*; *vgl.* *S.* 78, 13; 81, 6.

6. Dar na *d*, *fehlt h*, Deinde *J.*

7. Sin *h*.

8. truwichliken *d*.

11. ghrottere *vnloen h*, groter *vuldon d*, satisfactio major *J.*

14. Nach dede *folgt in h* eine durchstrichene Zeile: *dē* vrigē to ghank in (*vgl.* *S.* 76, 2). wat an em *d*.

17. sick bekere *vnde* *fehlt d*; sed magis ut convertatur et vivat *J.*

18f. *l.* Ick en wil siner sunde *d* (en *mehrfach* nur in *d*); quoniam peccatorum suorum non recordabor amplius *J.*

sone, vorberme di myner! Wente id is dy echlick unde naturlick dat du alle
 tyd schonest den armen sundern dede wedder tho dy keren willen. Jek byn
 alto verne van dy vordwelet unde kan doch nicht wedder komen tho dy, sunder
 du helpst my. Ick wolde gherne, [43^v] men dat vullenbringhent is nicht by
 5 my. Myner sunde der en is neen ende in dancken, in worden, in werken, in
 qwader wonheit, in ryngheweghynghe unde entschuldighe myner swaren sunde.
 Allemechtige Ghod, ik hebbe dy nicht vor oghen gehalten als mynen Heren unde
 God, mynen salichmaker unde vorlosere. Mynen neghesten hebbe ick *dicke*
 vor argerd unde to sunden gebracht. [44^r] Wat ege ick arme dorre affghesneden
 10 rijs van dy, ware wynstock, men dattu na dynere rechtverdicheit my werpest
 in dat ewige vur? Och wol ghift myneme steynegen herten nu ware ruwe, mynen
 ogen den borne der tranen, dat ick slymme mordersche myner armen selen
 nacht unde dach beweynen unde beschrighen moge den doet mynere sele [44^v]
 unde ere afschedent van Gade, myneme heyle? O Here unde vaderr, ghiff
 15 my den borne der gnade den du in der wostenige dyneme volke ghevest, dat
 vorqwickende water ut deme harden steyne! Giff my tranen, so du gevest Marien
 Magdalenen, de dar is en spiegel der sunderynnen, unde Sunte Peter dinem
 vorsaker! Hore myt ghenaden my armen sunderynnen, de ick doch [45^r] vaken
 dy nicht horen wolde! Geistu in dat scharpe richte myd dynere maget, so bin
 20 ick vorlaren; wente neen mynsche wert vullenkomen richtich vor dy gevunden.
 Reyneghe myn herte! Ick open dy dat apenbar, du alleyne kennest my. Gnade
 de ick nicht en hebbe, giff my, uppe dat ick in dessen dagen der gnade unde
 der penitencyen moge my myt dinen ghenaden [45^v] behechlick maken, dat ik
 ghereyneget mothe werden van alle mynen bosheiden unde sunden, so dat ick
 25 dy, ware paschelam, mote entfanghen in myne sele unde in myn herte myt
 ghantsere innicheit, uppe dat ick ganslicken in dy umme gebildet werde, dat
 ik dy leve unde nicht my unde dat ick tho ewighen tiden myd dy blyve unde
 nummer van dy scheiden! [46^r] Des help my, du werdige Ghod, vader, sone
 unde hillige geist, du werdige hillige drevaldicheit in dren personen unde in
 30 eyneme wesende! Amen.

versiculus.

Here, do uns nicht na unsen sunden unde betale uns nicht na unsen unlicken
 bosheyden!

Collecta.

35 O allemechtige ewige Ghod, dorch de ere dines hillighen benedieden namen
 [46^v] wil uns nicht vorlesen umme unser ghroten mysdaet willen! Dorch dat
 stede vorbiddent der juncfrouwen Marien, der ewigen reynen junnefrouwen,

8. nicht.

17 f. sūder|rynnen. peters dines vorsakers.

unde dorch de bede unde dat ghroete vordenst alle dynerr uterrkoren vorlene uns dine gnade unde de tid der waraftigen penytencien, dat wy ghevright moten werden van al unsen [47^r] benden, in reynen consciencien van dy werden ghenedighen entfangen in dat ewighe levent aller vrouden! Amen.

Van der offeringe Cristi in deme cruce unde van der eghen 5
offerynge.

[*Jm. IV, 8*]

Cap. IV.

Liker wys als ick my sulven myt utheghereckeden handen in deme cruce unde mit eyneme bloteme licham vor dyne sunde Ghade [47^v] deme vadere hebbe willichlicken gheoffert, also dat in my nicht en blef id en ghynghe ghantsz 10 uth in eyn offer der godlicken behechlicheit, also schaltu dy sulves my willichliken in eyn luttere unde hillich offerr hande alle daghe offeren unde ock myd alle dynen ghansen vlite unde ock jo myt alle dyner ghansen begherynghen, [48^r] so vele also an dy is inwendich unde uthwendich.

Wat is mer dat ik van dy esseche, denne dat du dy vlitest my dy ghans to 15 offerende? Wente alle dat jenne dattu offerst buten dy sulven, dat en achte ick nicht, wente ick soke nicht dyne ghave, men dysulven. Ghelikerwis also dy nicht genoch were, haddestu al dink [48^v] buten my, also mach my nicht ghehagen allent dat du ghifst unde dy sulven nicht en offerst. Offer my unde giff my dy unde it werd vor Ghade eyn anname offer. Ick hebbe my gans gheoffert deme 20 vader vor dy, unde alle myn blod unde mynen ghansen licham hebbe ick gegheven dy in eyne spise, uppe dat ick ghans din were unde du *min* [49^r] blevest. Men steistu in dy sulven unde di nicht willichlicken tho mynen willen en offerstu, so en is id ghen vullenkomen offer unde noch en is under uns neen ganse vorenynghe. 25

Hir umme in alle dinen wercken schal vorghan de offeringe dines egenen willen in de hant Ghades, isseth dat du wult dar vor krighen van my vrucht [49^v] unde ghnade. Darumme werden so weynich vorluchtet unde vrygh van bynnen, wente se syek sulven nicht en willen noch konen vorsaken.

5. ewighen *h* (*d*), propria *J*.

13. dyne *h*. dyner] *l*. dinen *d* (*J*)?

16. dy *h*, dat *d*.

19. *l*. Offer my dy? *H*.

19f. dy vnde vnde *h*, dy vnde *d*; *l*. dy gans unde? Offer te mihi et da te totum pro Deo: et erit accepta oblatio *J*.

22. du in bleuest *h*, du in my bleuest *d*, tu meus permaneres *J*; *vgl. S. 80, 10*.

26. *str. in?* *H*.; omnia cpera tua praecedere debet *J*.

27. *l*. wult vorkrigen *d*; consequi *J*. *l. statt vrucht hd vriheit oder vrigheit, libertatem J*.

28. so *auch vor* werden *d*, Ideo enim *J*.

29. *l*. nicht (in) vullen konen? quia se ipsos ex toto abnegare nesciunt *J*.

Wente dit synt myne vorbestemmeden vorewort: "so wol nicht averghift dat he besytteth, de eyn dorff myn junghere efte myn maget noch deneryne oock jo nichtes wesen." [50^r] Hir umme, begerstu min junger to wesende, also offere du my sulven gans myt ghantszeme herten van alle dinen kreften
5 unde ghans van dinere sele mit alle dinen begherten.'

Wo wy uns Gade sulven offeren scholen unde vor alle mynschen
bidden etcetera.

[*Jm. IV, 9*]

Cap. V.

Here, allent dat in hemmel unde in erden is, dat is din. Ick beghere my
10 sulven [50^r] in eyn ewich offerr unde dyn ewich tho blyvende. Here, in ent-
voldicheit mynes herten offere ick dy my hutene tho eynen kynde in eynen
denst unde offere des ewigen laves. Nym my myt dessere hilligen offerynghe
dynes alder erwerdigesten hillighesten durebarensten lichammes, den du van
der alder eddelesten mildesten Marien entfanghen hefst [51^r], welk ick dy hutene
15 in jeghenwardicheit diner hilligen engehele bystande offere, dat id sy vor my
unde dyneme gansen volke in eyn heyl!

Here, ick offere dy alle myne sunde unde misdaeth, de ick ye vor dy hebbe
ghesundighet unde vor dinen hilligen engelen van deme daghe an dat ik ersten
sundigen mochte [51^r] wente uppe desse yegenwardighen stunde, uppe dyneme
20 behorliken altare, uppe dattu se althosamende entfenghest unde vorbernest
myt deme vure diner leve unde vordelgest allen vleecken myner sunde unde

1f. *Luc. 14, 33.*

1. nur myne wort *d*; Est firma sententia mea *J*; vor *in* vorbestemmeden *dürft* aus vorewort *eingedrungen sein*.

2. *l.* al dat *d* (*J*). *l.* de en mach *d*; potest *J*.

3f. so offere dy mi sulve *d*; *l.* so offere du my dy sulven? Tu ergo . . . offer te ipsum *J*.

6. uns suluen myt al dem dat wy besittet gode offeren *d*; Quod nos et omnia nostra Deo debemus offerre et pro omnibus orare *J*.

7. An der Stelle des ausgeschriebenen et cetera *h*, wo die rote Überschrift den für sie frei gelassenen Raum ganz ausfüllt, steht in *d* De junger.

9. allent] al *d*.

10. *l.* in eyne willich offeringe (vgl. *S. 79, 26; 80, 12*) dy to offerende? Desidero me ipsum tibi in spontaneam oblationem offerre *J*; vgl. willichlicken = voluntarie *S. 79, 10* = sponte *S. 79, 23*.

15. in praesentia angelorum invisibiliter assistentium *J*; *l.* unsenliken vor bystande?

17. hebbe vor dy *d*.

18. erst *d*.

20. *l.* behechliken altare; placabile *J*; vgl. *S. 79, 11; 81, 19; 82, 5*.

21. vthdelgest *d*, *l.* utvordelgest? vgl. *S. 83, 16*. *l.* alle *d*; universas maculas *J*.

reynest myne consciencien van allere misdaet; unde gyff my jo wedder dine gnade, de ik verloren hebbe sundigende, [52^r] unde vorghiff my jo ghensliken alle myne schuld unde entfanck my barmehertichlicken in deme kusse dynes vredes!

Wat mach ik doen vor myne sunde dan se othmodichliken to bichtende unde tho beschriende unde dine barmeherticheit sunder underlat to biddende? Ick bidde dy, barmeherrtike leve Here, vorhore [52^v] my, dat ick sta by dy, myn Ghod! Alle myne sunde de mishaghen my sere to male ganslicken, ick wil se vortmer myt dynere hulpe nummer mere doen; wente ick byn dar sere umme bekummert unde wil my dar umme bedroven in myneme herten so lange also 10 ick leve; ick bin bereith penitencyen to doende unde nach [53^r] myner macht noech to doende. O leve Here, vorghiff my myne sunde doreh dinen werdighen hillighen benedieden namen unde make gesunt myne sele, dede du myt dineme duren blode vorloset hevest! Ick bevele my dynere barmeherticheit unde gheve my averr in dine hande: unde do myt my na dynere ghudheit [53^v] unde nicht 15 na myner bosheit!

Unde ick offere dy alle myne ghuden wercke, jo doch se sere cleyne sint unde unvullenkomen, uppe dat du se verbeterst unde ghehillighest, uppe dat se dy angheneme synt unde behechlik unde se my alle tho deme besten keren moghest in allen tyden, allenth wor dar ick my, leve Here, kere 20 unde wende, [54^r] unde ock my tragheden unnuten cleynen mynschen to eyneme saligen ende vorest.

Unde offerr dy myt mylder begheringhe der innicheid de notroffticheyt myner olderen, brodere unde susteren unde alle myner leven vrunde unde alle de yenner de ick leff hebbe unde my unde anderen mynschen gud gedan hebben, 25 unde alle de yenner de sick [54^v] my bevalen hebben my vor se tho bidden,

1. l. reynighest *d*; vgl. S. 78, 21 und 24.
 7. l. dar statt dat *hd*; ubi asto coram te *J*.
 10. bekummert] l. bedrouet *d*; doleo et dolebo *J*.
 14. duren] l. durbaren *d*; vgl. S. 80, 13.
 15. unde vor do streichen? *H*.
 17. wo doch *d*, quamvis *J*. sin *d*.
 18. du ist zu betonen, ut tu ea emendes *J*.
 19. sin *d*.
 23. begheringen *d*; l. Unde ick offer dy mede de mylden begheringen der innigen?
 Offero quoque tibi omnia pia desideria devotorum *J*. der' *h*, de *d*.
 24. broke *h*, brodere *d*.
 24f. allen de yennen *h*, alle de genner *d*.
 25. l. de dick leff hebben; et eorum qui mihi vel aliis propter amorem tuum benefecerunt *J*. my vnde *d*, fehlt *h*.
 26. yennen *h*, genne *d*. l. dy statt my nach hebben?

unde aller de mynes bedes begheren, se sin levendich edder doeth, dat se alle vornemen de hulpe dyner ghnade, trostinge unde beschermynge van alleme wedderstande unde vorloset moten werden van allen pynen unde van allen qwaden unde dy vroliken betalen de ghroet makeden dankbaarheid.

5 [55^r] Unde offer ick dy bede unde *ostien* dynere *beheghelicheit* vor al de yennen de my ye to wedderen ghewesen synt, bedrovet edder gelastert efte jennighen scaden edder vorvolginge edder unwillen gedaen hebben, unde ock noch vor alle de yennen de ick ye bedrovet noch to yennigen sunden to reiset unde to geroret hebbe myt [55^v] mynen qwaden exempelen unde bilden, wanner be-
10 schemet, besweret, ghe argert, mid worden edder myt werken, wetende efte unwetende, up dat du uns alle to samende vorghevest alle unse sunde unde misdat.

Here, nym van unsen herten allen unloven, unwerdicheit mit torne unde kyvynghe, unde allent dat dar mach hynderlick [56^r] wesen der rechten leve
15 Gades unde de broderlicken lefte vormynren noch krencken!

Vorberme di, Here, vorberme dy jo aver de dar begherende synt dyne berme- herticheit, ghyff ghnade allen den yennen de des begeren unde behoven, unde ghiff uns so dan to wesende dat wy werdich sin to brukende dine ghnade unde mogen komen to deme ewigen levende! [56^v] Des behelpe my de vader unde
20 de sone unde de hillige gheist! Amen.

Ewangelium Johannis.

Cap. VI.

In deme ambegynne was dat word, dat word was by Gade, unde Ghod was dat word. Dat was in deme ambeghynne by Ghade. Alle dynck synt dorch
25 em ghemaket, unde sundere em is nicht ghemaket. Dat an em ghemaket is,

1. alle *h*, al *d*.

2f. protectionem a periculis *J*; *l*. wedderstote? *vgl.* S. 64, 24 in periculum et offensam *J* = yn varheyt unde yn wedderstot.

3. allem *h*, allē *d*; ab omnibus malis *J*.

5. ick] ik *d*, *l*. ok? Offero etiam tibi *J*. esschen *h*, ostien *d*, hostias *J*.
begherlicheit *h*, beheghelicheit *d*, placationis *J*.

7. steden *h*, schaden *d*, damnum *J*. yennigen *auch vor vnwillen d*.

11. *l*. uns allen *d*.

13. vnsem *h*, vnsem *d*, a cordibus nostris *J*. vngelouen *d*. *l*. nyet torn *d*.

14. wesen in der *d*. 15. *l*. vormynren mach unde krencken.

16. syn dyner *d*.

17. al den de des behouē *d*, da gratiam indigentibus *J*.

19. komende *h*, komē *d*.

20. In *d* folgt Amen *unmittelbar auf* levende.

25f. et sine ipso factum est nihil, quod factum est. In ipso vita erat *Joan. 1, 3. 4.*

dat [57^r] is dat levent, unde dat levent dat was en licht derr mynschen. Unde dat licht schinet in de dusternisse, unde de dusternisse en begrep des liches nicht. Dar wart eyn bade utheghesant van Ghade, sin name was ghenomet Johannes. Desse de kwam in eyne tuchenisse, nicht dat he dat licht was, [57^v] men dat he tuchenisse bewisede van deme lichte. Id was eyn ware licht, dat dar vor- 5
luchtende is eynen jewelken mynschen komende in desse werld. He was in der werld, unde de werld is vormiddelst em gemaket, unde de werlt bekande siner nicht. He kwam in synen eghendom, unde de sinen entfingen siner nicht. De en entfingen, den gaf he walt Gades [58^r] kyndere tho werden, de dar loveden an synen namen: de nicht van deme willen des blodes / noch van deme willen des 10
vlesches noch van deme willen des mannes, sunder dede uth Ghade gheboren sint. Unde dat word is vlesch geworden unde heft in uns ghewonet, unde [58^v] wy hebben gheseen de ere alsoe de ere des engheboren sones van deme vader, vul gnade unde warheit.

Gade sy loff! † Lucas † Marcus † Matheus † Johannes. Dorch krafft 15
unde macht der worde des hilligen ewangelii mothen ut vordelleget werden alle unse sunde unde bosheit! Amen. Paterr noster.

13. l. gheseen sine ere, de ere alsoe des? gloriam ejus, gloriam quasi Unigenit
Joan. 1, 14.

Namenverzeichnis zu Text I.

Franciscus: de othmodighe Fr. 54, 33f.	Maria Magdalene 9, 16.
Gabonyten, van den 42, 7.	Martha 9, 17; tho Marten 36, 20.
Jherusalem 46, 3.	Moyses 21, 21. 25; 22, 9; 42, 2; myt Moysy 41, 28.
Job: de zalyge J. 12, 26.	Paulus: de apostel P. 8, 10; Sunte Pauwel 39, 15; S. Pawel 19, 23.
Yosue 42, 6.	Peter, Sunte 57, 12.
Israhel, de kynder van 21, 21; 42, 6.	Samuel 21, 23.
Laurencius, Sunte 11, 21.	Sixtus, Sunte 11, 23.
Lazarus 36, 21.	
Maria: to Marien 36, 20.	

Wortverzeichnis zu Text I.

(Ein Stern bei dem Wort, der Wortart oder der Bedeutung bezeichnet, daß ein entsprechender Vermerk sowohl im mnl. als auch im mnd. Handwörterbuch nicht vorhanden ist. g steht auch für gh, t auch für th, i auch für y, c unter k, f unter v, z unter s. Der Normalform ist, soweit erforderlich, die Schreibweise der Hs. in runden Klammern beigelegt. ö. bedeutet, daß das Wort öfter vorkommt.)

abel <i>habilis</i> 34, 18.	*afscheren van <i>segregare a</i> 57, 15; <i>vgl.</i> <i>Doornkaat Koolman, Wb. d. ostfries.</i> <i>Spr. 3, 114^b; Bremisch-nieders. Wb. 4,</i> <i>643 und das weiter verbreitete utscheren.</i>
abstinencie <i>abstinentia</i> 15, 17.	afsnidinge <i>abscisio</i> 67, 32.
achterkoser <i>oblocutor</i> 2, 23; <i>obtrektor</i> 30, 23.	andechtig: wes a. by my <i>serva te apud me</i> 21, 11.
achterkosinge <i>oblocutio</i> 38, 14.	andenken uppe <i>attendere mit acc.</i> 26, 8; <i>intendere mit dat.</i> 33, 20.
achtersprake <i>verba detrahentia</i> 2, 20; <i>de-</i> <i>tractio</i> 25, 2.	anharden <i>hortari</i> 20, 15; <i>vgl. zu</i> 68, 7.
*achtervorledinge (<i>str.</i> achter?) <i>seductio</i> (<i>seductor J</i>) 25, 1.	anlangen: wat langet dy dat an <i>quid ad</i> <i>te</i> 28, 5 = wat komet dat to dy 28, 4f.
afbeiden <i>expectare</i> 70, 19; <i>mit acc.</i> 3, 9; 12, 9; 42, 11; <i>mit gen.</i> 55, 13.	anlopent <i>inf.</i> * <i>subst.</i> : a. unde *anrenninge (anrenighe <i>w</i> , anrenneghe <i>m</i>) <i>incur-</i> <i>sus</i> 25, 1.
afbreken van <i>deficere a</i> 55, 1; <i>unpers. mit</i> <i>dat. und in deficere in</i> 65, 13.	anneme ö.; <i>in der Bed.</i> * <i>dankbar, gratus</i> 15, 1; <i>vgl. danksam.</i>
afdelen: sik a. unde afscheden <i>se se-</i> <i>questrari</i> 33, 21.	*anrenninge s. anlopent.
afkeren <i>avertere</i> 46, 28; sik a. <i>averti</i> 35, 10.	*ansichtinge <i>respectus</i> 51, 21.
aflaten <i>deficere</i> 1, 21; 61, 15; a. van <i>cessare a</i> 42, 19; <i>retrahi a</i> 64, 12; wedder a. für <i>resipiscere?</i> 47, 7.	arbeiten to <i>conari ad</i> 41, 5.

arbeider *laborator* 34, 18.
 arbeit *n.* (50, 9; 53, 16) *labor* 50, 15; 52, 10; 53, 16; *conatus* 51, 20; *im Sing.* für *labores* 39, 1; 50, 9; 53, 6; 54, 8; 55, 16; 60, 25 und *opera* 55, 1.
 arch *subst.*, *malum* 67, 12; arch spreken van *conqueri de* 53, 12.
 awisich *perversus* 3, 14 (= vorkart 5, 4; 71, 21).

bach *fastus* 46, 9.

balch? (bach *w m*): *utwendige b. externa apparentia* 9, 6 (vgl. openbaringe 50, 5; openbaringe unde bewisinge 48, 10; wisinge 41, 26).

*batinge edder vrome *profectus* 42, 17.

bedreger *seductor* 62, 19.

begerer *cupidus* 14, 23; *desiderator* 15, 15. 16.

behoden van *protegere a* 48, 1; van velen behot *a (Niederlandismus) multis absconditus vor vielen verborgen* 35, 26; vgl. vorbehuden.

behudinge: van der *b. der gnade de occultanda gratia* 63, 4.

bekant *als subst. im plur.*: van vrunde unde bekanden *a notis et amicis* 2, 21; van den leven unde van den bekanden *a notis et a caris* 57, 10f.

*beloner *remunerator* 23, 23; vgl. loner.

benedien (benedigen) *benedicere* 43, 20; 74, 16.

beret *adj. i. d. Bed.* *aptus* 26, 18.

beropent *inf.* **subst. correctio* 38, 15.

beroven *van *privare mit abl.* 30, 9.

beschet *distinctio (districtio J)* 65, 26.

beschouwer *contemplativus* 33, 21.

besoken *probare* 12, 27; 52, 26; *b. unde besen scrutari* 46, 2f.; vgl. proberen. vorsoken.

bestandinge (bestedynghe *w*, bestendinghe *m*) *tranquillitas* 58, 4.

beswerken: de dusternisse kunnen dy nicht beswerken (*finster, traurig machen*) unde neddertreden *tenebrae non conculcabant te (Ps. 138, 11)* 41, 5.

beteringe *aedificatio* 20, 1; 39, 18; *profectus* 28, 20; 54, 21; *emendatio* 48, 12; 56, 10.

beternisse *emendatio* 22, 15; *profectus* 29, 14.

bewisinge *äußere *Erscheinung*: minslike openbaringe unde *b. humana apparentia* 48, 10; vgl. balch.

*bitternisse *amaritudo* 67, 24.

bose *n. malum*: vgl. zu 50, 14 und van allén qwaden 82, 3f.

brek (*neben gebreke*) *defectus* 30, 17.

brekinge des brodes *fractio panis* 15, 18.

broden van **oriri ex* 31, 8 (= spruten van 35, 3; vgl. upstan *oriri* 27, 23, getelet werden van *nasci ex* 60, 20); vgl. wat schal dár wol fan herút bröden *im Wb. d. ostfries. Spr. von Doornkaat Koolman.* bulge *procella* 36, 16.

butwendich (*w*, butenwendich *m*) *exterior* 3, 11.

buwen an *fundare in* 14, 23.

dalestigen *descendere* 55, 6.

danksam *gratus*, **wohlgefällig (wie nl. dankelije)* 7, 1; vgl. anneme.

denken (*außer an, up*) to *intendere mit acc.* 5, 18; *tendere ad* 42, 29; min denken van *minus bene sentire de* 61, 22f. min truweliken denken van *minus fidenter cogitare ac sentire* 64, 20; vgl. vortdenken. denstknecht *mercennarius* 15, 29; *servus* 41, 17.

*derhaftich (dorhaftich *w m*) *animalis* 57, 16.

dink ö.; *in herabsetzendem Sinn pl.* dinger: umme de vorgenkliken unde leghen dyngher *pro transitoriis et vilibus rebus* 34, 7.

disputeren: mannichvoldich reden edder d. van *disputare de* 72, 3; d. van *disputare de* 72, 15. 21.

dorre (dor) *in bezug auf das religiöse Empfinden: aridus* 9, 20; dorer werden *arescere* 65, 13.

dorreheit (dorheit) der sele *ariditas mentis* 55, 14; d. unde angest des gemotes *ariditas seu anxietas mentis* 63, 18.

dragen (draghen z. B. 5, 3; dreghen z. B. 26, 20) ö., sik dr. *sich geduldig fügen, se pati* 19, 10; *se sustinere* 38, 21 (= sik liden 2, 26) (*Germanismen*); sik dr. up *inniti super* 9, 4; krenkliken dregen *aegre ferre* 30, 25.

drogenhaftich *fallax* 8, 18; 54, 31; droghaftich (drofhaftich *w m*) *seductorius* 21, 12. duldich **subst. patiens* 71, 1. 17 (duldener *w*). 18.

dwenge des herten *contractio cordis* 65, 28.

echlinge unde *vorbolginge (vorvolginghe *w(m)*) in gude *Verdruß und Zorn hinsichtlich der Gutheit, zelus (Ereiferung)* 4, 23; *vgl. torninge* durch de rechticheit. *egenschaffer *propriarius, der Eigensüchtige* 34, 27.

egenschop **Eigensucht, proprietas* 40, 12; 41, 6; *propria* 40, 24.

*ein alleine *adj. unicus* 16, 16. — *der ein ... ofte *conj. aut ... aut* 13, 26; der ein ... edder *aut ... aut* 17, 17; *vgl. DWB* 3, 647 s. v. 'entweder'.

enginge des herten *angustia cordis* 15, 25. eninge *unio* (vorenge 6, 26) 40, 28.

entegen: entjegen (*yennyghen w m*) **adj. contrarius* 29, 20 (*vgl. genslik. towedder. vaken*); entjegen *adv. (endyghet w m)* schen unde komen *in contrarium accidere* 32, 10.

*entegenspreken *contradicere* 2, 3.

entruckinge *subtractio* 13, 6; untruckinge 14, 15; *vgl. enwechneminge*.

entvernen (entfernen): sik e. van *recedere a* 45, 3; *elongari a* 57, 10.

*entvernigen (entferneghen) *longe (fehlt J) facere a* 48, 3.

*enwechneminge *subtractio* 63, 15; *vgl. entruckinge*.

enwechrucken (*neben entrucken, entten*): sik e. *se subtrahere* 54, 11.

erlik (ertlik *w* 14, 21, ertliken *m* 53, 17) *adj. gloriosus* 14, 21; *honorabilis* 27, 10; *honorificus* 52, 5; — erliken *adv. gloriose* 53, 17; sik vorramen unde erliken gheberen *gloriari* 7, 16 (*vgl. glorieren*). ertrike *terra* 19, 17; 24, 18; 38, 11; 46, 26.

gebeltnisse: fantasyen ofte unortlike ghebeltnisse *alienae phantasiae* 62, 2.

gebilde *exemplum* 20, 14; ghebilde unde fantesien *imaginaciones* 32, 3.

gebrekinge *defectus* 73, 17; *vgl. brek*.

gecken *vexare* 31, 27.

geckinge *vexatio* 38, 14.

*gelikgestalt *s. likgestalt*.

gemote *eventus* 41, 26; *vgl. tokominge*.

geneget to *pronus ad* 56, 10.

genogen: sik laten g. *pacatum esse* 7, 26; *vgl. nogen*.

genslik **adj. integer* 40, 21.

getzirt *curiosus* 59, 10 (= tzyrlik 45, 25).

gissen to? (sik geven to *w m*) *zijn zinnen zetten op, er prijs op stellen (nml. Hwb.), respicere ad* 9, 6.

gissinge: bose g. *suspicio* 4, 18.

gloiende: gloygende rod *totum candens* 6, 1.

glorie *gloria* ö.

glorieren *gloriari* 7, 17; beromen unde gl. 43, 16; gl. in 43, 23; 53, 22 (*vgl. 7, 16; 25, 9; 26, 14*).

grot werden *magnificari* 35, 24.

grundigen *fundare* 65, 3f.

*gruwinge *horror* 62, 11.

hangen (*außer mit an, in*) uppe: sik negen eder h. uppe *inniti super* 66, 13.

have (hove *w m*) *portus* 74, 19; *vgl. 'de Hoow', die nach Gorch Foch bei den Finkenwärder Fischern übliche Bezeichnung von Kuzhafen*.

hebben vor sik *vorschützen, praetendere* 58, 15 (= soken 58, 19).

helde *Fußfessel*: mit helden sluten unde binden *compedire* 35, 4.

hemelike (hemelke) **subst. n. secretarium* 42, 5.

hengan over *pertransire* 6, 15f. (= gan over 38, 5); h. laten *pertransire* 46, 27; *transire permittere* 49, 9 = bi sik h. laten 73, 22.

hette *s. hitte*.

hirvormals *olim* 21, 21; 50, 25. (= aldinges *w*, oldinges *m* 36, 19).

hitte *Inbrunst*: bernde hette *fervor* 13, 6; hitte des geistes *fervor spiritus* 18, 27; 68, 6.

hittich: hittege begeringe *serventius desiderium* 55, 4.

*hodisch *cautus* 47, 29; (hodesch) 12, 7; 15, 10.

*hodraginge (vgl. *nl.* hogedragentheit) *arrogantia* 25, 18 (= hovart 25, 21).
 hodreginge (ho fehlt *w m*) *sines sulves magna confidentia sui* 14, 1.
 hodregende (hochdr. *m*) *elatus* 14, 24 (= hoverdich 14, 7).
 horinge *auditio* 16, 24; *venae* (*Job.* 4, 12) 20, 24; *auditus* 54, 28.
 hovart ö.; *m.* *elatio* 54, 18; *superbia* 69, 1; *f.* *superbia* 25, 21.
 hoverdich *elatus* 14, 7; *superbus* 63, 1.
 hupelken (hulpelken *w m*) *cumulate* 31, 22.

inblaser *inspirator* 21, 26.
 inblasinge *inspiratio* 51, 16.
 jacht *fuga* (*in d.* *Bed.* *venatio*) 19, 20.
 jagen *agitare* 4, 18; 28, 11; jachen (achten *w m*) 42, 13; *j.* to *impellere ad* 42, 15.

castien (castigen) *castigare* 18, 28; 66, 22.
 kinderspel *ludus parvulorum* (*Germanismus*) 35, 8.
 elagent *inf.* **subst.*: lat syn dyn elagent *cessa conqueri* 71, 4.
 claghafftich (claffhafftich *w m*) *querulosus* 40, 2.
 clarheit *serenitas*, Klarheit des Wetters 11, 7; *claritas*, Herrlichkeit Gottes 51, 15.
 clefvast (elene *w m*)? *tenax* 63, 10.
 klok *discretus* (vgl. wisliken für *discrete* 64, 17) 64, 10; *delicatus*, verwöhnt 67, 16; klokkliken *caute et circumspecte* 47, 17.
 knutte *nervus* (*naevus J*), Knoten 36, 19.
 knutten: to samende k. *copulare* 44, 27.
 komen ö.; vgl. anlangen.
 consciencie *conscientia* z. B. 7,5–8. 20, 26, daneben Z. 8 und 3, 25 sammitticheit.
 koper *aes* (*Geld*) 30, 20.
 kosinge *confabulatio* 57, 6.
 creature *creatura* 3, 20 u. ö.
 krenkliken dregen *aegre ferre* 30, 25.
 crucigen (*m.* crucegen *w*) *crucifigere* 19, 7; 46, 26; 49, 6.
 kunscooper *ductor*, **Wegweiser* 11, 18.

lak (sake *w m*), Tadel, *injuriae verbum* 59, 14.

*lankwachtende *longanimus*, ausharrend 29, 21 (= van langen hopene 31, 24).
 lant: dat hymmelsche vederlike lant *caelestis patria* 52, 9 = dat hymmelsche lant (levent *w m*) 61, 25.
 laster *vituperium* 7, 26.
 lasteren *vituperare* 7, 27f.; 25, 15.
 lech maken mit *acc. d. pers.*, jemand schlecht machen, *vilificare* 25, 10.
 lecheit *vilitas* 25, 14.
 *lechnisse *vilitas* 26, 28.
 ledichgant *otium* 33, 6; 59, 8.
 lenen: sik l. *se accommodare* 3, 12.
 *lerebock *liber* (*sanctae*) *doctrinae* 5, 23.
 lichten *alleviare* 17, 21.
 liden ö.; sik l. *sich geduldig fügen, se sustinere* (*Germanismus*) 2, 26; vgl. sik dragen.
 lident ö.; Leidenschaft? myt veleme lidende (*in der Überlieferung eingesetzt für mit velen passien?*) *multis passionibus* 25, 6.
 lidesam *geduldig patiens* 61, 3.
 *likgestalt (vgl. *nl.* gelijcformelije, -formich) *conformis* 20, 10.
 loner *praemiator* (*promotor J*) 46, 21; vgl. beloner.
 lof ö.; sote sanck unde loff (*Lobgesänge*), *dulcis cantus et hymni* 13, 1.
 lucerne *lucerna* 46, 3.
 lutterlik *purus* 40, 8; *sincerus* 53, 22.

macht alles guden *totius facultas boni* 53, 10; dar is neyn m. ane, daran ist nichts gelegen, *quid curae est* 74, 18f.
 materie *materia* 72, 4.
 materlik (naturlik *w m*) *materialis* 57, 28.
 *medeleven *inf.* *subst.* (vgl. *mhd.* mitewäsen): umme dyner vorstendynge unde des medelevendes willen *propter tuum sentire* (*l. consentire*) *et convivere* 44, 21f.
 menginge (meininge *w*, meninge *m*) *confusio* 46, 8.
 merkinge: overprovinghe eder markynghe *consideratio* 6, 8.
 metich (mechtich *w m*) *sobrius* 61, 7.
 middel *medium*, *Mittelding* 36, 23.
 motich (mit t auch *m*) *animaequior* 74, 9.

*nedderschuven *praecipitare* 42, 20 (= nedderstoten 50, 22).
 neddertreden *conculcare* 41, 5 (= under de vote treden 69, 5).
 neddervellich *niedergeschlagen, dejectus* 64, 22; n. werden *dejici* 11, 3.
 neddervellinge **Niedergeschlagenheit, dejectio* 26, 28 (= vornedderinge van mude [gude *w m*] 15, 23).
 nedderwerpen *dejicere* (= ummewerpen 74, 1) 50, 10; sik n. *dejici*, **niedergedrückt werden* 35, 10.
 negen, sik *mit dat.*, *se inclinare mit dat.* 4, 5; *mit uppe s.* hangen; nigen, sik *mit dat.*, *inclinari mit dat.* 58, 26.
 nergen to (to *fehlt w m*) komen *ultra non proficere* 52, 20.
 nigen *s.* negen.
 nochsam unde vredesam *pacificus et contentus* 27, 8.
 nogen: my noget *sufficit mihi, ich habe genug* 1, 19; sik n. laten an *contentari de* 27, 6, c. *mit abl.* 59, 21; sik wol n. laten *bene contentum esse* 66, 11, *bene et optime contentari* 72, 24; *vgl.* genogen.
 nuttinge: brukinge unde n. *usus, Nutznießung* 70, 14.
 offeren, sik *totum offere* 40, 23; *se offerre* 54, 1.
 oge: dat (simpel) oge der (lutteren) andacht (*simplex*) *oculus (purae) intentionis* 36, 13. 15. 17; vor minen ogen *in oculis meis* 50, 5, vor den ogen der unwitteschen 49, 22; vor ogen hebben *prae oculis habere* 6, 27; 40, 2; under ogen stan *occurrere* 2, 25; sik under ogen komen *sibi occurrere* 56, 22; der sele under ogen stan *menti occurrere* 69, 25.
 onmondich (othmodich *w m*) *parvulus* 45, 23.
 openbaringe *äußere *Erscheinung*: minlike o. *humana apparentia* 50, 5 = m. o. unde bewisinge 48, 10; *vgl.* balch.
 ordineren *ordinare, in Ordnung bringen* 3, 13.
 *otmodinge *humiliatio* 38, 15.
 overgeven (*getrennt* 34, 26; 40, 22; 41, 1): *abdicare* 21, 14; *resignare* 35, 17; *deserere* 53, 8; sik (sulven, sulves) o. *sich selbst*

verleugnen, se (ipsum) abnegare (= sik sulven vorsaken 20, 16) 16, 21; 34, 26; 52, 27; 73, 1; *se resignare* 40, 12. 15. 22; 41, 1. sik sulven vorlaten unde o. *se relinquere* 14, 13.
 overgevinge synes sulves oder sulven *Selbstverleugnung, abnegatio sui (ipsius)* 34, 23; 42, 17; *resignatio sui* 40, 8. 27.
 overlopen *überdenken, percurrere* 6, 24.
 *overprovinge eder markinge *consideratio* 6, 7.
 overtrachten *pertractare: getrennt* 23, 25; 35, 6.
 overtrachtinge *recordatio* 26, 1; 62, 9; *cogitatus* 51, 20.
 overtreden *excedere* 22, 19; 27, 12; *getrennt* 13, 24; 72, 7.
 overtredinge *excessus* 49, 2; 62, 4.
 *overwinner (*vgl. nl.* verwinner, *nd.* vorwinner) *vincens* 38, 6.

penitencie *poenitentia* 16, 5; 53, 17.
 prebende edder provede (*w, prove m*) *praebenda* 23, 10.
 prelate *Vorgesetzter, praelatus* 53, 20; 71, 20.
 proberen: wol vorsoken ofte proberen *probare* 8, 10 = vorsoken unde p. 49, 19 (= proven 52, 13); *vgl.* besoken, vorsoken.
 proviser *provisor* 1, 19.
 punct *Augenblick, punctum* 46, 6.
 raden to *studere mit dat.*, *trachten nach* 58, 22.
 *rätfragen *consulere* 41, 28.
 recht maken *justificare, rechtfertigen* 29, 23. 24 (= richten 72, 12).
 recht wesen: werestu recht *si recte tibi esset, stände es recht mit dir* 3, 16.
 rede *m.* 27, 21; *f.* 45, 16; *sermo* 27, 21; 45, 16; 47, 1; 74, 18; *sermocinatio* 1, 13; *disputatio* 72, 7; de behenden kunstliken rede *argumenta* 46, 4; r. geven *rationem reddere* 28, 7.
 reden *s.* disputeren.
 regeren *regere* 64, 14. 23.
 regerer *rector* 41, 17.
 regiment *regimen* 41, 11.

regneren *regnare* 2, 26; 73, 14.
 reitzen to *provocare ad* 35, 11; *vgl. zu* 24, 1.
 rekenen *ö.*; *r. to comparare mit dat.* 43, 25.
 rekeninge: in der *r. mit gen. in comparatione mit gen.* 71, 5; rekinge (reckinghe) *fama, Geltung* 27, 10.
 reverence *reverentia* 59, 4.
 ridderschop *militia, Kampf (des Lebens)* 48, 14.
 roke hebben *mit gen. expavescere, sich in acht nehmen vor* 25, 22.
 ropent *inf. *subst.:* *r. der wort strepitus verborum* 46, 8 = *lut unde ruschent* 21, 16.
 rucken *rapere, verzücken* 13, 7; *r. in rapere in, hinreißen zu* 62, 3; *vgl. uprucken.*
 runinge *susurrus* 20, 24; *susurratio* 21, 1.
 ruschent *inf. *subst. s. ropent.*
 rust *rubigo* 6, 1; *r. der sunde rubigo vitiorum* 54, 22.
 ruwer *poenitens (poenitens anima J)* 56, 22.
 ruwesam *compunctus* 57, 7.
 ruwich *contritus* 56, 25; *r. wesen conteri* 56, 18.

 sadicheit *satietas* 52, 15.
 sadigen *satiare* 70, 15.
 sake *judicium, Urteil* 49, 23; *causa* 66, 11.
 saken van *causari de, Einwand erheben wegen* 60, 26.
 satigen: gesatiget werden *conquiescere* 74, 6.
 *schandewort (*vgl. nl. schantrede, scheldewort, nd. schandesprake*) *verbum vituperationis, Scheltwort* 49, 12.
 schede (stede *w m*) *umbraculum* 49, 2.
 scheffer *procurator, Hüter* 1, 20.
 scheldent *inf. *subst.:* *kif unde sch. lites et contentiones inutiles* 72, 16.
 scheve van deme vlasse *festuca* 49, 9.
 schuren: reinigen unde schuren *purificare* 65, 11.
 segger, *de wat secht unde nicht en deit *dicens et non faciens* 31, 23.
 sere *desideranter* 52, 2 (begherliken *Druck*; *vgl. begeringe für desiderium* 51, 25; 52, 3 *u. ö.*).

seteren vor *abhorrere* 18, 27.
 setten *ö.*; anlage setten *insidias moliri* 42, 20.
 sicht der utwendigen ogen *visio oculorum exteriorum, äußerer Augenschein* 54, 27.
 simpelicheit (*mit ic**, simpelcheit, simpelheit) *simplicitas* 5, 17, 18; 24, 25.
 sin *ö.*; *als n* 22, 3; de vleschliken sinne *sensualitas* 21, 8; 57, 22.
 sin laten *cessare, aufhören mit etwas, etwas sein lassen* 71, 4.
 sinlicheit (*syntlykheyt w, syntlicheit m*) *sensualitas* 58, 23.
 sirlik (tzyrlik) *curiosus* 45, 25 (= *getzirt* 59, 10).
 slach verber, göttliche Strafe 14, 15; 15, 6; 55, 21; *Unglücksschlag* 48, 23.
 slange: de olde *s. serpens antiquus, der Teufel* 68, 7.
 smaken, *sapere, gefallen* 13, 2; 37, 14; smecken 19, 16; 36, 24; 37, 6. 8. 9; 51, 3; dat vlesch *s. carnem sapere, fleischlich gesinnt sein* 37, 10; de ewigen dink *s. aeterna sapere, nach dem Ewigen trachten* 46, 11.
 smode maken *mitigare* 22, 25.
 sneidich, snedich *callidus* 48, 3 (*ledich w m*); 58, 17; 61, 16.
 so den tunc 50, 20; 55, 12; *vgl. zu* 16, 26; 29, 25; *profecto* 50, 26.
 sorchvoldicheit *sollicitudo* 30, 16.
 sorge *sollicitudo* 31, 28; vromede *s. curiositas* 25, 21 (= *vromede unwislike bekummernisse* 25, 18); vromde *s. edder overvloedige vorvarenheit curiosa inquisitio* 28, 1; vul vromeder *s. edder bekummernisse curiosus* 28, 4; de vromede sorge voren *curiosi* 34, 27f.
 sorgen uppe *curare de* 45, 26.
 sproke *f. (nl. f. und m.) in myne sproke sermonem meum* 1, 16; mangk honliken worden unde sproken *inter opprobria* 2, 21f. (*hoensprake opprobrium* 3, 1).
 spruten van *oriri ex* 35, 3 (= *broden van* 31, 8; *vgl. upstan oriri* 27, 23).
 stan *ö.*: stan na enes willen *ad voluntatem, ad nutum alicuius stare, sich nach jemandes Willen richten* 11, 4; 35, 14.
 stede geven *locum dare, Raum geben* 1, 18.
 stedevast *stabilis* 48, 2.

stervinge *mortificatio* 58, 22.
 stip *stigma*, *Wundmal (*Christi*) 2, 18.
 straffinge *reprehensio* 38, 15.
 studeren *studere* 46, 7. 15 = leren unde st.
 45, 20.
 sturen mit *dat. compescere*, zurückhalten
 72, 25.
 suchten to *conspirare ad* 35, 12; suchtent
*inf. *subst. gemitus* 52, 7.

tabernakel *tabernaculum*, Stiftshütte 41, 28;
 42, 2.

temptacie ö. *neben* bekoringe.
 tempteren 13, 8 *neben* bekoren.
 tins *census*, Wertschätzung 30, 20.
 tobrekinge *corruptela* 55, 6.
 tohoren mit *acc. attendere* 45, 16.
 tohorken mit *acc. advertere* 58, 12.
 tokominge **eventus* 50, 11 (= anval 36, 14;
 gemote 41, 26).
 toneginge to sik *sulven inclinatio ad se
 ipsum*, Selbstsucht 57, 27.

*torninge dorch de rechticheit *zelus* 6, 14
 (= echlinge unde vorbolginge in gude
 4, 23).

toschundinge *suggestio* 32, 4; 61, 27;
persuasio 61, 16.

tostaden *admittere* 32, 23.

tostoten *elidere* 64, 11; t. unde towriven
per afflictionem atterere 18, 19; towriven
 unde t. mit lidende *passionibus con-
 terere* 54, 15.

totekenen *signare* 22, 4.

toven van *retardare a* 30, 1 (*vgl. vortogen
 van* 45, 11).

*tovorlatinge *confidentia* 48, 15.

towanderde lude *advenae vgl. zu* 57, 13.

towedder **adj. contrarius* 10, 12; towedde-
 ren *adv. vgl. zu* 71, 23.

towriven s. tostoten.

tragen *torpescere* 23, 8 (*m, trachten w, l.
 trachen?*); *dormitare* 60, 28.

treden in bekoringe *intrare in tenta-
 tionem* 42, 22; t. van *recedere a*
 27, 25; under de vote t. *concul-
 care* 69, 5 (= neddertreden 41, 5);
vgl. overtreden.

ture: salich unde t. *felix et beata* 70, 17.
 (*vgl. salicheit für beatitudo et felicitas*

70, 17; salich für *beatus* 70, 22 u. ö.,
 für *felix* 9, 18; 74, 20.
 twivelinge *dubium* 42, 2.

ummebissent *inf. *subst. evagatio* 59, 25
 (*vgl. ummelop*).

ummedon mit vrolicheit *circumdare laetitia*
 12, 22f.

ummegan bi *conversari coram* 24, 18f.
 (= leven vor 24, 22; *vgl. wanderen bi
 ambulare coram* 24, 24); u. mit *con-
 versari cum* 4, 29.

ummelop *discursus* 59, 24 (*vgl. umme-
 bissent*).

ummeloper *gyrovagus* 35, 1.

unbewegen unde ungestot *inconcussus* 36,
 12f.

underscheden in *judicio vero discernere*,
richtig urteilen und entscheiden 54, 28.
 understan (wedderstan *w m*) mit *dat.
 deservire mit dat., fröhnen* 47, 1.

*underwesinge (underwisinge *w m*) *sub-
 jectio* 53, 17; *vgl. afwesinge (m, afwisinge
 w)* 12, 15.

ungestot s. unbewegen.

unlidelik (unlitlik) *unduldsam, passionatus*
 4, 15.

*unlident *Unduldsamkeit passio* 6, 14.

unschickinge *importunitas, Unzulänglich-
 keit* 66, 19.

untucht *indisciplinatio* 66, 20.

untuchtlik *indisciplinatus* 5, 4.

unvledich *immundus* 62, 18 (= unreine
 62, 16).

unvledicheit (sodane u. für *talia*) 62, 18.
 unvolik *nicht fühlbar; vgl. zu* 5, 11.

unvorbreklik (mit e oder o; *nl. auch onver-
 brokelijc*) *inviolabilis* 73, 9.

unvordervet *non devastatus* 68, 18.

*unvordrechlik (*m, unvordretlik w; vgl.
 nl. verdriegen = bedriegen, onbedriege-
 lijc, nd. unbedrechlik*) *infallibilis* 73, 9.
 unwandelbar *incommutabilis* 23, 14.

*unwittisch (unwittesch; *vgl. hodisch, nl.
 onwittich, nd. unwittich*) *insipiens* 49, 22.

upatmen to *anhelare ad* 25, 29.

upblasinge *tumor, Aufgeblasenheit* 69, 4.

upheven ö.; *part. praet. upgheheven (up-
 gegeven w m) mit (nl.) e* 33, 25.

uphevinge *levamen*, *Aufrichtung* 18, 15.
 *upjanen (mit *dat.*, na oder to?) inhiare mit *dat.* 43, 14; *vgl.* upatmen to.
 uprucken *rapere* 19, 23; 33, 23; *vgl.* rucken.
 upruckinge der sele *excessus mentis*, *Verzückung* 33, 18.
 upschorten **refl.*: sik u. to *accingi ad*, *sich gürten* zu 74, 9.
 upwerpen *refl.*: sik vorhogen unde u. boven *extolli super* 26, 15; sik (*fehlt w m*) u. *in altum se efferre* 63, 8.
 *utbeschet *exceptio* 40, 22.
 utgeten **refl.*: sik u. to *se effundere ad*, *sich verlieren in* 3, 11.
 utluken: afhouwen unde u. *evellere* 57, 26.
 utrecken: den lichamen unde de sele u. (*anspannen*), *corpus et animam extendere* (*exponere J*) 39, 4; de stricke u. *laqueos tendere* 62, 15.
 utrichten: ervaren eder u. *erforschen* oder **erklären* (*wie mhd.* úzrichten), *discutere* 72, 13; *vgl.* vorslan.
 utropen *extrahere* 49, 10.
 utscheden *eximere*, *auserwählen* 41, 18.
 utscheren (uthescheren *statt* utheschen *w m?*) **refl.*: sik u. van *se evacuare a*, *sich aussondern von* 9, 1; 45, 7; *vgl.* afscheren.
 utspreiden *dilatate* 51, 15 (= utbreden 66, 1; vorbreden 65, 21); *expandere* 55, 17.

 fabule *fabula*, *Gerede* 48, 1.
 vaken **adj.*: de vakene *visitacie frequens visitatio* 1, 12.
 vallich: lichte v. *labilis* 47, 26.
 van mit *gen.*? 5, 16; 11, 8.
 fantasie: danken unde *fantasien phantasiae* 41, 8; *vgl.* gebeltnisse, gebilde.
 vire: vrolicheit unde v. *lactitia festiva* 37, 4.
 *visiengesicht *visio*, *Visionerscheinung* 65, 2.
 visitacie *visitatio*, *Heimsuchung* 1, 12 u. ö.
 visiteren *visitare*, *heimsuchen* 12, 27; 23, 26; 55, 15 = v. edder komen to 51, 18.
 vlitigen (vlitigen), sik *studere* 39, 15; 67, 13 (*m*, vliten *w*).
 vlitinge *studium* 66, 17.
 vlot: de grote v. over de werlde *diluvium magnum* 34, 12f.
 vorbeden *cohibere*, *verhüten* 39, 18.

*vorbehuden (*vgl. mhd.* vorbehüeten): is vorbehud velen *latet plerumque* 49, 20; *vgl.* behoden.
 vorblintheit *caecitas* 44, 10 (= blintheit 63, 1; 67, 26).
 *vorbolginge s. echlinge.
 vorbringen *inferre* (*inserere J*) 62, 16 (*vgl.* bringest . . . vor mine oren *infers auribus meis* 62, 18); *suggestere* 72, 9 (*vgl.* ingeven *ingerere* 62, 11).
 vordroteneicheit (mit *ic**) *fastidire* 46, 10; vordroteneicheit *taedium* 55, 7, 8; 62, 11; 67, 21.
 vorgaderinge *recollectio*, **geistige Sammlung* 34, 9.
 vorkeren? *vgl.* zu 21, 13.
 vorkert (vorkart) s. awisich.
 vorleggen *proferre contra* 50, 1; *improperare* 71, 13.
 vorluchter *illuminator* 21, 26.
 vornedderinge van mude (gude *w m*) *dejectio* 15, 23; *vgl.* neddervellinge.
 vornemen *intelligere* 8, 15; 35, 7; 67, 26; hoge dink van sik vornemen *alta sapere de se* 35, 24; vornomen werden *comparere* 39, 25.
 vornichtigen (vornichtegen) *vilipendere* 54, 14; v. van der hopene *frustrare a spe* 23, 19.
 vorruckinge: vorstrauwinge unde v. *distractione* 66, 18 (= vorstrauwinge 28, 15; 31, 9).
 vorschalen: duster wesen unde v. *caligare*, *trübe sein (vom Auge)* 36, 17.
 vorschuchteren *distrahere*, *zerstreuen* 3, 15.
 vorslan: vorvaren unde v. *discutere* 25, 23; *vgl.* utrichten.
 *vorsmahaftich *contemptibilis* 50, 25 (= vor-smelik 15, 3).
 vorsmecken *praegustare* 70, 19.
 vorsoken (*vgl.* besoken, proberen) *probare* 13, 10; 38, 16; 54, 13 = wol v. ofte proberen 8, 10; v. unde proberen 49, 19; *exercitare* 17, 19; v. unde oven *probare et exercitare* 67, 9 (soken *w m*); 71, 7; *exercere* 71, 19.
 vorsoker *probator* 23, 23.
 vorsokinge *probatio* 52, 11; 61, 12; 64, 28.
 *vorspottinge (vorstotinge *w m*) *ludibrium* 56, 13; *vgl.* *nl. nd.* spottinge, bespottinge.
 vorstarflik *mortalis* 55, 8.

*vorstander (vorstender) *intellector* 46, 21.
 vorstandinge (vorstendinge): de minslike v.
humanus intellectus 72, 14; egen sin
 unde v. *proprium sentire* 53, 5; umme
 dynen vorstendynghe (**Einvernehmen*;
 vgl. vorstant 'Einverständnis' in den *mind.*
Wbb.) unde *des medelewendes willen*
propter tuum sentire (l. *consentire*) et
convivere 44, 21.

vorstrouwinge s. vorruckinge.

vortdenken buten sik *tendere extra se* 58, 5.

vortogen van *retardare a* 45, 11 (= toven
 van 30, 1).

vortogeren *prolongare* 24, 16.

vorvarenheit: vromde sorge edder over-
 lodige vorvarenheit *curiosa inquisitio*
 28, 1.

vorvaer *expertus* 12, 12; *scrutator* 46, 21.

vorveringe (mit-inge*) *terror* 39, 26.

vorwolomen edder bedroven *turbare* 25, 8.

vromede s. sorge.

vullenkomenicheit (mit ic*) 17, 2 m;
 35, 9 w m.

wedage plur. *dolor* (in corpore) 17, 17; vgl.
 de inwendige killinge *dolor internus*
 74, 5; killinge *dolor* 67, 23.

wederbringen to *reducere ad*, zurückführen
 auf 65, 16.

*weddergeten *refundere*, zurückfließen
 lassen 14, 5.

wedderkurren *remurmurare* 68, 6. 15.

weddermaken unde boten *restaurare* 31, 21.

weddernemen *resumere* 62, 27; **refl.*, *se*
resumere, das eigene Ich (nach Entäuße-
 rung) wieder annehmen 40, 13.

*weddernisse, wedernisse (zwar im *mind.*
Hwb. aufgeführt, aber im *mind. Wb.* nur
 aus dem Arndes-Druck [vgl. *Einl. S. VIII*]

belegt, wo es an den *S. 18, 21; 19, 24*
entsprechenden Stellen steht, S. 20, 5
durch bedrofnisse ersetzt ist) f. 18, 21;
 n. 5, 11; *adversitas* 2, 25; 18, 21; *adversa*
 7, 9; 13, 13; 20, 5; 33, 1 = ungemak
 unde w. 73, 19; *adversum* 73, 24; *con-*
traria 5, 11; 50, 18; 61, 11; 67, 8; *con-*
trarietas 32, 23; 61, 15; 67, 10; un-
 luecke unde w. für *haec et similia* 73,
 28; vgl. wedderstandinge. wedderstot.
 wedderwille.

*weddersammelen, sik *se recolligere* 3, 10.
 wedderstandinge *adversa*, *Widerwärtigkeit*
 19, 8; 20, 8; 32, 16; *objecta* 73, 27;
resistentia, *Widerstand* 66, 21.

wedderstot *offensa*, *Widerwärtigkeit* 64, 24.
 wedderwille *adversa* 15, 21.

wenen: *inf. subst.* weinent *planctus* 12, 22.

wer in rhetorischer Frage 49, 10; 67, 15;

68, 23; vgl. zu 43, 11; in indirekter

Frage 34, 17; vgl. zu 71, 20; wer — eder

in indirekter Doppelfrage 69, 20f.; 71,

20f.; wer — edder *nec — nec* 29, 17. 18.

werf: werve unde scheffe *negotia* 42, 8f.

*weteninge *scientia* 64, 15 = w. unde

kunst 16, 5 = witschop (wisscop w,

wysheyt m) 45, 23.

wisinge: utwendige w. *apparentia externa*,

äußere *Erscheinung 41, 26; vgl. balch.

*wolganc *bonus successus*, Wohlstand

32, 19.

woninge *opinio* 46, 8; vgl. meninge mens

5, 14.

wormeken *vermiculus* 24, 8.

wrangen *certare* 62, 26; *inf. *subst.* *luc-*

tamen 67, 1.

*wunnich (wontlik 40, 26; vgl. zu 37, 9;

wunlik 60, 19; vgl. *nl.* wonnelije, won-

nentlije; *nd.* wunlik, wunnentlik, wun-

nichlik) *jucundus* 37, 2; 61, 3.

Namenverzeichnis zu Text II.

Maria: der juncfrouwen Marien 78, 37;
dat. Marien 80, 14.

Maria Magdalena: dat. Marien Magda-
lenen 78, 16f.

Petrus: Sunte Peter dinem vorsaker 78, 17.

Wortverzeichnis zu Text II.

(Vgl. die Angaben zum ersten Wortverzeichnis. Der Stern bezieht sich hier nur auf das
mnd. Handwörterbuch.)

beschrien *deplorare* 77, 4; 78, 13 (be-
schrighen); *lamentari* 81, 6.

bulderende: unbehorlik unde b. *importunus* 76, 18.

dunkelgut *selbstgerecht*: wret unde d. *rigidus* 76, 24.

entfanginge: de hillige e. *sacra communio*
75, 9.

erliken **reverenter* 75, 11.

erlicheit (enicheit *h*, eynicheyt *d*) **reverentia* 75, 16.

**gehagen?* *placere* 79, 18.

**gracie* unde gnade *venia et gratia* 77, 15.

grotmaken: de groet makeden (makenden
Druck von 1507) dankbarkeit betalen
gratias magnificas persolvere 82, 4.

**castiinge*: strengicheit unde kasty-
ghynghe *rigor et fervor (Inbrunst)* 76, 13.

**consciencie* (consiencie) *conscientia* 75, 18;
79, 3; 81, 1.

krenken *laedere* 82, 15.

mishagen *displicere* 81, 8; **refl.* (wie sonst
auch behagen) licht eynes anderen dyck
(dynck *hd*) tho myshagende *facilis ad
alterius displicentiam* 76, 24; *inf. *subst.*
mit gen., *displicentia* mit gen. 76, 2;
77, 3.

ostie *hostia*, **Meßopfer* 82, 5.

penitencie *poenitentia* 78, 23; 79, 2; 81, 11;
warraftighe penitencie don *vere poeni-
tere* 77, 14; vgl. ruwe 78, 11.

ringeweginge *Geringschätzung* 78, 6.

salichliken *salubriter* 77, 9; vgl. zu 75, 12.
snodicheit *vilitas* 75, 4.

sorchvoldich *curiosus* 76, 13.

**stickhaftich* (stichafflich *h*, gulsich *d*)
uppe de spyse *effusus super cibum*
76, 18.

tobringen *perducere, vollbringen* 77, 2.

**tororen*: toreisen unde t. *anreizen und
antreiben* 82, 8.

unbehot: unbehoet *incustoditus* 76, 8;
 umbehut unde unvorsichtich *inconsideratus* 76, 17.

ungelove (unlove) *suspicio*, *Mißtrauen* 82, 13.

unwerdicheit *indignatio* 82, 13.

utdon *diluere* 77, 12.

utrecken *expandere* 79, 8.

*utvordelgen *delere*, *vgl. zu* 80, 21; utvordellegen 83, 16.

vorvolginge edder unwillen don *gravamen inferre* 82, 7.

vormoge: na dyneme vormoghe *pro posse tuo* 75, 18f.

vortogende (vortoghen *h*, vorgetogen *d*) *negligens* 76, 10; *vgl.* vortogen van 45, 11.

*vortorninge *offensa* 75, 7.

vorwort (vorewort) *n. pl., sententia* 80, 1.

Wedderspanich *renisus (remissus J)* 76, 14.

wilde *vagus, zerstreut* 76, 21.

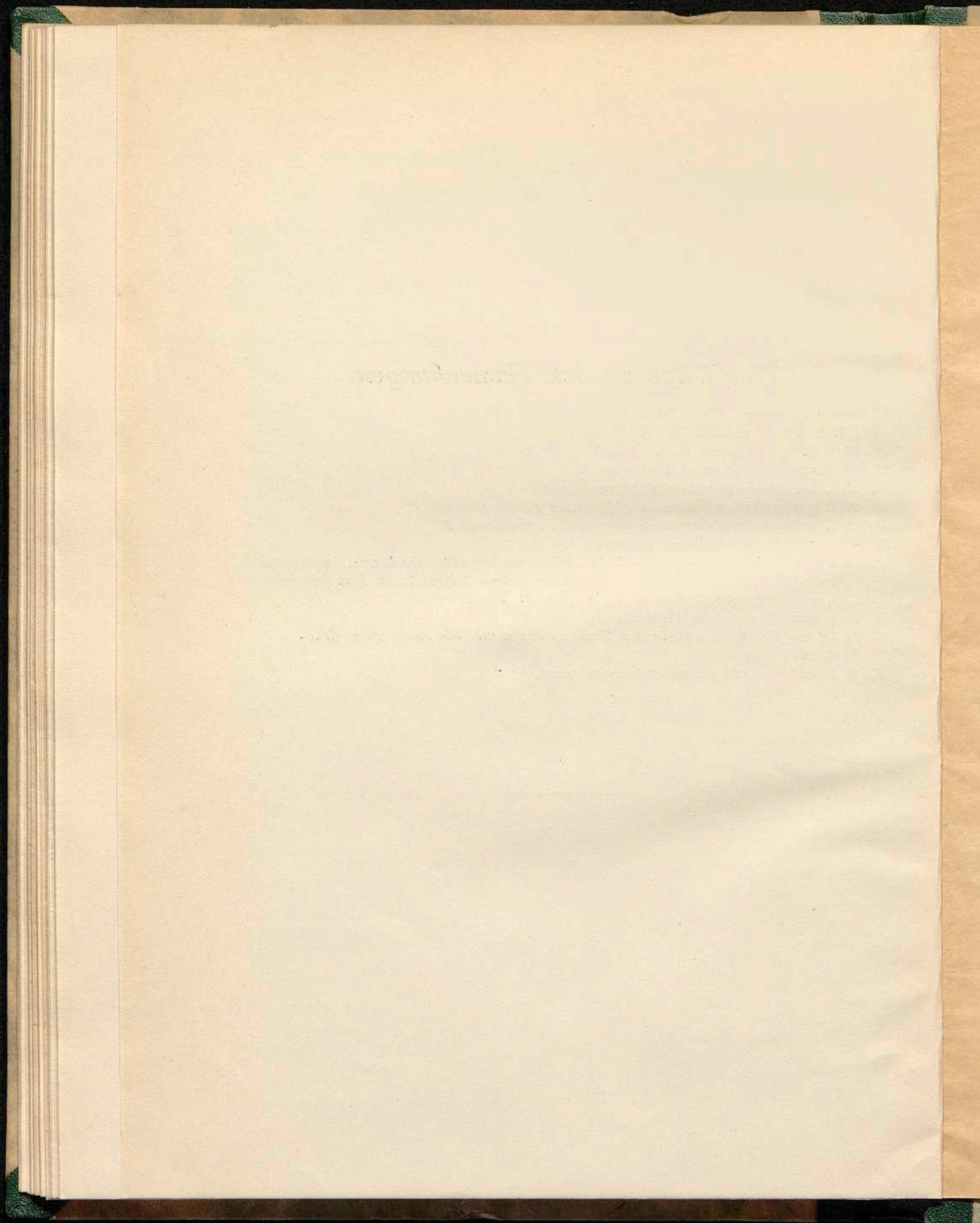
wildicheit *dissolutio* 76, 11.

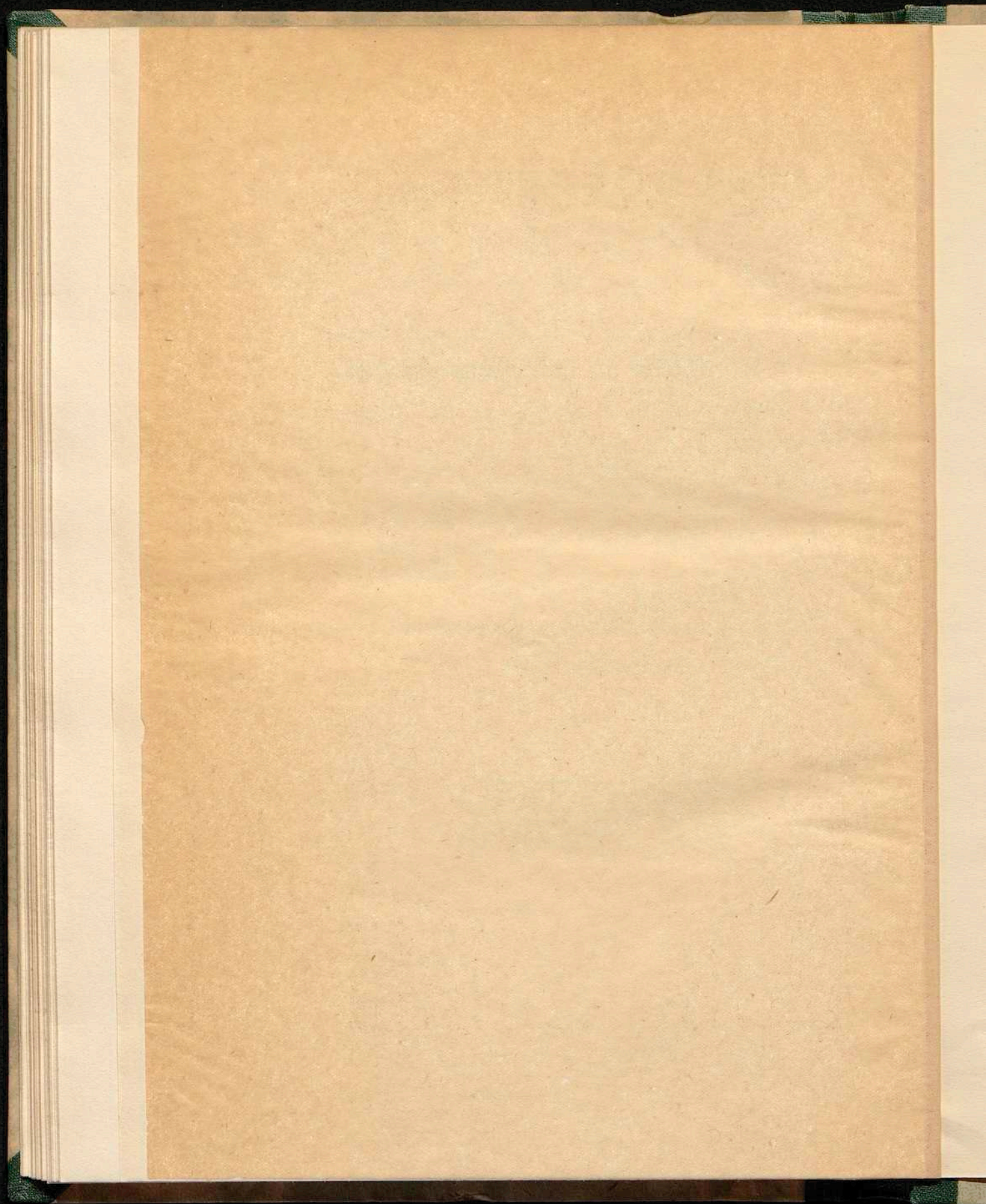
wret (wreet) unde dunkelgut *rigidus* 76, 24.

wrogen *remordere* 76, 1.

Nachträge zu den Anmerkungen.

- 5, 16—18 zu verbessern in 17.18.
24, 1 l. S. 35, 11 statt S. 53, 11.
24, 25 l. S. 5, 17.18 statt S. 5, 16—18.
26, 11 naturaliter vel supernaturaliter J.
36, 23 l. kere gins (nl.; 'jenseit', ultra J) so?
40, 23 l. syk erstlyk (interste Druck)? primo totum offerunt J.
44, 22 l. unde des medelewendes; propter . . . convivere J.
55, 4 in ferventiori desiderio virtutum J.
56, 12 l. ghedan kregen? (vgl. S. 30, 18) edder vordeynet? Quid merui pro peccatis meis? J; vgl. nl. verdienen = bewerken, gedaan krijgen (mnl. Hwb.).
56, 13 l. vorspottynge, ludibrium J, bespottinge Druck.
61, 4 prudens longanimis virilis J.
67, 26 ist vor drunken heyt in den Text zu setzen und die Anm. zu streichen.
76, 24 dynck] l. dyck.
77, 6 l. unde heilem willen, et integra voluntate J.
-

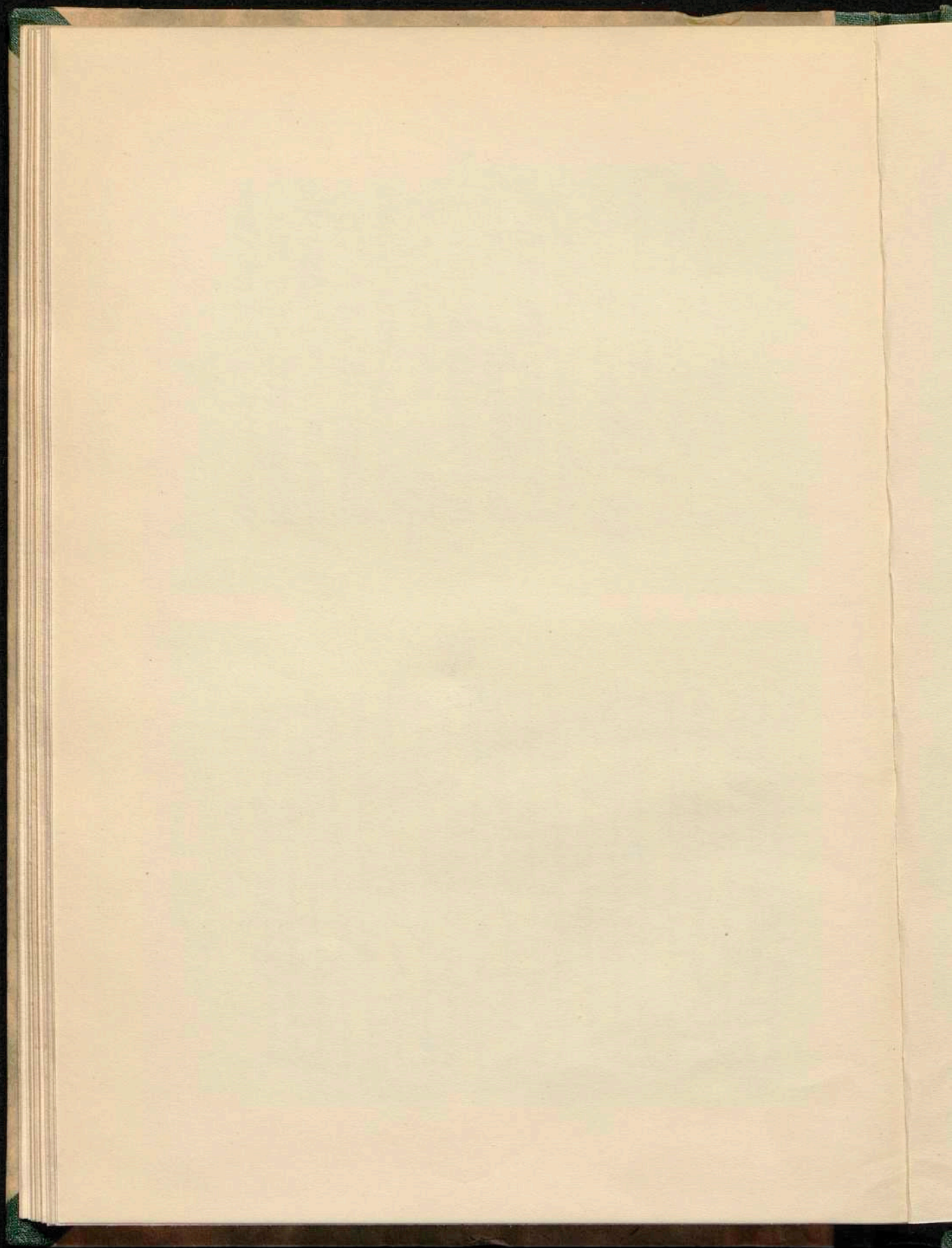




Ant loeg d'ic sijn vortominge di dan
 p'hem so g'elic wedighe dinghe 7
 die n'ic so kinne sijn sprit & herte
 bene. So van gantz herten to d'inc horen
 vnde w'olat d'icse v'andiken wert so v'ant
 d'inc zede n'anc loze n'achuan v'v'andighe
 dinghe vnde g'iff do to kinne dinghe dinghe
 p'suten dat n'ic gods v' di kinne
 dat n'ic gods is v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 dinghe g'ifte dat n'ic wert g'besten den lo
 sijn d'icse kinne to do v'v'and. d'icse
 trost v'v'and. dat di cine n'ic kinne kinne
 cine v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 setene v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 cine mit d'inc v'v'and. d'icse v'v'and.
 d'icse v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 n'ic. v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 sijn v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 do kinne v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.

LIEBECHE
STADTBIBLIOTHEK

It is wo men sick heb
 ben sthal vor der massen
Varmere d'icse dingher
 ick d'inc v'v'and. v'v'and.
 v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 here a'v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 te so bekeme ick v'v'and. v'v'and.
 d'icse v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 g'ha ick nicht tho dy so
 v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 d'icse ick. my dar v'v'and.
 v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 in d'inc v'v'and. v'v'and. v'v'and.
 v'v'and. v'v'and. v'v'and. v'v'and.



Hier beghynne sijn maninghe de daer
 theen to bynne wendighe dinghen
 dat erste ghe sette van der bynne
 wendighen wandringhe dat erste
Godes rike is bynne gik parkit
 O de here. here dy van gautzen
 herte to deme heren. **W**h vor lat
 dese iamerlike werlt. so vint dy
 sele rothe. lere vor suay vtdwen
 dighe dink **W**h gif dy to bynne wen
 dighe dinghe. so fastu dat rike go
 des in dy houe. wente dat rike go
 des is vrede vñ vroude t deme hel
 ghen gheyste. dat macht wert ghe
 gheue den bosen. **K**ristus kumpt to
 dy vñ wist dy sine trost. **S**iet dat
 du eme van bynne beredest eme we
 dighe woninghe. **A**lle sin ere vnde
 schone is van bynne to. **D**h dat be
 laghet eme myt deme bynne we
 dighen myschen de vakene viftrae
 sate rede. **D**ank name trost. vele
 vredes. vñ boue mate wüder l. **D**gaut
 setop. **D**ch trulve sele berede dussen
 brudegane in herte vpe dat he to

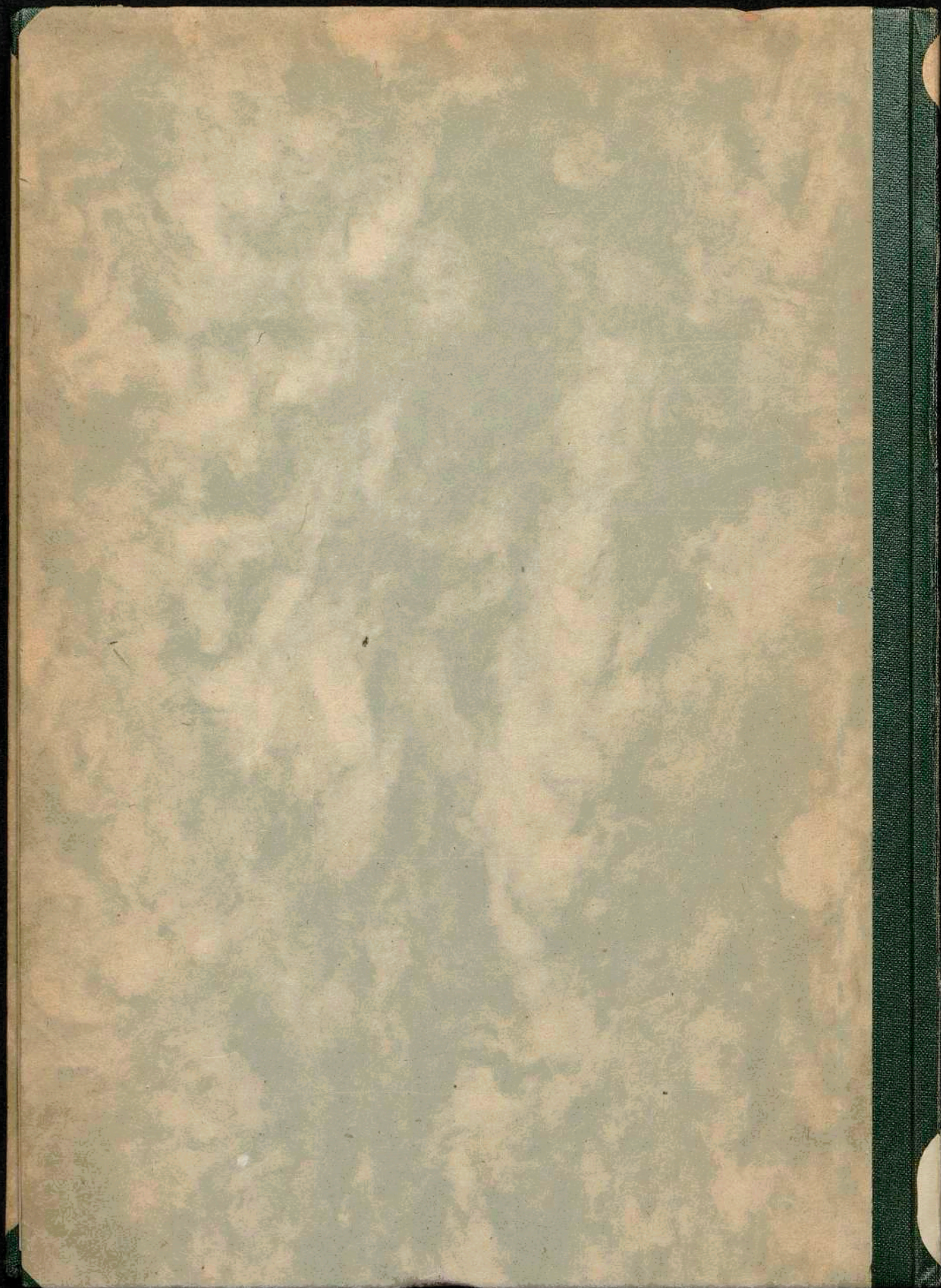
7

a

Philologische Bibliothek - FU Berlin



2039409/188



Freie Universität  Berlin

xrite

colorchecker CLASSIC

